

AKTUELLE DATEN ZUR TOURISMUSWIRTSCHAFT

Wirtschaftliche Bedeutung und Nachhaltigkeit

Herausgeber
Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online
unter www.destatis.de
über unsere Datenbank www.destatis.de › GENESIS-Online

Ihr Kontakt zu uns
www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 611 75 2405

Erscheinungsfolge: einmalig
Erschienen im Dezember 2021

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

1	Einleitung	7
2	Wichtigste Ergebnisse	8
3	Wirtschaftsfaktor Tourismus: Die TSA-Methodik	10
3.1	Methodische Grundlagen	10
3.2	Bisherige Arbeiten zu Tourismussatellitensystemen in Deutschland	10
3.3	Untersuchungsjahre 2015 bis 2019	10
3.4	TSA-Produktkategorien	12
3.5	Wirtschaftszweige	12
3.6	Indirekte Effekte der Tourismuswirtschaft	13
3.7	Tourismusdefinitionen	13
	Tabellen	
3.4-1:	Touristische Produktkategorien im TSA	12
4	Tourismus und Wirtschaft: TSA-Tabellen im Überblick	14
4.1	TSA 1 – Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland zu Anschaffungspreisen	14
4.2	TSA 2 – Touristische Ausgaben der Inländer im Inland zu Anschaffungspreisen	17
4.3	TSA 3 – Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland zu Anschaffungspreisen	20
4.4	TSA 4 – Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen	22
4.5	TSA 5 – Aufkommens- und Produktionswerte touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen	24
4.6	TSA 6 – Touristische Verwendungstabelle	28
4.7	TSA 7 – Erwerbstätige im Zusammenhang mit dem touristischen Konsum	32
4.8	TSA 8 – Bruttoanlageinvestitionen der touristischen Wirtschaftszweige	36
4.9	TSA 9 – Tourismusbezogene Steuereinnahmen und Ausgaben des Staates	38
4.10	TSA 10 – Indirekte Effekte	40
	Tabellen	
4.1.2-1:	Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2019	16
4.1.2-2:	Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland	16
4.2.2-1:	Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2019	19
4.2.2-2:	Touristische Ausgaben der Inländer im Inland	19
4.3.2-1:	Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2019	21
4.3.2-2:	Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland	21
4.4.2-1:	Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2019	23
4.4.2-2:	Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen	23
4.5.2-1:	Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2019	26
4.5.2-2:	Aufkommen Gesamtwirtschaft und touristischer Anteil zu Herstellungspreisen	27
4.6.2-1:	Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2019	30
4.6.2-2:	Bruttowertschöpfung für touristische Produkte nach Wirtschaftszweigen, 2019	31
4.6.2-3:	Bruttowertschöpfung für touristische Produkte und gesamt	31
4.7.2-1:	Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2019	33
4.7.2-2:	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätige für ausgewählte Wirtschaftszweige	34
4.7.2-3:	Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit	35
4.8.2-1:	Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2019	37
4.8.2-2:	Bruttoanlageinvestitionen	37
4.9.3-1:	Tourismusbezogene, staatliche Einnahmen und Ausgaben	39
4.10-1:	Direkte und indirekte Produktion für touristische Zwecke	41
4.10-2:	Direkte und indirekte Bruttowertschöpfung für touristische Zwecke	41
4.10-3:	Direkte und indirekte Erwerbstätige im Bereich Tourismus	42

5 Nachhaltigkeit und Tourismus	43
5.1 Energieverbrauch	43
5.2 Luftemissionen	53
5.3 Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten	62
5.4 Umweltschutzausgaben	67
Tabellen	
5.1.1-1: WZ-Gliederung der Energiegesamtrechnung und des TSA im Vergleich	44
5.1.2-1: Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen	48
5.1.2-2: Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2019	49
5.1.2-3: Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftszweigen, 2019	50
5.1.2-4: Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Energieträgern	52
5.2.2-1: Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen	56
5.2.2-2: Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2019	57
5.2.2-3: Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2019	58
5.2.2-4: Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Gasen	60
5.2.2-5: Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Luftschadstoffen	61
5.3.1-1: WZ-Gliederung der Rohstoffäquivalente-Rechnung und des TSA im Vergleich	63
5.3.2-1: Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz nach Produktgruppen	65
5.3.2-2: Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz nach Rohstoffgruppen	66
5.4.1-1: Zusammenhänge der Klassifikationen in der Umweltschutzausgabenrechnung	68
5.4.2-1: Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen	69
5.4.2-2: Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftszweigen, 2018	71
6 Tabellenanhang	72
4.1.2-3 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2015	72
4.1.2-4 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2016	72
4.1.2-5 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2017	73
4.1.2-6 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2018	73
4.2.2-3 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2015	74
4.2.2-4 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2016	74
4.2.2-5 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2017	75
4.2.2-6 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2018	75
4.3.2-3 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2015	76
4.3.2-4 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2016	76
4.3.2-5 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2017	77
4.3.2-6 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2018	77
4.4.2-3 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2015	78
4.4.2-4 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2016	78
4.4.2-5 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2017	79
4.4.2-6 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2018	79
4.5.2-3 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2015	80
4.5.2-4 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2016	81
4.5.2-5 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2017	82
4.5.2-6 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2018	83
4.6.2-3 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2015	84
4.6.2-4 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2016	85
4.6.2-5 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2017	86
4.6.2-6 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2018	87

4.7.2-4 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2015	88
4.7.2-5 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2016	89
4.7.2-6 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2017	90
4.7.2-7 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2018	91
4.8.2-3 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2015	92
4.8.2-4 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2016	92
4.8.2-5 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2017	93
4.8.2-6 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2018	93
5.1.2-5 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2015	94
5.1.2-6 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2016	95
5.1.2-7 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2017	96
5.1.2-8 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2018	97
5.1.2-9 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2015	98
5.1.2-10 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2016	99
5.1.2-11 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2017	100
5.1.2-12 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2018	101
5.2.2-6 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2015	102
5.2.2-7 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2016	103
5.2.2-8 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2017	104
5.2.2-9 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2018	105
5.2.2-10 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2015	106
5.2.2-11 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2016	107
5.2.2-12 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2017	108
5.2.2-13 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2018	109
5.4.2-3 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2015	110
5.4.2-4 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2016	111
5.4.2-5 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2017	112
Literaturverzeichnis	113

Abkürzungsverzeichnis

AGEB	Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V.	t	Tonnen
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	THG	Treibhausgase
BWS	Bruttowertschöpfung	TJ	Terajoule
CEPA 2000	Europäische Klassifikation der Umweltschutz-aktivitäten und -ausgaben	TREMOD	Transport Emission Model
CH ₄	Methan	TSA	Tourismussatellitenkonto
CO	Kohlenstoffmonoxid	UN	Vereinte Nationen
CO ₂	Kohlendioxid	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnungen
COFOG	Classification of the Functions of Government	VDR	Verband Deutsches Reisemanagement
CPA-08	Statistical Classification of Products by Activity (Revision 2008)	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Destatis	Statistisches Bundesamt	WZ	Wirtschaftszweig
DIWEcon	Unternehmensberatung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.	WZ 2008	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
DWIF	Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V.	ZSE	Zentrales System Emissionen
EGSS	Environmental Goods and Services Sector		
GHD	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen		
gws	Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung		
HFC	Teilhalogenierte Kohlenwasserstoffe		
IPK	IPK International		
KBA	Kraftfahrtbundesamt		
Mill.	Millionen		
Mrd.	Milliarden		
N ₂ O	Lachgas		
NACE Rev.2	Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft		
NF ₃	Stickstofftrifluorid		
NH ₃	Ammoniak		
NM VOC	Flüchtige Kohlenwasserstoffe ohne Methan		
NO _x	Stickoxide		
PFC	Perfluorierte Kohlenwasserstoffe		
PM 10 µm	Feinstaub (engl. particulate matter) mit einem maximalen Durchmesser von 10 Mikrometer (µm)		
PM 2,5 µm	Feinstaub (engl. particulate matter) mit einem maximalen Durchmesser von 2,5 Mikrometer (µm)		
POE	Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
RMI	Raw Material Input		
SEEA-CF	System of Environmental-Economic Accounting – Central Framework		
SF ₆	Schwefelhexafluorid		
SF-MST	Statistical Framework for Measuring the Sustainability of Tourism		

1 Einleitung

Arbeiten zu einem Tourismussatellitensystem (TSA) zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) wurden in Deutschland bereits vor mehr als zwanzig Jahren begonnen. Sowohl die Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung (gws) als auch das Institut der deutschen Wirtschaft (DIWEcon) haben im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Tourismusverbandes untersucht, welche Stellung der Tourismus in der deutschen Wirtschaft hat. Nach den Vorgaben der UN wurden bereits Tabellen für das Tourismussatellitensystem Deutschlands für die Jahre 1997, 2000, 2010 sowie 2015 von Forschungsinstituten ermittelt.

Im Jahr 2019 schlossen das BMWi und das Statistische Bundesamt (Destatis) eine Verwaltungsvereinbarung zur Erstellung und Fortschreibung eines TSA für die Berichtsjahre 2017 bis 2020. Neben der Neuberechnung der TSA-Tabellen 1-8 sieht die Vereinbarung vor, dass modellhaft die Auswirkungen des Tourismus auf die Steuereinnahmen sowie Staatsausgaben des öffentlichen Haushalts berechnet werden und eine Input-Output-Analyse zur Ermittlung der indirekten Effekte des Tourismus auf die Wirtschaftsleistung durchgeführt wird. Zudem werden Daten zum Energie- und Materialbedarf sowie den Emissionen des Tourismussektors und deren Ausgaben für Umweltschutzmaßnahmen bereitgestellt.

Die Tabellen des TSA zielen darauf ab, die wesentlichsten wirtschaftlichen und umweltbezogenen Sachverhalte, die mit dem Tourismus verbunden sind, aufzuzeigen. Ein wichtiger Schritt dabei ist, den Tourismus im Gesamtsystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) und der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) besser „sichtbar“ zu machen und damit die volkswirtschaftliche Einordnung zu erleichtern. Hilfreich ist dabei das System der Aufkommens-, Verwendungs- und Input-Output-Tabellen der Input-Output-Rechnung, das neben einer wirtschaftszweigbezogenen Darstellung, auch für Güter mit Tourismusbezug Daten liefert. Dabei kann Destatis tiefergegliederte Informationen aus dem System der VGR, der Input-Output-Rechnung sowie den UGR nutzen und in die Berechnung der TSA-Tabellen einbeziehen.

Die methodischen Kenntnisse und Erfahrungen bei der Ermittlung der Aufkommens- und Verwendungstabellen und ihrer für das TSA wesentlichsten Güter- und Wirtschaftszweiggliederungen erwiesen sich als zusätzlicher wertvoller Baustein bei der Bearbeitung des Projekts. Bereits in den Vorgängerstudien wurden von den Forschungsinstituten Sonderauswertungen der Aufkommens- und Verwendungstabellen von Destatis genutzt, um die tourismusrelevante Gütersicht im TSA darstellen zu können.

Bei den Berechnungen für die aktuellen Berichtsjahre war das vorhandene Hintergrundwissen, z. B. über die methodischen Revisionsänderungen in den VGR, entscheidend, damit die Anforderungen der TSA-Tabellen und der VGR-Methodik konsistent miteinander verknüpft werden konnten.

Aus Sicht von Destatis war es wünschenswert, die nun ermittelten Ergebnisse an die bisher veröffentlichten deutschen Ergebnisse zum Tourismussatellitensystem anknüpfen zu können. So wurden neben den vertraglich vereinbarten Berichtsjahren 2017, 2018 und 2019 zusätzlich die Berichtsjahre 2015 sowie 2016 berechnet. Aufgrund der weltweiten pandemischen Lage durch das Coronavirus SARS-CoV-2 konnten für das Berichtsjahr 2020 bisher noch keine Schätzungen zur Bedeutung des Tourismus durch Destatis realisiert werden.

Die Berechnungen des TSA für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 beruhen auf den VGR Datenstand von der Sommerrechnung 2020. Zu beachten ist, dass die VGR in Deutschland im Rahmen der jährlichen Sommerüberarbeitung die letzten vier Berichtsjahre revidieren, um neuere Informationen aus den Primärstatistiken einzubeziehen. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf alle eng daran anknüpfenden Satellitensysteme, so auch auf die TSA-Tabellen. Zusätzlich werden in größerem zeitlichem Abstand methodische Änderungen in die VGR integriert. Bei Vorlage eines neuen VGR-Rechenstandes im Sommer eines Jahres ist es deshalb möglich, dass sich die darauf basierenden TSA-Tabellen verändern.

Des Weiteren wurde Destatis mit der Darstellung des Energie- und Materialbedarfs, sowie der Emissionen und Ausgaben für Umweltschutzleistungen des Tourismussektors beauftragt. Für die Berechnungen des Projekts sollte das „Statistical Framework for Measuring the Sustainability of Tourism“ (SF-MST) maßgeblich sein. Dieses Rahmenwerk war zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung noch nicht verabschiedet, jedoch erwartete man eine zeitnahe Verabschiedung des SF-MST. Aktuell befindet sich das SF-MST jedoch weiterhin in der konzeptionellen Entwicklung durch die Working Group of Experts on Measuring the Sustainability of Tourism. Zum heutigen Zeitpunkt geht die UNWTO davon aus, dass man der UN-Statistikkommission das SF-MST erst im Jahr 2023 zur Unterstützung vorlegen wird.

Die Berechnung der tourismusbedingten Umwelteffekte stützen sich größtenteils auf Datenquellen des Statistischen Bundesamtes. Darunter sind zum einen die von den VGR im Rahmen des vorliegenden Projektes erstellten TSA Tabellen und zum anderen die etablierten Daten der UGR aus den Gesamtrechnungssystemen zum Energie- und Rohstoffeinsatz, sowie zu den Luftemissionen. Die Daten der UGR hinsichtlich Ausgaben für Umweltschutzleistungen in Deutschland konnten jedoch nicht herangezogen werden um ein Tourismussatellitenkonto für Umweltschutzausgaben zu berechnen. Hierfür konnten schließlich detaillierte Gütermatrizen und Verwendungstabellen der VGR verwendet werden. Der Berichtshorizont der Berechnung der tourismusbedingten Umwelteffekte umfasst die Berichtsjahre 2015 bis 2019, wobei für die Module Rohstoffeinsatz und Ausgaben für Umweltschutzleistungen noch keine Ergebnisse zum Berichtsjahr 2019 berechnet werden konnten.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut. Kapitel 2 fasst die wichtigsten Ergebnisse der Analyse kompakt zusammen. Im Kapitel 3 werden die methodischen Grundbegriffe erklärt und im Kapitel 4 werden die einzelnen TSA-Tabellen methodisch sowie die jeweiligen Ergebnisse beschrieben. Die ersten Tabellen weisen die tourismusbezogenen Ausgaben im Inland aus. Danach wird der Übergang vom TSA zu den VGR vollzogen, was uns erlaubt anschließend den Einfluss vom Tourismus auf die Wirtschaft im Rahmen der VGR darzustellen. Schließlich werden in Kapitel 5 die tourismusbedingten Umwelteffekte beschrieben.

2 Wichtigste Ergebnisse

Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland

Im Jahr 2019 gaben ausländische Touristinnen und Touristen 46,9 Mrd. EUR für Privat- und für Geschäftsreisen in Deutschland aus. Davon entfielen 56 % bzw. 26,1 Mrd. EUR auf Privatreisen und 44 % bzw. 20,7 Mrd. EUR auf Geschäftsreisen. Am meisten wurde in den Bereichen Beherbergungs- (13,6 Mrd. EUR) und Gaststättenleistungen (10,8 Mrd. EUR), gefolgt von Luftfahrtleistungen (7,9 Mrd. EUR) ausgegeben. Zwischen 2015 bis 2019 stiegen die touristischen Ausgaben der Ausländer um 18 % (siehe Kapitel 4.1).

Touristische Ausgaben der Inländer im Inland

Insgesamt wurden im Jahr 2019 von Inländern im Inland ca. 247,0 Mrd. EUR für touristischen Konsum ausgegeben. Das Volumen von privaten Reisen ist mit über 197,6 Mrd. EUR deutlich größer als die 31,3 Mrd. EUR, die für Geschäftsreisen ausgegeben wurden. Für Inländer sind auch die Straßen- und Nahverkehrsleistungen verhältnismäßig wichtig (14,3 Mrd. EUR). Außerdem stellen restliche Waren (Shopping) die größte Ausgabenposition der Inländer mit 46,6 Mrd. EUR dar. Insgesamt stiegen die Gesamtausgaben inländischer Touristinnen und Touristen im Inland von 231,4 Mrd. EUR in 2015 stetig auf 247,0 Mrd. EUR in 2019 (siehe Kapitel 4.2).

Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland

Im Jahr 2019 betrugen die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland 125,4 Mrd. EUR. Davon entfielen 85 % bzw. 106,0 Mrd. EUR auf Privatreisende und 15 % bzw. 19,4 Mrd. EUR auf Geschäftsreisende. Für Übernachtungsgäste sind die Ausgaben für Beherbergungsleistung die größte Ausgabenposition. Bei den privaten Tagesreisenden waren es hingegen Gaststätten sowie restliche Waren (Shopping) und bei den geschäftlichen Tagesreisenden Gaststätten, restliche Waren und Treibstoff. (siehe Kapitel 4.3).

Touristischer Inlandskonsum (Aus- und Inländer)

Insgesamt sind Beherbergungs- (54,4 Mrd. EUR) und Gaststättendienstleistungen (57,3 Mrd. EUR) gefolgt von Sport, Erholung, Freizeit und Kultur (29,7 Mrd. EUR) für die deutsche Tourismusindustrie besonders wichtig. Die Produktkategorie „restliche Waren“ (Shopping) ist mit leicht über 21 % am gesamten Inlandskonsum die größte Position. Im Zeitvergleich betrachtet sind die touristischen Ausgaben im Inland von 302,3 Mrd. EUR in 2015 auf 329,6 Mrd. EUR in 2019, d. h. um 27,2 Mrd. EUR oder um rund 9 % gestiegen (siehe Kapitel 4.4).

Aufkommens- und Produktionswerte touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige

Im Jahr 2019 wurden Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug im Wert von 279,5 Mrd. EUR hergestellt, was rund 4,4 % der Gesamtproduktion im Inland ausmacht. Tourismusrelevante Wirtschaftszweige erzeugten 199,3 Mrd. EUR des für den Tourismus bestimmten Produktionswert. Die Wirtschaftszweige der Beherbergung hängen mit 95 % und der Gaststätten mit 74 % der Produktion am meisten vom Tourismus ab. Das gesamte Aufkommen für die touristischen Zwecke (inklusive Importe) beliefen sich auf 323,1 Mrd. EUR d. h. 4,2 % vom gesamten Aufkommen im Inland. In der Zeitreihe von 2015 bis 2019 ist das gesamte Aufkommen in Herstellungskosten um 14 % gestiegen, das tourismusrelevante Aufkommen um lediglich 12 %. Daher ist der touristische Anteil von 4,3 % auf 4,2 % gesunken (siehe Kapitel 4.5).

Touristische Verwendung und Bruttowertschöpfung

Die gesamte Verwendung der touristischen Waren und Dienstleistungen zu Anschaffungspreisen im Jahr 2019 belief sich auf 356,7 Mrd. EUR. Mit 233,5 Mrd. EUR stellten die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland das Gros der touristischen, letzten Verwendung dar. Der Anteil der touristisch bedingten BWS an der gesamtwirtschaftlichen BWS lag bei 3,99 %. Betrachtet man nur Wirtschaftszweige mit touristischem Schwerpunkt, war der touristische Anteil mit 12,2 % höher. Bei sonstigen Wirtschaftszweigen spielt er für die BWS eine untergeordnete Rolle (1,4 %). In der Zeitreihe zwischen 2015 und 2019 hat sich die Bedeutung des Tourismus (gemessen am BWS-Anteil) kaum verändert. Im Jahr 2015 lag der BWS-Anteil bei 4,06 %, in den Jahren 2016 bis 2019 lag er knapp unter 4 % (siehe Kapitel 4.6).

Erwerbstätige mit Tourismusbezug

Im Jahr 2019 haben mit dem touristischen Konsum verbundene Erwerbstätige 6,1 % (2,8 Mill.) der gesamten Erwerbstätigen im Inland ausgemacht. In touristischen Wirtschaftszweigen lag der Anteil bei 27,0 % (2,2 Mill. Erwerbstätige) und in sonstigen Wirtschaftszweigen bei 1,6 % (0,6 Mill. Erwerbstätige). Damit lagen die Anteile der Erwerbstätigen mit Tourismusbezug über den entsprechenden Anteilen der touristischen BWS, da sie besonders in den arbeitsintensiven Wirtschaftszweigen Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe beschäftigt waren. Die Anzahl an Erwerbstätigen mit Tourismusbezug ist im Zeitraum zwischen 2015 und 2019 nur leicht gestiegen von 2,7 Mill. auf 2,8 Mill. (siehe Kapitel 4.7).

Touristisch bedingte Bruttoanlageinvestitionen

Insgesamt lagen die touristischen Investitionen im Jahr 2019 bei 17,3 Mrd. EUR, was 2,3 % der gesamten deutschen Bruttoanlageinvestitionen ausmacht. Von 2015 bis 2019 entwickelten sich die touristisch bedingten Bruttoanlageinvestitionen größtenteils positiv. Sie stiegen von 15,8 Mrd. EUR in 2015 um 9,3 % auf 17,3 Mrd. EUR in 2019, nach einem Hoch von 17,5 Mrd. EUR in 2018 (siehe Kapitel 4.8).

Tourismusbezogene Steuereinnahmen und Ausgaben des Staates

Im Jahr 2019 erhielt der Staat Einnahmen mit möglichem Tourismusbezug über Laufende Steuern in Höhe von 49,5 Mrd. EUR, was 3,1 % der Gesamteinnahmen und 6 % der laufenden Steuereinnahmen entspricht. Im selben Jahr gab der Staat touristisch bedingt 15,9 Mrd. EUR aus. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 sind die Einnahmen des Staates mit möglichem Tourismusbezug von 48,9 Mrd. EUR auf 49,5 Mrd. EUR gestiegen, was einer Steigerung um 1,3 % entspricht (siehe Kapitel 4.9).

Indirekte Effekte

Produktion: Zur direkten Produktion der nachgefragten touristischen Produkte in der Höhe von 279,5 Mrd. EUR im Jahr 2019, kamen 199,9 Mrd. EUR aus indirekt im Inland hergestellten Produkten hinzu. Somit belief sich die direkte und indirekte touristische Produktion im Jahr 2019 auf 479,4 Mrd. EUR.

BWS: Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Jahr 2019 betrug direkt gemessen 3,99 %. Diese Zahl erhöhte sich durch die Zurechnung der inländischen Zulieferungsbereiche auf insgesamt 6,96 %.

Erwerbstätige: Direkt gesehen hatten im Jahr 2019 für Tourismus 2,8 Mill. Erwerbstätige gearbeitet. Indirekt kamen weitere 1,3 Mill. hinzu. Das machte insgesamt 4,1 Mill. Erwerbstätige für Tourismus im Inland, was 9,0 % aller Erwerbstätigen entsprach (siehe Kapitel 4.10).

Tourismusbezogener Energieverbrauch im Inland

Den Rechnungen der UGR folgend betrug der Endenergieverbrauch Deutschlands im Berichtsjahr 2019 rund 8,97 Mill. Terajoule (TJ). Im Berichtsjahr 2019 wurden Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug unter Einsatz von 298 824 TJ in Deutschland hergestellt. Bezogen auf den Eckwert des Endenergieverbrauchs aus der Energiegesamtrechnung bedeutet dies, dass rund 3,3 % des Deutschen Energieverbrauchs für die Herstellung tourismusbezogener Produkte aufgewendet wurden (siehe Kapitel 5.1).

Tourismusbezogene Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen im Inland

Den Rechnungen der UGR folgend betrugen die Treibhausgasemissionen Deutschlands im Berichtsjahr 2019 rund 949 Mill. Tonnen (t), gemessen in CO₂-Äquivalenten. Insgesamt ist der Ausstoß von Treibhausgasen für die Herstellung von Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug, von 27,3 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente im Berichtsjahr 2015, auf 24,6 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente im Berichtsjahr 2019 gesunken. Dies entspricht etwa 2,6 % der inländischen Treibhausgasemissionen.

Im Bereich der Luftschadstoffemissionen wurden im Tourismus insbesondere Stickoxide (NO_x) und Kohlenstoffmonoxid (CO) für die Herstellung von touristischen Produkten verursacht. Der größte Treiber für den Ausstoß von Luftschadstoffen war hierbei die Bereitstellung von Verkehrsleistungen (siehe Kapitel 5.2).

Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz im Inland

Der gesamte Materialeinsatz Deutschlands betrug im Berichtsjahr 2018 etwa 3 014 Mill. Tonnen. Im Berichtsjahr 2018 wurden Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug unter Einsatz von 100 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten in Deutschland nachgefragt. Bezogen auf den gesamten Materialeinsatz Deutschlands bedeutet dies, dass rund 3,3 % des Rohstoffeinsatzes Deutschlands einen Tourismusbezug hatten (siehe Kapitel 5.3).

Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen im Inland

Die Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzleistungen durch Unternehmen im Tourismussektor betrug im Berichtsjahr 2018 rund 1,9 Mrd. EUR. Davon entfielen 1,4 Mrd. EUR auf den Gewässerschutz, bzw. die Abwasserentsorgung und weitere 535 Mill. EUR auf die Abfallwirtschaft. Zwischen 2015 und 2018 stiegen die Ausgaben der Unternehmen im Tourismussektor für Umweltschutzleistungen um etwa 20 % (siehe Kapitel 5.4).

3 Wirtschaftsfaktor Tourismus: Die TSA-Methodik

3.1 Methodische Grundlagen

3.1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Ziel der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) ist es, ein möglichst umfassendes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer Volkswirtschaft zu geben. Sie sind eine Zusammenfassung aus mehreren Strom- und Bestandsrechnungen, die es ermöglichen das wirtschaftliche Geschehen für eine abgelaufene Periode darzustellen (Statistisches Bundesamt, 2016). Daraus werden Größen wie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) abgeleitet. Ein Teil der VGR stellt die Input-Output-Rechnung dar, welche die VGR um eine Gliederung der wirtschaftlichen Aktivitäten des Landes um die Güterebene ergänzt. Letztere erlaubt die Berechnung von Satellitensystemen.

3.1.2 Satellitensysteme

Satellitensysteme sind Datensysteme die einen detaillierteren Blick auf einen gesellschaftlich wichtigen Teil der Wirtschaft erlauben und dadurch die wirtschaftliche Bedeutung der dargestellten Thematik erkennbar machen. Dabei ergänzen sie die VGR und bewegen sich rechnerisch in deren Rahmen, was eine zusätzliche Validierung der VGR-Daten ermöglicht. In anderen Worten, liefern Satellitensysteme Informationen über bestimmte gesellschaftliche Aufgabenbereiche, wie Umwelt oder Tourismus, die in den VGR nicht oder nur sehr verstreut geliefert werden und deswegen von einer neuen Klassifikation oder stärkeren Disaggregation der Daten profitieren (Brümmerhoff und Grömling, 2012). Um die dargestellte Thematik des Satellitensystems neben der spezifischen Analyse im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang untersuchen zu können, werden anhand von Übergangstabellen die Tabellen des Satellitenkontos in den Rahmen der VGR überführt. Dabei werden beispielsweise die Daten an die Eckwerte der VGR angepasst oder Preiskonzepte übernommen. Dadurch wird das Satellitensystem nachvollziehbar mit den VGR verknüpft. Ansonsten könnte das Datensystem aufgrund unterschiedlicher Datengrundlagen und fehlender volkswirtschaftlicher Anpassungen nicht mit dem Gesamtrechnenwerk der VGR verglichen werden.

Neben monetären Angaben können Satellitensysteme auch durch nichtmonetäre Daten ergänzt werden. Dazu gehören Angaben in physischen Größen wie beispielsweise Rohstoffeinsatz oder Treibhausgas- und Luftschadstoffausstoß, welche wiederum zu monetäre Größen umgewandelt werden können. Im Gegensatz zu den VGR können dadurch themenspezifisch weitere Analysemöglichkeiten erschlossen werden.

Zu den klassischen Themenbereichen für Satellitensysteme gehören unter anderem Tourismus, Sportwesen, Gesundheitswesen und Umweltschutz.

3.2 Bisherige Arbeiten zu Tourismussatellitensystemen in Deutschland

DIW Econ veröffentlichte 2017 ihr Ergebnis zur Studie zum deutschen Tourismus-Satellitenkonto. Sie wurde vom Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e. V. beauftragt und durch das BMWi gefördert. Zu diesem Zeitpunkt waren nur hinreichend detaillierte Daten für das Berichtsjahr 2012 vorhanden. Für die Folgejahre der Studie bis 2015 wurde fortgeschrieben. Die Studie baute auf einer Vorgängerstudie aus dem Jahr 2012 auf, für welche 2007 gerechnet und bis 2012 fortgeschrieben wurde. Das Ziel beider Studien war es umfassende wirtschaftliche Kennziffern zur Tourismuswirtschaft im Einklang mit der amtlichen Statistik des Statistischen Bundesamts zur Verfügung zu stellen (Vgl. DIW Econ 2017a S. 10). Dabei wurden die TSA Tabellen nach internationalem Handbuch erstellt und unter anderem auch auf die Digitalisierung der Tourismusindustrie eingegangen. Zudem wurde ein ausführlicher Hintergrundbericht mit detaillierten Erklärungen zur Methodik beider TSA Projekte verfasst (Vgl. DIW Econ, 2017b).

3.3 Untersuchungsjahre 2015 bis 2019

Die TSA Tabellen 2015-2019 wurden auf Basis der VGR-Daten aus der Sommerrechnung 2020 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt lagen detaillierte Angaben zu den Aufkommens- und Verwendungstabellen, sowie der Produktionsmatrix und Gütermatrix für die Berichtsjahre 2015-2018 vor. Für das Berichtsjahr 2019 allerdings, standen lediglich Eckwerte zur Verfügung. Deshalb wurden für den Zweck des TSA im Rahmen des Projektes geschätzte Strukturtabellen für die Volkswirtschaft aufgebaut, in denen WZ und Produktkategorien dargestellt wurden.

Die VGR-Tabellen beschreiben die Volkswirtschaft insgesamt. Auch wenn sie an einigen Stellen sehr detaillierte Daten beinhalten, steht immer die gesamte Wirtschaft im Fokus. Wie erwähnt, ist die Rolle eines Satellitenkontos spezielle Bereiche hervorzuheben und zu analysieren. Hilfreich an dieser Stelle sind die Instrumente der Input-Output-Rechnung. Dazu gehören einerseits die detaillierte Produktebene der Gütermatrix sowie der Produktionsmatrix (VGR-spezifische Gliederung SIO9 mit rund 2 600 Waren- und Dienstleistungsgruppen) und andererseits die Differenzierung zwischen Aufkommens- und Verwendungsseite, nämlich der Produktionsmatrix und Importtabelle als Aufkommen der Ökonomie sowie der Gütermatrix mit unterschiedlichen Verwendungskategorien. Die Erstellung der Tabellen entspricht den Vorgaben der Europäischen Union bzw. Eurostat.

Prinzipiell sind die Vorgaben für VGR und TSA im Einklang. An dieser Stelle ist es jedoch wichtig auf einen Unterschied hinzuweisen. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 wurden Berechnungsänderungen in das VGR-System eingeführt, die direkt mit Tourismusdaten in Verbindung stehen und deren Darstellung im Rahmen der TSA-Tabellen 1-3 abweicht. Es handelt sich dabei um die Einbeziehung der Angaben von Pauschalreisen. In den TSA-Tabellen 1-3 (Kapitel 4.1-4.3) werden die Kosten für die Pauschalreisen nach den darin enthaltenen Bestandteilen (Unterkunft, Transport, Marge der Reiseveranstalter) aufgeschlüsselt und direkt den Käufern zugeordnet. In den VGR sind nach der Revision 2019 die Pauschalreisen an zwei Stellen verbucht. Einmal wird die Zusammenstellung der Pauschalreise auf der Verwendungsseite im Wirtschaftszweig 79 „Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ erfasst, wobei die Bestandteile als Vorleistungen einfließen. Danach – als verkauft Produkt – erscheinen Pauschalreisen noch einmal im VGR-System auf der Verwendungsseite, insgesamt als Paket im Rahmen der Ausgaben der privaten Haushalte. Diese Abweichung der beiden Systeme muss bei der Erstellung des TSA beachtet werden.

Gerade die Daten der letzten Verwendung bilden für das TSA den wichtigsten Verbindungspunkt zwischen touristischen Ausgangsinformationen (TSA-Tabellen 1 und 2, beziehungsweise 3) und dem VGR-System (TSA-Tabellen 5-10). Dieser Übergang wird durch die TSA-Tabelle 4 (Kapitel 4.4) ermöglicht. An dieser Stelle werden weitere touristisch relevante Angaben eingeführt und im Hintergrund den Bausteinen des VGR-Systems zugeordnet.

Das TSA-System (TSA-Tabelle 4) dockt über die Verwendungsseite (TSA-Tabelle 6) an das VGR-System an. Das bringt den Vorteil einer direkten Kontrolle der Kompatibilität der TSA-Tabellen 1 und 2 mit den unterschiedlichen VGR-Kategorien der Verwendung – d. h. die richtige Buchung der Nutzerkategorien zwischen TSA und VGR. Genauer gesagt, unterscheiden die TSA-Tabellen zwischen Privatreisen und Dienstreisen sowie zwischen Ausgaben der Inländer und Ausländer. In der TSA-Tabelle 6 (Verwendung) sind auch die anderen Ausgaben ergänzt (Investitionen, Ausgaben des Staates und Ausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck). Nachträglich sind sie dann auch in die TSA-Tabelle 4 eingeführt. Der Übergang in die VGR verteilt diese nach unterschiedlichen Verwendungskategorien, wie unter anderem Vorleistung, Ausgaben der privaten Haushalte, Investitionen oder Exporte. Gleichzeitig bleibt die Verbindung zwischen den zwei Konzepten auch durch das identische Preiskonzept bestehen, da beide Teile zu Anschaffungspreisen berechnet werden.

Das Herzstück der Berechnungen liegt in der Verteilung bzw. in den TSA-Tabellen 5 und 6 (Aufkommens- und Verwendungstabellen des Tourismus – siehe Kapitel 4.5 und 4.6). Diese Teile des Projektes stellen unmittelbar den Tourismus im volkswirtschaftlichen Rahmen dar, woraus die Bedeutung des Tourismus für die Wirtschaft ableitbar wird.

Für die Abgrenzung der touristisch relevanten Investitionen werden Kreuztabelle der Investitionen nach den Wirtschaftszweigen und nach Kategorien der Investitionsgüter genutzt. Damit werden die Investitionen von zwei Seiten untersucht – über die Art der Investition und über die Art des Investors (Wirtschaftszweige).

Im Rahmen des Projektes wurden auch erste Schätzungen zum Thema tourismusbezogene Steuereinnahmen und Staatsausgaben, indirekte Effekte durch Tourismus und Daten zu der Nachhaltigkeit im Tourismus in das TSA-System einbezogen. Die ursprüngliche Variante des Projektes hatte eine Zeitreihe der TSA-Daten von 2017 bis 2020 vorgesehen. Während der Bearbeitung des Projekts wurden an dieser Stelle zwei Änderungen vorgenommen:

1. Die Zeitreihe wurde um die beiden Berichtsjahre 2015 und 2016 erweitert.

Dies ermöglicht die touristische Wirtschaftsaktivität über einen längeren Zeitraum darzustellen und zu analysieren.

2. Verzicht auf die Einarbeitung der Daten für das Berichtsjahr 2020.

Gemäß der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem BMWi und dem Statistischen Bundesamt zum TSA Deutschlands sind in 2021 auch Ergebnisse für das Berichtsjahr 2020 bereitzustellen. Destatis ging bei Vertragsschluss davon aus, dass sich die Tourismusbranche im Jahr 2020 ähnlich entwickelt, wie in den Vorjahren. Ausgehend von dieser Annahme erschien es realistisch, TSA-Ergebnisse für das Berichtsjahr 2020 bereits in 2021 in vertretbarer Qualität per Fortschreibung ermitteln zu können. Die Einleitung von Maßnahmen zur Bekämpfung der weltweiten CORONA-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 beeinflusste das Wirtschaftsgeschehen deutlich. Insbesondere auf die Tourismusbranche hatten die Maßnahmen gravierende Auswirkungen. So wurden zum einen Maßnahmen erlassen, die für die Tourismusbranche relevanten Wirtschaftszweige unmittelbar trafen (z. B. massive Einschränkungen des Luftverkehrs, bei Beherbergungen und Gastronomie, Maßnahmen bei Ein- und Ausreise). Zum anderen hat sich das Konsumverhalten der privaten Haushalte in dieser Situation deutlich verändert. Die Rahmenbedingungen für die Tourismusbranche und das veränderte Konsumverhalten der privaten Haushalte im Corona-Jahr 2020 unterscheiden sich somit von den Vorjahren. Daraus folgend wird jede Schätzung und Fortschreibung für 2020 auf Basis der Vorjahre obsolet und kann die wirtschaftliche Realität der Branche nicht seriös abbilden. Entsprechend konnten die gemäß der Verwaltungsvereinbarung in 2021 zu liefernden Tabellen für das Berichtsjahr 2020 nicht in vertretbarer Qualität bereitgestellt werden. Erst mit Vorlage von belastbaren statistischen Ergebnissen der Dienstleistungsstatistiken und der Kostenstrukturerhebungen können Entwicklungen von Umfang und Struktur der Tourismusbranche in einem TSA-System konform abgebildet werden.

3.4 TSA-Produktkategorien

Der Zweck eines Tourismus-Satellitensystems liegt darin, die volkswirtschaftliche Wirkung der tourismusbedingten Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen zu untersuchen und mit deren Angebot gegenüberzustellen. Dadurch entsteht ein Gesamtbild darüber, wie stark welche Produkte und Sektoren vom Tourismus abhängen. Gemäß internationaler Empfehlung zur Erstellung von Tourismus-Statistiken (IRTS 2008, Annex 4) werden dafür von der Angebotsseite konkrete Produktkategorien definiert, die für den touristischen Konsum besonders relevant sind. Eine Ware oder eine Dienstleistung ist als tourismus-charakteristisch definiert, wenn diese eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt (vgl. IRTS 2008, Abschnitt 5.10):

- **Nachfragebedingung:** Ein signifikanter Anteil der touristischen Ausgaben (Nachfrage) fällt auf das Produkt.
- **Angebotsbedingung:** Ein signifikanter Anteil des Angebots des Produktes wird von Touristinnen und Touristen gekauft.

Neben den international definierten Standardkategorien können je nach Bedarf für touristisch relevante Waren und Dienstleistungen auch länderspezifische Kategorien aufgenommen werden, sofern es die Datenlage zulässt. In dieser Studie werden diese zusätzlichen Kategorien als „sonstige touristische Produkte“ bezeichnet. Hierzu zählen die Ausgaben für Kfz-Treibstoff, Gesundheitsleistungen sowie Lebensmittel. Alle Ausgaben die von Touristinnen und Touristen getätigt wurden, aber keiner der internationalen oder länderspezifischen Produktkategorien zugeschrieben werden können, werden als restliche Waren und Dienstleistungen erfasst. In diesen sind unter anderem auch Ausgaben für Ausstellungen und Messen, Wohnmobile und Wohnwagen und Fahrrädern enthalten. Die Tabelle 3.4-1 listet die in den TSA-Tabellen dargestellten Produktkategorien auf.

3.4-1 Touristische Produktkategorien im TSA

I) International definierte touristische Produkte

- 1 – Beherbergungsleistungen
- 2 – Gaststättenleistungen
- 3 – Eisenbahnleistungen
- 4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen
- 5 – Schifffahrtsleistungen
- 6 – Luftfahrtleistungen
- 7 – Leistungen für Mietfahrzeuge
- 8 – Reisebüros & -veranstalter
- 9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur

II) Sonstige touristische Produkte

- 10 – Gesundheitsleistungen
- 11 – Lebensmittel
- 12 – Treibstoff

III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen

- 13 – Restliche Waren
- 14 – Restliche Dienstleistungen

3.5 Wirtschaftszweige

Die Berechnungen im TSA erfolgten nach Wirtschaftszweigen basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese Klassifikation dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Sie gruppiert statistische Einheiten entsprechend ihrer Produktionstätigkeit, wobei die Haupttätigkeit, d. h. die Tätigkeit mit dem größten Beitrag zur gesamten Wertschöpfung dieser Einheit, ausschlaggebend für die Zuordnung ist.

Die WZ 2008 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde. Da die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 selbst auf der revidierten UN-Klassifikation ISIC Rev.4 basiert, ist die WZ 2008 auch mit der ISIC Rev.4 kompatibel. Allerdings enthält die WZ 2008 im Vergleich zur NACE Rev.2 eine zusätzliche, tiefere Gliederungsebene, um die speziell in der Europäischen Union vorhandene Güterherstellung abzubilden.

Die Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (Statistical Classification of Products by Activity – CPA) ist eine Güterklassifikation (für Waren und Dienstleistungen) auf Ebene der Europäischen Union. Güterklassifikationen dienen zur Einordnung von Gütern mit einheitlichen Merkmalen. Sie bilden die Grundlage für die Erstellung und Berechnung von Statistiken über Produktion, Vertrieb, Verbrauch, Außenhandel und Transport dieser Güter. Die Güterkategorien der CPA beziehen sich auf die in der Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) definierten Wirtschaftszweige. Alle Güter der CPA, d. h. transportierbare und nicht transportierbare Waren und Dienstleistungen, sind nur jeweils einem Wirtschaftszweig der NACE zugeordnet. Durch diese Verknüpfung mit den in der NACE definierten Wirtschaftszweigen erhält die CPA eine zu allen Ebenen der NACE parallele Struktur.

3.6 Indirekte Effekte der Tourismuswirtschaft

Die Produktion von touristischen Produkten ist neben dem direkten Effekt auf die Wirtschaft, auch ein Induktor von Produktion in nichttouristischen Wirtschaftszweigen. Um touristische Produkte herzustellen, werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette Vorleistungen aus anderen Branchen benötigt, die indirekt vom touristischen Konsum von Waren und Dienstleistungen abhängen (vgl. DIW Econ 2017b, S. 5). Dies wird indirekte Produktion genannt und kann mittels Input-Output-Analysen untersucht werden, in welchen die Vorleistungsverflechtungen der Wirtschaftszweige zentral sind. Durch die Berücksichtigung von direkten und indirekten Effekten von Tourismus auf Beschäftigung und Wertschöpfung, wird der Einfluss der Tourismuswirtschaft vollständig abgebildet.

3.7 Tourismusdefinitionen

Laut IRTS 2008 wird jede Reise als touristisch erachtet die außerhalb der gewohnten Umgebung (regelmäßig besuchte Orte wie Arbeitsplatz, Hochschule, Zuhause, ...) stattfindet. Dafür müssen die Reisenden weniger als ein Jahr dort verbringen und mehr als nur zur Durchfahrt dort sein. Der Grund des Besuchs kann geschäftlich oder privat sein, nur Reisen als Erwerbstätiger zum dort ansässigen Arbeitgeber werden ausgeschlossen. Jegliche Reise die eine oder mehr Übernachtungen dauert, wird unter der Kategorie „Übernachtungsgäste“ klassifiziert, ansonsten als „Tagesreisende“. Konsum der auf solchen Reisen oder als Vorbereitung auf eine touristische Reise getätigt wird, wird als „touristischer Konsum“ definiert. Induzierte Ausgaben, wie für eine Ferienwohnung die man besitzt und besucht, werden gesondert erfasst (vgl. IRTS 2008, S. 31).

4 Tourismus und Wirtschaft: TSA-Tabellen im Überblick

Die Tabellen des TSA zielen darauf ab, die wesentlichsten wirtschaftlichen und umweltbezogenen Sachverhalte, die mit dem Tourismus verbunden sind, aufzuzeigen. Dabei wird Wert darauf gelegt sie im Gesamtsystem der VGR und der UGR „sichtbar“ zu machen und damit ihre volkswirtschaftliche Einordnung zu erleichtern. Hilfreich ist dabei das System der Aufkommens-, Verwendungs- und Input-Output-Tabellen, die neben einer Wirtschaftszweigbezogenen Gliederung auch für Güter den Tourismusbezug herstellt.

Die TSA-Tabelle 1 weist die tourismusbezogenen Ausgaben der Ausländer im Inland aus. TSA-Tabelle 2 beinhaltet die touristischen Ausgaben der Inländer im Inland und die TSA-Tabelle 3 beinhaltet die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland. Damit werden alle tourismusbezogenen Ausgaben der In- und Ausländer, die für Deutschland wesentlich sind, in einheitlicher Gütergliederung beschrieben. Diese Ausgaben werden für die Privatreisen und die Geschäftsreisen unterteilt nach Übernachtungsgästen und Tagesreisenden dargestellt.

Die TSA-Tabellen 4 generieren den Übergang vom System der tourismusorientierten Tabellen 1 und 2 zum System der VGR. Tabelle 4.4.2-1 zeigt den touristischen Inlandskonsum, unterteilt nach Ausländern und Inländern und enthält auch den „anderen“ touristischen Konsum.

Die Tabellen 5-10 sind VGR bezogen, zeigen aber die touristischen Güter und Wirtschaftszweige im Detail, die nicht tourismusbezogenen Güter und Wirtschaftszweige sind jeweils in einer Position zusammengefasst dargestellt. Tabelle 4.5.2-1 weist die Aufkommens- und Produktionswerte touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige detailliert aus. Die Verwendung von touristischen Produkten ist vielfältig. Um die wichtigsten Größen darstellen zu können wurden mehrere TSA-Tabellen 6 entwickelt, die diese Sachverhalte aufzeigen. Tabelle 4.6.2-1 zeigt die Verwendung touristische Produkte in Anschaffungspreisen. Wert gelegt wird auf die Darstellung der Kategorien der Letzten Verwendung und der Vorleistungen insgesamt. Tabelle 4.6.2-2 fasst die Produktionswerte, die Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung für die touristischen Wirtschaftszweige zusammen. Tabelle 4.7.2-1 enthält die Erwerbstätigen und Tabelle 4.8.2-1 die Bruttoanlageinvestitionen der touristischen und sonstigen Wirtschaftszweige. Tabelle 4.9.2-1 zeigt die Steuereinnahmen und Staatsausgaben, die mit dem Tourismus verbunden sind. Die Tabellen im Kapitel 4.10 beinhalten die indirekten Effekte der Tourismuswirtschaft.

4.1 TSA 1 – Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland zu Anschaffungspreisen

4.1.1 TSA 1 – Methodik und Datenquellen

In der TSA-Tabelle 1 werden die touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland, d. h. alle Ausgaben für Privatreisen als auch für Geschäftsreisen, erfasst. Dabei wird jeweils nach den Ausgaben für Übernachtungsgäste und Tagestouristen unterschieden. Die Darstellung dieser Ausgaben erfolgt nach den touristischen Gütergruppen.

Wichtigste Datenbasis dafür sind die von der Bundesbank gelieferten Informationen aus der Zahlungsbilanz. Diese werden bereits für die Erstellung der Aufkommens- und Verwendungstabellen auf die VGR-Methodik abgestimmt und nach detaillierten Gütergruppen erfasst. In der Leistungsbilanz der Bundesbank haben sowohl der Reiseverkehr als auch die Transportleistungen Bezüge zu den touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland. Der Reiseverkehr wird nach Privatreisen und Geschäftsreisen differenziert nachgewiesen und die Transportleistungen nach Verkehrsarten (See, Luft, Straße). Sowohl für den Reiseverkehr als auch für die Transportleistungen müssen separat die touristischen Gütergruppen, entsprechend der VGR-Methodik, abgeleitet werden.

Bereits im Rahmen der VGR-Arbeiten zu den Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland werden die Angaben aus der Zahlungsbilanz so differiert, dass die Ausgaben für den privaten Reiseverkehr ermittelt werden.

Innerhalb der Berechnung der TSA-Tabellen werden diese detaillierten Informationen den touristischen Gütergruppen zugeordnet. Dabei sind auch die DIW Econ Daten zu der TSA-Tabelle 1 aus dem Berichtsjahr 2015 als Basisdaten hinterlegt.

Bei der Berechnung der touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland ist zu beachten, dass die von den VGR übertragenen Daten bezüglich der Exporte unterschiedliche Aspekte des Tourismus darstellen können. Je nach Analyseziel sind deshalb unterschiedliche Einzelmerkmale zu berücksichtigen. Beim Befüllen der Exportangaben in die TSA-Tabelle 1 wird die Art der Reise und die Art der „Verbraucher“ beachtet. Diese Angaben werden dann mit den volkswirtschaftlichen Darstellungen in den weiteren Tabellen konfrontiert. So dürfen z. B. die privaten Reiseausgaben der Ausländer im Inland, sowie der Inländer im Inland – in Umfang und Struktur – nur im Rahmen der Ausgaben der privaten Haushalte in den VGR erfasst werden. Somit fließen ganz unterschiedliche Datenquellen, mit ihren jeweiligen methodischen Anforderungen, in die Berechnungen der TSA-Tabelle 1 ein.

Auf der einen Seite liegen die Angaben der Bundesbank vor, die vom Statistischen Bundesamt mit Hilfe anderer Statistiken, wie z. B. Produktionsstatistik oder auch Umsatzstatistik, so desaggregiert wurden, dass sich die Gütergruppenabgrenzung der Verwendungstabellen ergeben. Auf der anderen Seite liegen die Angaben der TSA-Tabelle 2 vor, die aus der Verwendungssicht der Touristinnen und Touristen erstellt wurde. Und als Drittes liegen detaillierte Verwendungstabellen (so genannte Gütermatrizen) der Input-Output-Rechnung vor. Diese spiegeln die volkswirtschaftlichen Quellen (Ausgaben der privaten Haushalte, Dienstleistungsstatistik) wider. Beide Seiten müssen so kombiniert werden, dass die TSA-Tabelle 1 entsprechend der internationalen Vorgaben befüllt werden kann.

4.1.2 TSA 1 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Tabelle 4.1.2-1 zeigt die touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland für das Berichtsjahr 2019. Die Spalten unterteilen die touristischen Ausgaben zunächst nach Reisearten, also in private und geschäftliche Reisen, um dann jeweils die Ausgaben von Übernachtungsgästen, Tagesreisenden und deren Aggregat darzustellen. Die Produktkategorien sind, wie in Abschnitt 3.4 beschrieben, Waren und Dienstleistungen, die speziell für den Tourismus besonders relevant sind. Dabei sind die unter I) aufgezählten Produkte die international definierten, unter II) die speziell für Deutschland ergänzten Kategorien und unter III) die restlichen touristischen Ausgaben abgebildet. Zusammen ergibt sich ein detailliertes Bild für die Ausgaben von ausländischen Touristinnen und Touristen im Inland.

Im Jahr 2019 gaben ausländische Touristinnen und Touristen 46,9 Mrd. EUR für Privatreisen und für Geschäftsreisen im Inland aus. Davon entfielen 56 % bzw. 26,1 Mrd. EUR auf Privatreisen und 44 % bzw. 20,7 Mrd. EUR auf Geschäftsreisen.

Sowohl bei den Privatreisenden als auch den Geschäftsreisenden, waren die Ausgaben der Übernachtungsgäste deutlich höher als die der Tagesreisenden. Beim Vergleich der Ausgaben nach Produktgruppen zeigen sich weitere Unterschiede. Erwartungsgemäß wurde am meisten in den Bereichen Beherbergungs- (13,6 Mrd. EUR) und Gaststättenleistungen (10,8 Mrd. EUR), gefolgt von Luftfahrtleistungen (7,9 Mrd. EUR) ausgegeben. Ebenfalls eine große Rolle für die Tourismusindustrie spielt das „Shopping“ welches in der Tabelle in der Kategorie „restliche Waren“ steckt und für das insgesamt 6,1 Mrd. EUR ausgegeben wurden (vgl. DIW Econ 2012, S. 34). Darin enthalten sind Waren wie Tabakerzeugnisse, Bekleidung, Verlagserzeugnisse, Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren usw. Die kleinsten Positionen sind Ausgaben für Mietfahrzeuge (242 Mill. EUR) sowie Sport, Erholung, Freizeit & Kultur (157 Mill. EUR).

Bei Privatreisenden mit Übernachtung bildete mit 41 % bzw. 9,3 Mrd. EUR die Ausgaben für Beherbergungsleistungen den größten Ausgabeposten. Im Vergleich dazu waren es bei den privaten Tagesreisenden die Gaststättenleistungen mit einem Anteil von 44 % bzw. 1,5 Mrd. EUR. Die größte Ausgabenposition bei den Geschäftsreisenden mit Übernachtung waren Luftfahrtleistungen mit 39 % bzw. 7,0 Mrd. EUR und bei geschäftlichen Tagesreisenden waren es die Ausgaben für restlichen Dienstleistungen mit einem Anteil von 40 % bzw. 1,0 Mrd. EUR.

Die Tabelle 4.1.2-2 zeigt die Ausgaben von ausländischen Touristinnen und Touristen im Inland als Zeitreihe für die Jahre 2015 bis 2019 nach Produktgruppen. Zwischen 2015 und 2019 stiegen die touristischen Ausgaben um 17,7 %, wobei die Ausgaben im Jahr 2019 mit 46,9 Mrd. EUR am höchsten waren. Man sieht ebenfalls, dass für die meisten Produktkategorien die Ausgaben bis 2019 gestiegen sind, nur lediglich Luftfahrtleistungen und Treibstoff stiegen bis 2018 um dann in 2019 wieder leicht zu fallen. Alle anderen touristischen Ausgaben hingegen stiegen im Jahr 2019 weiter. In allen Jahren der Zeitreihe zeigt sich, dass die ausländischen Touristinnen und Touristen mehr als die Hälfte ihrer touristischen Ausgaben im Inland für Beherbergungsleistungen und Gaststättenleistungen aufwendeten. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.1.2-3, Tabelle 4.1.2-4, Tabelle 4.1.2-5 und Tabelle 4.1.2-6).

4.1.2-1 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2019

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Auslän- der im Inland
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	20 504	18 065	2 440	15 351	14 375	976	35 855
1 – Beherbergungsleistungen	9 263	9 263	–	4 288	4 288	–	13 551
2 – Gaststättenleistungen	7 267	5 814	1 453	3 533	2 712	822	10 801
3 – Eisenbahnleistungen	192	154	38	181	145	36	373
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	719	490	228	95	41	54	814
5 – Schifffahrtsleistungen	1 056	410	645	134	119	15	1 190
6 – Luftfahrtleistungen	842	842	–	7 038	7 038	–	7 880
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	225	212	13	17	16	1	242
8 – Reisebüros & -veranstalter	848	805	42	–	–	–	848
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	93	74	19	64	16	48	157
II) Sonstige touristische Produkte	1 102	916	185	1 101	925	177	2 203
10 – Gesundheitsleistungen	254	254	–	–	–	–	254
11 – Lebensmittel	690	552	138	860	688	172	1 550
12 – Treibstoff	157	110	47	242	237	5	399
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	4 541	3 857	684	4 285	2 888	1 398	8 826
13 – Restliche Waren	3 296	2 868	429	2 805	2 440	365	6 101
14 – Restliche Dienstleistungen	1 245	989	255	1 480	447	1 033	2 725
Insgesamt	26 147	22 838	3 309	20 737	18 187	2 551	46 884

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.1.2-2 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	30 322	32 078	33 953	35 209	35 855
1 – Beherbergungsleistungen	11 754	12 092	12 751	13 271	13 551
2 – Gaststättenleistungen	9 596	9 869	10 324	10 584	10 801
3 – Eisenbahnleistungen	322	338	352	369	373
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	762	780	780	806	814
5 – Schifffahrtsleistungen	767	860	979	1 086	1 190
6 – Luftfahrtleistungen	6 262	7 128	7 672	7 925	7 880
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	133	176	201	241	242
8 – Reisebüros & -veranstalter	613	719	759	772	848
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	113	115	134	154	157
II) Sonstige touristische Produkte	1 967	2 019	2 077	2 137	2 203
10 – Gesundheitsleistungen	249	241	231	248	254
11 – Lebensmittel	1 313	1 371	1 451	1 471	1 550
12 – Treibstoff	405	406	395	418	399
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	7 546	7 978	8 479	8 676	8 826
13 – Restliche Waren	5 387	5 541	5 906	6 033	6 101
14 – Restliche Dienstleistungen	2 159	2 437	2 573	2 642	2 725
Insgesamt	39 835	42 074	44 509	46 022	46 884

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2 TSA 2 – Touristische Ausgaben der Inländer im Inland zu Anschaffungspreisen

4.2.1 TSA 2 – Methodik und Datenquellen

Die für das Berichtsjahr 2015 vorliegenden TSA Ergebnisse zur Tabelle 2 basieren auf einer Fortschreibung der Detailergebnisse aus dem Berichtsjahr 2012 (vgl. DIW Econ 2017b, S. 12). Als Leitquellen für das Berichtsjahr 2012 sind folgende touristische Erhebungen bzw. darauf basierende Sonderauswertungen herangezogen worden.

1. Sonderauswertung des Deutschen Reisemonitors der IPK für das Jahr 2012 zur Ermittlung der Gesamtausgaben der inländischen Übernachtungsgäste
2. Detailanalysen des DWIF zu den Ausgabenstrukturen der Übernachtungsgäste (Grundlagenuntersuchung mit Bezugsjahr 2008/2009)
3. Detailanalysen des DWIF zu Ausgaben und Ausgabenstrukturen der Tagesreisenden (Grundlagenuntersuchung mit Bezugsjahr 2012)

Im Zuge der hier vorgenommenen Fortschreibung der TSA-Tabelle 2 auf das neue Berichtsjahr 2017 wurde sich am Vorgehen der Vorgängerstudie zur Fortschreibung auf das Jahr 2015 orientiert. Die zur Fortschreibung herangezogenen Daten wurden aber nicht dem World Travel Monitor entnommen, weil dieser keine Daten mehr zum Reiseverhalten der Deutschen im Inland (ehemals „Deutscher Reisemonitor“) erhebt.

Stattdessen wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber eine Sonderauswertung des GfK-Mobilitätsmonitors in Auftrag geben, um möglichst präzise Angaben zur Entwicklung des Reiseverhaltens der Deutschen für das Jahr 2012 und für den Zeitraum 2012 bis 2019 zu erhalten. Ergebnisse für das Jahr 2012 wurden angefragt, um ggf. mögliche Strukturbrüche aufgrund unterschiedlicher Erhebungsquellen identifizieren zu können, da die TSA-Berechnungen des DIW für das Berichtsjahr 2012 (im Gegensatz zum Berichtsjahr 2015) nicht das primäre Ergebnis einer Fortschreibung waren.

Die GfK befragt monatlich repräsentativ 19 000 ausgewählte Haushalte (ca. 40 000 Personen) in einer Panelstichprobenerhebung zu ihrem Reise-, Buchungs- und Informationsverhalten. Erhoben werden neben Urlaubsreisen (Haupturlaub, Zweit- und Dritturlaube) auch Geschäftsreisen, Tagesausflüge und sonstige Privatreisen, etwa Besuche bei Verwandten/Bekannten. Die Ergebnisse fließen in einzelne der hier aufgeführten Studien ein. Innerhalb der Erhebung werden unter Tagesreisen alle Tagesreisen ab 50 Kilometer Entfernung erfasst.

Im Rahmen der Sonderauswertung des GfK wurden für folgende Reisearten:

- Private Übernachtungsreisen insgesamt / im Ausland / im Inland
- Geschäftliche Übernachtungsreisen insgesamt / im Ausland / im Inland
- Private Tagesausflüge insgesamt / im Ausland / im Inland
- Geschäftliche Tagesausflüge insgesamt / im Ausland / im Inland

Angaben zu den Reisevolumina (Anzahl der Reisen, Reisenden, Übernachtungen) und Reiseausgaben geliefert.

Die von der GfK gelieferten Detailangaben zu den inländischen Reiseausgaben standen im Zentrum der Fortschreibung der vom DIW für das Berichtsjahr 2015 berechneten TSA-Ergebnisse auf das Berichtsjahr 2019.

Privatreisen

In einem ersten Rechenschritt wurden die von der GfK gelieferten Ergebnisse zu den Reiseausgaben für die Jahre 2015 bis 2019 in Wachstumsraten überführt.

Für die beiden Segmente „Privatreisen von Inländern im Inland“ und „Inlandsanteil von Auslandsreisenden“ wurde auf die Ergebnisse der GfK-Sonderauswertung zurückgegriffen, da dieses der empirisch am besten fundierte und detaillierteste Datensatz ist, der regelmäßig für dieses Marktsegment erhoben wird. Bei der Fortschreibung auf das Jahr 2019 wurde auf die sich aus den GfK-Zahlen ergebenden Wachstumsraten zurückgegriffen, um einen konsistenten Anschluss an den Ausgangsdatsatz für 2015 zu gewährleisten.

Die folgenden Spalten der TSA-Tabelle 2 wurden unter Nutzung der GfK-Daten zur Entwicklung der touristischen Reiseausgaben nach einem einheitlichen Vorgehen für die Jahre 2016 bis 2019 fortgeschrieben.

Dieses Vorgehen gewährleistet, dass eine konsistente und nachvollziehbare Fortschreibung der TSA-Ausgangsdaten gelingt, welche die Daten der GfK-Sonderauswertung zum Ausgabeverhalten im Rahmen von Reiseaktivitäten bestmöglich nutzt. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die entsprechende Erhebung der GfK ein Alleinstellungsmerkmal hat, weil sie zurzeit in Deutschland die einzige regelmäßig durchgeführte Konsumerhebung ist, welche auch im Detail das Reiseverhalten nach Produktkategorien erfasst, die weitestgehend kompatibel zu den Abgrenzungen des TSA-Konzeptes sind.

Geschäftsreisen

Für das Segment der „Geschäftsreisen im Inland“ wurde nicht auf GfK-Daten zurückgegriffen, sondern auf Angaben des Verbands Deutsches Reisemanagement (VDR). In einer Unternehmensbefragung lässt der VDR jährlich das Geschäftsreiseverhalten der Unternehmen (Repräsentative Expertenbefragung bei 800 Unternehmen mit Sitz in Deutschland ab 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) analysieren. Das Augenmerk der Befragung liegt aber weniger in der Erfassung bzw. Veränderung der detaillierten Ausgabenstrukturen, sondern mehr in der Analyse von Veränderungen der betriebswirtschaftlichen Prozessabläufe aufgrund von Geschäftsreisen.

Die folgenden Spalten der TSA-Tabelle 2 wurden unter Nutzung der VDR-Daten zur Entwicklung der Gesamtausgaben im Rahmen von Geschäftsreisen nach einem einheitlichen Vorgehen für die Jahre 2016 bis 2019 fortgeschrieben.

Am Ende sind alle Daten – zur Privatreisen und zur Geschäftsreisen – den Rahmenbedingungen aus den VGR-Tabellen angepasst.

4.2.2 TSA 2 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Tabelle 4.2.2-1 zeigt die touristischen Ausgaben der Inländer im Inland für das Jahr 2019. Dabei wird erst zwischen privaten und geschäftlichen Reisen, dann zwischen Übernachtungsgästen und Tagesreisenden unterschieden. Insgesamt wurden von Inländern im Inland ca. 247,0 Mrd. EUR für touristischen Konsum ausgegeben. Das Volumen von Privatreisen ist mit über 197,6 Mrd. EUR deutlich größer als die 31,3 Mrd. EUR die für Geschäftsreisen ausgegeben wurden.

Die Spalten der Tabelle unterscheiden die verschiedenen Tourismuskategorien, während die Zeilen Auskunft über einzelne Ausgabepositionen geben. Diese sind, wie in Abschnitt 3.4 beschrieben, Waren und Dienstleistungen, die für den Tourismus charakteristisch sind. In der ersten Gruppe I) sind die international definierten Produkte zu finden. Gruppe II) enthält die für den Tourismus in Deutschland wichtigen Produktkategorien, welche den internationalen Produkten hinzugefügt werden und unter III) werden die restlichen touristischen Ausgaben abgebildet.

Private Übernachtungsgäste gaben 2019 mit insgesamt 123,6 Mrd. EUR für touristische Waren und Dienstleistungen am meisten aus, gefolgt von privaten Tagesreisenden die auf 74,0 Mrd. EUR kamen. Erwartungsgemäß war der aggregierte touristische Konsum von Geschäftsreisen um ein Vielfaches niedriger, mit 13,1 Mrd. EUR für Übernachtungsgäste, rund fünf Milliarden EUR weniger als die Ausgaben inländischer, geschäftlicher Tagesreisenden (18,2 Mrd. EUR).

Inländer präferierten die Bereiche Beherbergungs- (36,7 Mrd. EUR) und Gaststättenleistungen (46,5 Mrd. EUR), gefolgt von Ausgaben für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur (18,5 Mrd. EUR). Außerdem waren für Inländer auch die Luftfahrt-, Straßenverkehrs- und Nahverkehrsleistungen verhältnismäßig wichtig (14,6 Mrd. EUR und 14,3 Mrd. EUR). Restliche Waren stellten die größte Ausgabenposition der Inländer mit 46,6 Mrd. EUR dar. Dies beinhaltet den Kauf von Waren, also beispielsweise Bekleidung, Schmuck oder Verlagserzeugnisse.

Die Zeitreihe von 2015 bis 2019 (siehe Tabelle 4.2.2-2) zeigt die aggregierten, jährlichen Ausgaben von inländischen Touristinnen und Touristen im Inland. Man sieht, dass die Ausgaben für die meisten Produktkategorien bis 2019 gestiegen sind. Der touristische Konsum in den Bereichen Straßen- und Nahverkehrsleistungen, Luftfahrtleistungen und Treibstoff ist hingegen im Zeitraum 2015 bis 2019 gesunken. Insgesamt stiegen die Gesamtausgaben inländischer Touristinnen und Touristen von 231,4 Mrd. EUR in 2015 stetig auf 247,0 Mrd. EUR in 2019 – dies entspricht einem Anstieg um 6,7 %. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.2.2-3, Tabelle 4.2.2-4, Tabelle 4.2.2-5 und Tabelle 4.2.2-6).

4.2.2-1 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2019

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Inlands- anteil von Auslands- reisenden	Ausgaben der Inländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende		
	Mill. Euro							
I) International definierte touristische Produkte	115 278	79 972	35 306	16 373	8 603	7 770	17 141	148 793
1 – Beherbergungsleistungen	34 854	34 854	–	1 881	1 881	–	–	36 735
2 – Gaststättenleistungen	39 088	20 822	18 266	7 459	3 039	4 420	–	46 547
3 – Eisenbahnleistungen	3 058	2 477	580	639	338	301	134	3 831
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	12 436	5 633	6 803	1 354	539	815	535	14 326
5 – Schifffahrtsleistungen	1 705	1 389	316	0	–	–	175	1 880
6 – Luftfahrtleistungen	5 361	5 361	–	967	404	564	8 229	14 558
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 328	513	815	1 020	667	353	296	2 644
8 – Reisebüros & -veranstalter	853	853	–	–	740	399	7 772	8 625
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	16 595	8 069	8 526	1 913	995	919	–	18 508
II) Sonstige touristische Produkte	27 432	16 607	10 825	8 417	2 416	6 001	453	36 302
10 – Gesundheitsleistungen	7 873	7 873	–	–	–	–	–	7 873
11 – Lebensmittel	10 902	6 382	4 521	1 504	506	999	–	12 406
12 – Treibstoff	8 657	2 353	6 304	6 912	1 910	5 002	453	16 022
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	54 913	27 020	27 893	6 529	2 053	4 477	448	61 891
13 – Restliche Waren	41 304	17 053	24 251	5 186	1 593	3 593	149	46 639
14 – Restliche Dienstleistungen	13 609	9 967	3 642	1 344	460	884	299	15 252
Insgesamt	197 624	123 600	74 024	31 319	13 072	18 248	18 042	246 985

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2.2-2 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	136 422	137 641	142 521	145 756	148 793
1 – Beherbergungsleistungen	30 992	31 881	33 398	35 009	36 735
2 – Gaststättenleistungen	41 206	42 096	45 143	46 494	46 547
3 – Eisenbahnleistungen	3 268	3 446	3 466	3 697	3 831
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16 005	14 976	14 927	14 465	14 326
5 – Schifffahrtsleistungen	1 320	1 660	1 544	1 641	1 880
6 – Luftfahrtleistungen	16 747	15 363	14 292	13 954	14 558
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 805	2 026	2 229	2 440	2 644
8 – Reisebüros & -veranstalter	7 606	8 332	9 334	9 310	9 764
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	17 473	17 860	18 188	18 747	18 508
II) Sonstige touristische Produkte	38 053	36 350	36 193	35 979	36 302
10 – Gesundheitsleistungen	6 414	6 913	7 425	7 478	7 873
11 – Lebensmittel	11 483	11 821	12 103	12 418	12 406
12 – Treibstoff	20 156	17 616	16 665	16 082	16 022
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	56 953	58 679	60 277	62 989	61 891
13 – Restliche Waren	44 213	44 826	45 313	47 728	46 639
14 – Restliche Dienstleistungen	12 740	13 853	14 964	15 261	15 252
Insgesamt	231 428	232 670	238 991	244 724	246 985

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3 TSA 3 – Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland zu Anschaffungspreisen

4.3.1 TSA 3 – Methodik und Datenquellen

Bereits für die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Verwendung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) und auch bei Ermittlung der Aufkommens- und Verwendungstabellen werden im Statistischen Bundesamt die Importe und Exporte Deutschlands auf die Methodik der VGR nach zusammengefassten Gütergruppen aufbereitet. Ausgangspunkt für die im Zusammenhang mit der TSA-Tabelle 3 benötigten Informationen zu den Importen ist die Zahlungsbilanz. Aus ihr müssen die Werte für die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland abgeleitet werden.

In der Leistungsbilanz der Bundesbank haben sowohl der Reiseverkehr als auch die Transportleistungen Bezüge zu den touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland. Der Reiseverkehr wird nach Privatreisen und Geschäftsreisen differenziert nachgewiesen und die Transportleistungen nach Verkehrsarten (See, Luft, Land). Sowohl für den Reiseverkehr als auch für die Transportleistungen müssen separat die touristischen Gütergruppen, entsprechend der VGR-Methodik, abgeleitet werden. Gleichzeitig bilden an dieser Stelle die Daten der Tourismusstatistik zu den Ausgaben der Inländer im Ausland die Eckwerte. Diese Angaben stehen nur in einer aggregierten Form zur Verfügung, deswegen werden sie anhand der Struktur der Daten der TSA-Tabellen 3 des DIW Econ fortgeschrieben.

Alle Angaben münden in der TSA-Tabelle 3, die die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland unterteilt nach Privatreisen, Geschäftsreisen und Übernachtungsreisen sowie Tagesreisen, jeweils nach Gütergruppen, darstellt.

4.3.2 TSA 3 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Tabelle 4.3.2-1 beinhaltet die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland zu Anschaffungspreisen differenziert nach Reisearten und aufgeschlüsselt nach touristischen Produktgruppen. Im Jahr 2019 betrugen die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland 125,4 Mrd. EUR. Davon entfielen 85 % bzw. 106,0 Mrd. EUR auf Privatreisende und 15 % bzw. 19,4 Mrd. EUR auf Geschäftsreisende. Sowohl bei Privatreisenden als auch Geschäftsreisenden waren die Ausgaben der Übernachtungsgäste erheblich höher als die der Tagesreisenden. Die Aufschlüsselung der touristischen Ausgaben nach Produktgruppen zeigt weitere Unterschiede beim Ausgabenverhalten zwischen den Reisearten. Sowohl bei den privaten als auch geschäftlichen Übernachtungsgästen spielten die Ausgaben für Beherbergungsleistungen mit 29 % bzw. 35 % die größte Ausgabenposition. Bei den privaten Tagesreisenden waren es hingegen die restlichen Waren mit 34 % bzw. 2,6 Mrd. EUR und bei den geschäftlichen Tagesreisenden die Ausgaben für Treibstoff mit 29 % bzw. 74,0 Mill. EUR.

Bei der Analyse der Zeitreihe der TSA 3 muss eine Besonderheit beachtet werden. Aufgrund einer methodischen Umstellung in der Touristikstatistik 2018 sind die Daten der Zeitreihe nur eingeschränkt vergleichbar. In der Tabelle 4.3.2-2 werden die Ergebnisse der touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland insgesamt für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 aufgeschlüsselt nach touristischen Produktgruppen gezeigt. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 stiegen die touristischen Ausgaben der Inländer im Ausland um 52 % von 82,5 Mrd. EUR auf 125,4 Mrd. EUR. Der größte Anstieg fand zwischen den Jahren 2017 und 2018 statt, wo sich die Ausgaben der Inländer im Ausland um 27,2 Mrd. EUR erhöht haben. Am stärksten stiegen die Ausgaben prozentual für Gesundheitsleistungen mit 65 %, in absoluten Zahlen lediglich um 0,4 Mrd. EUR. Dagegen wurde der größte absolute Zuwachs bei den Beherbergungsleistungen (12,2 Mrd. EUR, 53 %) und Gaststättenleistungen (8,4 Mrd. EUR, 52 %) verbucht. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.3.2-3, Tabelle 4.3.2-4, Tabelle 4.3.2-5 und Tabelle 4.3.2-6).

4.3.2-1 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2019

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Inländer im Ausland
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	76 350	72 589	3 761	15 257	15 146	111	91 607
1 – Beherbergungsleistungen	28 525	28 525		6 780	6 780	–	35 304
2 – Gaststättenleistungen	21 189	19 292	1 897	3 448	3 386	63	24 638
3 – Eisenbahnleistungen	109	96	13	55	50	5	163
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 045	2 823	223	672	658	14	3 717
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	14 376	13 653	722	3 197	3 174	24	17 573
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	9 106	8 201	906	1 105	1 099	7	10 212
II) Sonstige touristische Produkte	8 518	7 699	818	1 074	994	80	9 591
10 – Gesundheitsleistungen	1 097	1 097	–	–	–		1 097
11 – Lebensmittel	5 508	4 899	609	685	679	6	6 193
12 – Treibstoff	1 913	1 704	209	388	315	74	2 301
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	21 150	18 269	2 880	3 021	2 961	60	24 171
13 – Restliche Waren	17 691	15 134	2 558	2 558	2 505	54	20 250
14 – Restliche Dienstleistungen	3 458	3 136	323	463	456	7	3 921
Insgesamt	106 017	98 558	7 459	19 352	19 101	251	125 369

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3.2-2 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	60 165	61 039	68 422	88 440	91 607
1 – Beherbergungsleistungen	23 056	23 254	26 049	33 922	35 304
2 – Gaststättenleistungen	16 238	16 572	18 593	23 904	24 638
3 – Eisenbahnleistungen	116	114	126	153	163
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	2 472	2 501	2 800	3 579	3 717
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	11 606	11 737	13 142	16 917	17 573
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	6 677	6 862	7 711	9 966	10 212
II) Sonstige touristische Produkte	6 286	6 452	7 258	9 354	9 591
10 – Gesundheitsleistungen	666	701	797	1 092	1 097
11 – Lebensmittel	4 067	4 178	4 693	6 041	6 193
12 – Treibstoff	1 552	1 573	1 768	2 221	2 301
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	16 081	16 471	18 473	23 516	24 171
13 – Restliche Waren	13 513	13 837	15 514	19 696	20 250
14 – Restliche Dienstleistungen	2 568	2 633	2 958	3 820	3 921
Insgesamt	82 532	83 962	94 153	121 310	125 369

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4 TSA 4 – Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen

4.4.1 TSA 4 – Methodik und Datenquellen

Die nachfolgende TSA-Tabelle 4 fasst den touristischen Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen zusammen. Dazu werden methodisch gesehen, die Werte aus der TSA-Tabelle 1 zu den touristischen Konsumausgaben der Ausländer im Inland und die Werte aus der TSA-Tabelle 2 zu den touristischen Konsumausgaben der Inländer im Inland zusammengefasst.

Die TSA-Tabelle 4 dient als Übergangstabelle zwischen den Daten zum touristischen Verhalten und dem VGR-System. Deswegen ist es gerade an dieser Stelle nötig, die Korrektur bezüglich der unterschiedlich erfassten Pauschalreisen einzubeziehen, welche auf das Ergebnis von Tabelle 4.4.2-1 angewandt wird. Inklusive der Doppelrechnung erhöhen sich die touristischen Ausgaben, nach VGR-Rechnung, für das Jahr 2019 auf insgesamt 329,6 Mrd. EUR.

Der Übergang zum VGR-System erfolgt über die Verwendungsseite. Deswegen ist es notwendig die Nutzerkategorien (Privatreisen, Geschäftsreisen, inländische und ausländische Touristinnen und Touristen) aus den TSA-Tabellen 1 und 2 in die Verwendungskategorien der VGR (Vorleistungen, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Exporte, etc.) zu übertragen. Hier werden durch die Berücksichtigung der VGR-Eckwerte und Kategorien, sowie der besonderen Buchung der Pauschalreisen die TSA-Ergebnisse in die VGR eingebettet. Dadurch werden die zwei Systeme vergleichbar und erleichtern die Interpretation der TSA-Daten im Verhältnis zur deutschen Gesamtwirtschaft.

Die Abstimmung der Tourismusdaten mit den VGR geschieht wie folgt. Die Ausgaben der Privatreisenden Inländer und Ausländer (inklusive der zusätzlichen Buchung der Ausgaben für das Paket Pauschalreisen insgesamt) müssen mit den Ausgaben der privaten Haushalte in den VGR kompatibel sein. Die Ausgaben der Ausländer für Dienstreisen gehören zu den Exporten. Die Ausgaben der Inländer für Dienstreisen und die Einzelbestandteile der Pauschalreisen (u. a. Unterkunft, Transport) sind Teil der Vorleistungen und die Angaben zum anderen Konsum sind als Investitionen, Ausgaben des Staates und Ausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zu sehen.

4.4.2 TSA 4 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Spalten der Tabelle 4.4.2-1 unterscheiden die verschiedenen Touristenkategorien, während die Zeilen Auskunft über die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen geben. Als „Anderer Konsum“ werden Leistungen bezeichnet, die vor dem eigentlichen Urlaub bezogen werden. Dazu gehören Sportgeräte die für eine touristische Aktivität gekauft wurden wie beispielsweise Skischuhe, Tennisschläger, Fahrräder oder auch Wohnwagen oder Ferienwohnungen. Wie in Abschnitt 3.4 beschrieben, sind die Produktgruppen vom Tourismus besonders betroffene Ausgabepositionen oder machen einen signifikanten Teil der touristischen Ausgaben aus. Unterschieden wird zwischen international definierten Produkten (Gruppe I)), Deutschland spezifischen Produktkategorien (Gruppe II)) und restlichen Waren und Dienstleistungen (Gruppe III)). Manche Produkte wie Lebensmittel oder Treibstoff sind nicht schwerpunktmäßig vom Tourismus abhängig, sind aber ein wichtiger Bestandteil des im Inland getätigten touristischen Konsums.

Der gesamte touristische Inlandskonsum im Jahr 2019 betrug 329,6 Mrd. EUR, die direkten Ausgaben (ohne anderen Konsum) beliefen sich auf 293,9 Mrd. EUR, wovon rund 84 % (247,0 Mrd. EUR) von Inländern stammten. Die unterschiedlichen Ausgabestrukturen der In- und Ausländer werden in der Tabelle 4.4.2-1 ersichtlich. Ausländische Gäste verwendeten erwartungsgemäß mit 29 % (13,6 Mrd. EUR) einen größeren Anteil ihrer Ausgaben für Beherbergungsleistungen als Inländer (15 %, 36,7 Mrd. EUR). Außerdem nutzten ausländische Touristinnen und Touristen verhältnismäßig mehr Luft- und Schifffahrtsleistungen (17 % und 3 % gegenüber 6 % und 1 %), was sich auch bei den Treibstoffausgaben widerspiegelt (1 % gegenüber 6 %). Umgekehrt interessierten sich Inländer besonders für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur, wofür sie im Jahr 2019 18,5 Mrd. EUR aufgewendet haben, während der ausländische, touristische Konsum hierfür nur 157 Mill. EUR betrug.

Insgesamt waren Beherbergungs- (54,4 Mrd. EUR) und Gaststättendienstleistungen (57,3 Mrd. EUR), gefolgt von Sport, Erholung, Freizeit und Kultur (29,7 Mrd. EUR), für die deutsche Tourismusindustrie besonders wichtig. Die Produktkategorie „Restliche Waren“ war mit leicht über 21 % am gesamten Inlandskonsum die größte Position. Sie beinhaltet den Kauf von Waren aus dem Einzelhandel der nicht hauptsächlich von Touristinnen und Touristen getätigt wird, wie Taschen, Spielzeugwaren, Bekleidung etc. und hebt die Bedeutung von „Shopping“ für die Wirtschaft hervor.

Im Zeitvergleich betrachtet sind die touristischen Ausgaben im Inland von 302,3 Mrd. EUR in 2015 auf 329,6 Mrd. EUR in 2019, d. h. um 27,2 Mrd. EUR oder um rund 9 % gestiegen. Dabei sind die international definierten touristischen Produkte um rund 11 % gestiegen, am stärksten davon die Leistungen für Mietfahrzeuge (49 %), Schifffahrtsleistungen (47 %) und die Ausgaben für Dienstleistungen der Reisebüros und Reiseveranstalter (29 %); dagegen haben Ausgaben für den Straßen- und Nahverkehr kontinuierlich abgenommen (–10 %). Auch die Ausgaben für die sonstigen touristischen Produkte (–4 %) waren leicht rückgängig, der hauptsächliche Grund waren die kontinuierlich rückläufigen Ausgaben für Treibstoff (–20 %). Die touristischen Ausgaben für die restlichen Waren und Dienstleistungen erhöhten sich um 11 %. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.4.2-3, Tabelle 4.4.2-4, Tabelle 4.4.2-5 und Tabelle 4.4.2-6).

4.4.2-1 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2019

	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Ausländer	Inländer			
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	35 855	148 793	184 648	15 120	199 768
1 – Beherbergungsleistungen	13 551	36 735	50 287	4 078	54 365
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	13 551	36 735	50 287	–	50 287
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	–	–	4 078	4 078
2 – Gaststättenleistungen	10 801	46 547	57 348	–	57 348
3 – Eisenbahnleistungen	373	3 831	4 204	–	4 204
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	814	14 326	15 140	–	15 140
5 – Schifffahrtsleistungen	1 190	1 880	3 070	–	3 070
6 – Luftfahrtleistungen	7 880	14 558	22 438	–	22 438
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	242	2 644	2 886	–	2 886
8 – Reisebüros & -veranstalter	848	9 764	10 612	–	10 612
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	157	18 508	18 665	11 042	29 706
II) Sonstige touristische Produkte	2 203	36 302	38 505	–	38 505
10 – Gesundheitsleistungen	254	7 873	8 127	–	8 127
11 – Lebensmittel	1 550	12 406	13 957	–	13 957
12 – Treibstoff	399	16 022	16 421	–	16 421
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	8 826	61 891	70 717	20 569	91 285
13 – Restliche Waren	6 101	46 639	52 740	16 676	69 416
14 – Restliche Dienstleistungen	2 725	15 252	17 977	3 892	21 869
Insgesamt	46 884	246 985	293 870	35 689	329 558

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4.2-2 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	180 137	183 189	190 779	196 100	199 768
1 – Beherbergungsleistungen	46 381	47 711	50 001	52 248	54 365
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	42 746	43 973	46 149	48 280	50 287
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	3 634	3 738	3 851	3 968	4 078
2 – Gaststättenleistungen	50 803	51 965	55 467	57 078	57 348
3 – Eisenbahnleistungen	3 590	3 784	3 818	4 066	4 204
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16 767	15 756	15 706	15 271	15 140
5 – Schifffahrtsleistungen	2 087	2 520	2 523	2 727	3 070
6 – Luftfahrtleistungen	23 009	22 491	21 964	21 879	22 438
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 938	2 203	2 451	2 721	2 886
8 – Reisebüros & -veranstalter	8 219	9 051	10 093	10 082	10 612
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	27 344	27 709	28 756	30 027	29 706
II) Sonstige touristische Produkte	40 020	38 369	38 270	38 115	38 505
10 – Gesundheitsleistungen	6 663	7 155	7 656	7 726	8 127
11 – Lebensmittel	12 796	13 192	13 554	13 890	13 957
12 – Treibstoff	20 561	18 022	17 060	16 500	16 421
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	82 191	85 397	88 162	92 245	91 285
13 – Restliche Waren	63 890	65 513	66 903	70 586	69 416
14 – Restliche Dienstleistungen	18 301	19 884	21 259	21 659	21 869
Insgesamt	302 348	306 955	317 211	326 461	329 558

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.5 TSA 5 – Aufkommens- und Produktionswerte touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen

4.5.1 TSA 5 – Methodik und Datenquellen

Die TSA-Tabelle 5 enthält die Aufkommens- und Produktionswerte Deutschlands zu Herstellungspreisen, in einer Gliederung, die die Tourismusrelevanz sichtbar macht. Dabei sind die bereits in Abschnitt 3.4 beschriebene Gütergliederung und die in Abschnitt 3.5 dargestellte Unterteilung der Wirtschaftszweige verwendet worden. Wesentlich ist, dass die Summen der Zeilen und auch der Spalten das volkswirtschaftliche Ergebnis enthalten und somit eine Einordnung der touristischen Produktionswerte in die der gesamten Volkswirtschaft ermöglichen.

Bei der Darstellung der Wirtschaftszweige werden die tourismusrelevanten Wirtschaftszweige separat gezeigt und um die sonstigen Wirtschaftszweige ergänzt. Außerdem wird der für den Tourismus bestimmte Anteil der Produktion gesondert ausgewiesen. Tourismusrelevante Wirtschaftszweige sind diejenigen, die hauptsächlich tourismusrelevante Waren und Dienstleistungen erzeugen. Auch bei der Gütergliederung sind die tourismusrelevanten Gütergruppen, das können sowohl Waren als auch Dienstleistungen sein, einzeln aufgelistet. Dementsprechend ähneln sich die Namen der dargestellten Wirtschaftszweige und Produktkategorien. Touristische Ausgaben die nicht innerhalb der touristischen Gütergruppen getätigt wurden, fließen in der Tabelle als „alle restlichen Waren und Dienstleistungen“ ein.

Wie auch in der Produktionstabelle der Volkswirtschaft insgesamt ist auch bei der tourismusbezogenen Produktionswerttabelle eine starke diagonale Verteilung der Produktionswerte erkennbar. Unternehmen können vielfältige Waren und Dienstleistungen produzieren. Die Zuordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig erfolgt im gesamten Statistischen System nach dem Schwerpunktprinzip, d. h. sie werden dem Wirtschaftszweig zugeordnet, dessen Waren- oder Dienstleistungsproduktion die größte Bruttowertschöpfung generiert. Folglich kann ein Unternehmen eine Produktion in mehreren Gütergruppen aufweisen, wird aber genau einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Ein Restaurant kann auch Lebensmittel und restliche Waren, wie selbst angebautes Gemüse produzieren. Das Hauptgeschäft eines Restaurants ist jedoch Gäste zu bewirten, also Gaststättenleistungen, weswegen sie dem Wirtschaftszweig „Gastronomiegewerbe“ zugeordnet werden.

Um die Perspektive der Hersteller besser abzubilden wird die TSA-Tabelle 5 im Vergleich zu den vorherigen anhand eines anderen Preiskonzepts berechnet. Die TSA-Tabellen 1-4 wurden in Anschaffungspreisen abgebildet, Preise welche die Konsumentinnen und Konsumenten bezahlen. Im Gegensatz dazu passt für die TSA-Tabelle 5 das Konzept der Herstellungspreise besser, da Waren und Dienstleistungen für Produzenten wegen Subventionen, Steuern und Handelsspannen einen anderen Wert haben als für Endverbraucher (vgl. DIW Econ 2012, S.84). Grundsätzlich gilt: Anschaffungspreis = Herstellungspreis + Gütersteuern – Gütersubventionen + Handelsleistungen + Mehrwertsteuer (+ FISIM)¹. Der Übergang zwischen den beiden Preiskonzepten findet in der TSA-Tabelle 6 statt (siehe Kapitel 4.6).

Die Berechnungen der TSA-Tabelle 5 beruhen auf den Ergebnissen der VGR und der Input-Output-Rechnung. Sie konnten neben den veröffentlichten Ergebnissen auch auf im Statistischen Bundesamt intern vorliegenden Rechenergebnisse zugreifen.

Wesentlichstes Element waren die Daten der Produktionswertmatrix, die auch Eingang in die Aufkommenstabelle der Input-Output-Rechnung finden. Die Rechenebene für die Input-Output-Rechnung enthält gegenwärtig auf der Güterebene rund 2 600 Gütergruppen, aus denen die tourismusrelevanten identifiziert und zeilenweise den im Abschnitt 3.4 beschriebenen tourismusrelevanten Gütergruppen zugeordnet wurden. Spaltenweise, für die Ermittlung der tourismusrelevanten Wirtschaftszweige, wurde ebenfalls die vorhandene Rechenebene den tourismusrelevanten Wirtschaftszweigen zugeordnet und die restlichen in einer Spalte zusammengefasst. Die Arbeiten der Vorgängerstudien sind methodisch gleichermaßen vorgegangen, denn das Statistische Bundesamt hatte den Forschungsinstituten diese Daten aufbereitet und die prinzipielle Art und Weise der Verarbeitung der Rohdaten beibehalten.

¹ Für eine ausführliche Definition siehe ESVG (2010) Abs. 3.05f, 3.44

4.5.2 TSA 5 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Produktionswerte Deutschlands werden sowohl in den VGR nach Wirtschaftszweigen als auch in den Verwendungstabellen der Input-Output-Rechnung nach Gütergruppen und Wirtschaftszweigen ermittelt. In der Tabelle werden wieder die Produktionsklassen wie in Abschnitt 3.4 verwendet. Die Klasse III) beinhaltet alle Waren und Dienstleistungen die vom Wirtschaftszweig erbracht wurden, aber zu keiner der touristischen Produktklassen I) und II) zuordenbar sind.

Nach dem VGR-Rechenstand vom Sommer 2020 betrug der volkswirtschaftliche Produktionswert für das Berichtsjahr 2019 rund 6 304,8 Mrd. EUR, wovon 279,5 Mrd. EUR für den Tourismus bestimmt waren (siehe Tabelle 4.5.2-1). Zum touristischen Aufkommen kamen weitere 43,6 Mrd. EUR an Importen hinzu, was circa 3 % des Gesamtimportvolumens entsprach.

Tourismusrelevante Wirtschaftszweige erzeugten 199,3 Mrd. EUR des für den Tourismus bestimmten Produktionswert, sonstige Wirtschaftszweige 80,2 Mrd. EUR. Dazu gehören Waren und Dienstleistungen die von Touristinnen und Touristen konsumiert werden, aber aus nicht-touristischen Wirtschaftszweigen stammen, wie beispielsweise Kleidung oder Schmuck.

Erwartungsgemäß hängt die Produktion der Wirtschaftszweige Beherbergungsgewerbe mit 95 % und Gastronomiegewerbe mit 74 % erheblich vom Tourismus ab. Der relativ niedrige touristische Anteil von 4 % an der Vermietung von Autos lag daran, dass das Leasinggeschäft Teil des Wirtschaftszweigs ist und den Großteil ausmacht. Ebenfalls niedrig war die Bedeutung des Tourismus im Schiffsverkehr mit 9 % da hier der Warentransport von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist. Im Luftverkehr hingegen waren 66 % der Produktion touristisch bedingt.

Durch die Tabelle 4.5.2-1 wird sichtbar, welche Waren und Dienstleistungen die touristischen WZ produzieren. Beispielsweise produzierte das Gastronomiegewerbe als Nebentätigkeit auch Lebensmittel im Wert von 6 Mill. EUR, die es an Touristinnen und Touristen verkaufte.

Am Ende der TSA-Tabelle 5 ist zu sehen, wie bedeutend das Tourismusangebot im Inland war. Das Aufkommen für touristische Zwecke – Produktion und Importe – betrug im Jahr 2019 vom gesamten Aufkommen 4,2 % (323,1 Mrd. EUR).

Die Tabelle 4.5.2-2 zeigt die Ergebnisse der Berechnungen des tourismusrelevanten Aufkommens Deutschlands, unabhängig davon in welchem Wirtschaftszweig sie erbracht wurden, für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 entsprechend dem VGR-Stand vom Sommer 2020. Auch wenn das touristische Aufkommen über die Jahre kontinuierlich von 288,9 Mrd. EUR im Jahr 2015 auf 323,1 Mrd. EUR im Jahr 2019 stieg, verhält sich der touristische Anteil gegenläufig. Im Jahr 2015 wurde der Anteil für touristische Zwecke auf 4,30 % berechnet, anschließend war der Anteil im Jahr 2018 leicht rückläufig (4,19 %), um dann im Jahr 2019 wieder auf 4,22 % zu steigen. D. h. auch wenn das Tourismusangebot anstieg, war dieses Wachstum geringer als das Wachstum der nicht-touristischen Produktion. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.5.2-3, Tabelle 4.5.2-4, Tabelle 4.5.2-5 und Tabelle 4.5.2-6).

4.5.2-1 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen 2019

	Produktion für touristische Zwecke nach WZ												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Produktionswerte für touristische Zwecke insgesamt	Importe ¹	Aufkommen (für touristische Zwecke)	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomiege-werbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nah-verkehr	Schiffsver-kehr	Luftverkehr	Vermie-tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -ver-anstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit-Dienst-leister	Erbringung von sonst wirtschaft-lichen Dienst-leister	Gesund-heitswesen							
	Mill. Euro																		
I) International definierte touristische Produkte	35 716	4 077	49 310	3 529	16 771	2 116	17 400	2 474	33 070	20 353	0	0	184 818	7 217	192 035	19 587	211 622	614 494	34,44
1 – Beherbergungsleistungen	35 716	4 077	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39 793	421	40 214	10 186	50 400	337 009	14,96
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	35 716	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35 716	421	36 137	10 186	46 323	46 882	98,81
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4 077	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 077	0	4 077	0	4 077	290 127	1,41
2 – Gaststättenleistungen	0	0	49 310	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49 310	0	49 310	2 501	51 812	56 265	92,08
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	3 529	0	0	0	0	0	0	0	0	3 529	0	3 529	293	3 822	4 916	77,74
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	16 743	0	0	0	39	0	0	0	16 782	146	16 928	73	17 001	46 670	36,43
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	0	0	0	2 116	0	0	0	0	0	0	2 116	0	2 116	865	2 981	5 581	53,42
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	17 400	0	0	0	0	0	17 400	0	17 400	3 915	21 315	23 591	90,35
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	28	0	0	2 474	0	0	0	0	2 502	32	2 534	144	2 678	46 471	5,76
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	33 031	0	0	0	33 031	0	33 031	192	33 223	33 223	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20 353	0	0	20 353	6 618	26 972	1 419	28 390	60 768	46,72
II) Sonstige touristische Produkte	2	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	8 108	8 116	11 657	19 773	6 410	26 184	482 453	5,43
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8 108	8 108	0	8 108	3	8 111	118 980	6,82
11 – Lebensmittel	2	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	6 496	6 504	2 753	9 257	310 856	2,98
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 161	5 161	3 655	8 816	52 617	16,76
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	14	262	146	93	590	255	81	285	1 414	145	1 621	1 442	6 349	61 319	67 668	17 651	85 319	6 566 209	1,30
13 – Restliche Waren	1	1	1	0	10	5	1	2	0	10	2	3	35	32 087	32 122	14 964	47 086	3 176 801	1,48
14 – Restliche Dienstleistungen	14	260	145	93	581	249	80	283	1 414	135	1 619	1 439	6 313	29 232	35 545	2 688	38 233	3 389 408	1,13
Produktion für touristische Zwecke	35 733	4 339	49 462	3 623	17 362	2 371	17 481	2 760	34 484	20 498	1 621	9 551	199 283	80 193	279 476	43 649	323 125	–	–
Produktion insgesamt	37 530	440 756	67 077	13 098	100 437	27 229	26 670	69 090	36 234	56 684	65 047	251 237	1 191 089	5 113 754	6 304 843	1 358 313	7 663 156	–	–
	%																		
davon touristischer Anteil	95,21	0,98	73,74	27,66	17,29	8,71	65,54	3,99	95,17	36,16	2,49	3,80	16,73	1,57	4,43	3,21	4,22	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 (cif) ohne Konsumausgaben von Gebietsansässigen in der übrigen Welt (für touristische Zwecke).

4.5.2-2 Aufkommen Gesamtwirtschaft und touristischer Anteil zu Herstellungspreisen

	2015			2016			2017			2018			2019		
	Aufkommen für touristische Zwecke	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke	Aufkommen für touristische Zwecke	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke	Aufkommen für touristische Zwecke	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke	Aufkommen für touristische Zwecke	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke	Aufkommen für touristische Zwecke	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Mill. Euro		%	Mill. Euro		%	Mill. Euro		%	Mill. Euro		%	Mill. Euro		%
I) International definierte touristische Produkte	187 869	545 453	34,44	189 939	561 070	33,85	199 639	582 080	34,30	205 497	602 520	34,11	211 622	614 494	34,44
1 – Beherbergungsleistungen	43 140	304 458	14,17	44 441	312 736	14,21	46 572	322 518	14,44	48 630	332 362	14,63	50 400	337 009	14,96
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	39 508	39 980	98,82	40 706	41 184	98,84	42 723	43 115	99,09	44 664	45 146	98,93	46 323	46 882	98,81
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	3 632	264 478	1,37	3 735	271 552	1,38	3 849	279 403	1,38	3 966	287 216	1,38	4 077	290 127	1,41
2 – Gaststättenleistungen	45 390	46 871	96,84	46 331	48 525	95,48	49 611	51 696	95,97	51 143	53 670	95,29	51 812	56 265	92,08
3 – Eisenbahnleistungen	3 248	4 297	75,58	3 421	4 414	77,51	3 466	4 390	78,94	3 696	4 719	78,33	3 822	4 916	77,74
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	15 416	40 979	37,62	14 592	43 062	33,89	14 617	43 618	33,51	14 231	45 421	31,33	17 001	46 670	36,43
5 – Schifffahrtsleistungen	2 016	3 705	54,42	2 439	4 002	60,95	2 444	4 716	51,82	2 643	5 270	50,15	2 981	5 581	53,42
6 – Luftfahrtleistungen	21 899	24 743	88,51	21 420	23 889	89,67	20 841	22 844	91,23	20 715	22 967	90,19	21 315	23 591	90,35
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 820	40 101	4,54	2 082	42 469	4,90	2 306	43 354	5,32	2 545	45 933	5,54	2 678	46 471	5,76
8 – Reisebüros und -veranstalter	29 103	29 103	100,00	28 918	28 918	100,00	32 369	32 369	100,00	33 279	33 279	100,00	33 223	33 223	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	25 837	51 196	50,47	26 294	53 055	49,56	27 414	56 576	48,46	28 615	58 899	48,58	28 390	60 768	46,72
II) Sonstige touristische Produkte	24 204	437 693	5,53	23 771	441 763	5,38	24 271	469 231	5,17	24 745	477 261	5,18	26 184	482 453	5,43
10 – Gesundheitsleistungen	6 650	100 685	6,60	7 142	105 034	6,80	7 641	109 158	7,00	7 711	113 554	6,79	8 111	118 980	6,82
11 – Lebensmittel	8 368	288 411	2,90	8 681	294 137	2,95	8 918	314 650	2,83	9 152	309 660	2,96	9 257	310 856	2,98
12 – Treibstoff	9 186	48 597	18,90	7 949	42 592	18,66	7 711	45 423	16,98	7 882	54 047	14,58	8 816	52 617	16,76
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	76 871	5 732 242	1,34	80 220	5 902 717	1,36	82 862	6 218 058	1,33	86 462	6 473 447	1,34	85 319	6 566 209	1,30
13 – Restliche Waren	42 529	2 818 277	1,51	44 463	2 880 185	1,54	45 414	3 066 666	1,48	48 042	3 189 230	1,51	47 086	3 176 801	1,48
14 – Restliche Dienstleistungen	34 342	2 913 965	1,18	35 756	3 022 532	1,18	37 448	3 151 392	1,19	38 420	3 284 217	1,17	38 233	3 389 408	1,13
Insgesamt	288 944	6 715 387	4,30	293 930	6 905 550	4,26	306 771	7 269 369	4,22	316 704	7 553 228	4,19	323 125	7 663 156	4,22

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6 TSA 6 – Touristische Verwendungstabelle

4.6.1 TSA 6 – Methodik und Datenquellen

Die TSA-Tabelle 6 ist die zentrale Ausgangstabelle des gesamten TSA-Systems und enthält die touristische Verwendungstabelle zu Anschaffungspreisen. Eine Verwendungstabelle beschreibt die Verwendungsströme der Wirtschaft, nämlich die Vorleistungen nach Wirtschaftszweigen und einzelnen Kategorien der letzten Verwendung. Gerade diese Verteilung eignet sich dafür, touristische Ströme in der Wirtschaft zu ordnen.

Aus touristischer Sicht an erster Stelle stehen die **Ausgaben der privaten Haushalte**. Sie beinhalten überwiegend die Ausgaben der Inländer im Inland aus der TSA-Tabelle 2. Dabei handelt es sich konkret um Ausgaben für private Reisen im Inland (Übernachtungsreisen, Tagesreisen) sowie den inländischen Anteil für private Auslandsreisen, also das was noch vor dem Auslandsurlaub im Inland für Tourismus ausgegeben wurde. Dazu kommen sowohl zusätzliche Angaben zu den Pauschalreisen, die punktuell für den Wirtschaftszweig 79 (Reisebüros) gebucht wurden, als auch andere Sonderausgaben (imputierte Beherbergungsleistungen, Käufe von Fahrrädern oder Wohnmobilen). Die VGR-Tabellen basieren auf dem Inlandsprinzip. Das heißt, dass alle Ausgaben im Inland erfasst werden, gleichwohl ob sie von Inländern oder Ausländern getätigt wurden. Deswegen gehören zu den Ausgaben der privaten Haushalte auch die Ausgaben der Ausländer für ihre Privatreisen im Inland (TSA-Tabelle 1). In der Summe müssen die Daten aus der TSA-Tabelle 1 und TSA-Tabelle 2 unter den gesamten Ausgaben der privaten Haushalte aus den VGR bleiben, da sie eine Teilmenge davon sind.

Die touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland für dienstliche Zwecke (TSA-Tabelle 1) sind in den VGR als **Exporte** vorgesehen, weswegen sie mit der Buchungsart der Angaben aus der Bilanz der Bundesbank in die VGR-Tabellen kompatibel sein müssen.

Die Ausgaben der Inländer für dienstliche Zwecke (TSA-Tabelle 2) sind Teil der **Vorleistungen**. Zu den Vorleistungen gehören auch die Ausgaben für Pauschalreisen (der Inländer und der Ausländer), differenziert nach Bestandteilen.

Aus der TSA-Tabelle 8 wurden die Angaben zu den **Bau- und Ausrüstungsinvestitionen** übertragen. Proportional wurden auch die **Vorräte** angerechnet. Diese Daten ergänzen dann Sonderausgaben für touristische Zwecke in der TSA-Tabelle 4.

Mit Hilfe der Gütermatrix und detaillierten Informationen zu den **Ausgaben des Staates** und der **privaten Organisationen ohne Erwerbszweck** konnte auch noch diese Position der letzten Verwendung touristisch zugeordnet werden.

Neben der im Inland erzeugten Produktion von Waren und Dienstleistungen stehen auch importierte Waren und Dienstleistungen zur Verfügung. Im Rahmen der Input-Output-Rechnung werden diese in der Aufkommenstabelle zu den Werten der Produktionswertmatrix addiert, um das Aufkommen insgesamt darstellen zu können. Da aus Sicht der Produzenten die Herstellungspreise das darzustellende Preiskonzept sind und aus Verwendungssicht die Anschaffungspreise mehr relevant sind, beinhaltet die Aufkommenstabelle auch den Übergang von Herstellungspreisen zu Anschaffungspreisen.

Für die touristische Verwendungstabelle musste ebenfalls einerseits das gesamte Güteraufkommen betrachtet werden, d. h. die im Inland erzeugte Güterproduktion und die importierten Güter und andererseits der Übergang von Herstellungspreisen zu Anschaffungspreisen vollzogen werden. In den Rechentabellen für das TSA wurde deshalb für alle wesentlichen Positionen, die vom Übergang von Herstellungspreisen zu Anschaffungspreisen wesentlich sind, die Rechentabellen mit den tourismusrelevanten Zeilen und Spalten angelegt und befüllt. Damit wurde in diesem Projekt nicht nur die Passfähigkeit der touristischen Verwendungstabelle zu Anschaffungspreisen in die der volkswirtschaftlichen Tabelle gesichert, sondern auch für alle Übergangspositionen.

Die Bedeutung von Tourismus für die deutsche Wirtschaft ist als Anteil der tourismusspezifischen BWS an der gesamten BWS gemessen. Um die BWS zu berechnen, muss man den Wert der Vorleistungen vom Produktionswert abziehen. Allerdings kann aus den herkömmlichen Tabellen der tourismusbedingte Anteil der Vorleistungen und somit die tourismusspezifische Bruttowertschöpfung (BWS) nicht abgeleitet werden. Deshalb muss durch eine Sonderrechnung erst eine Matrix mit den für die Produktion der touristischen Waren und Dienstleistungen nötigen Vorleistungen je Wirtschaftszweig berechnet werden. Diese spezielle Vorleistungstabelle gehört nicht zum Standardprogramm der VGR und wurde für die Zwecke des Projektes eigens erstellt.

Die Werte der gesamten und tourismusspezifischen Vorleistungen sind in Tabelle 4.6.2-1 abgebildet. Anhand der Werte aus Tabelle 4.6.2-1 und den touristischen Produktionswerten aus der TSA-Tabelle 5, kann nun die touristische BWS je WZ berechnet werden. Tabelle 4.6.2-2 zeigt den ersten Quadranten der Verwendungstabelle in verkürzter Form. Für die tourismusbezogenen Wirtschaftszweige werden Produktionswerte (aus TSA 5), Vorleistungen und BWS dargestellt. Für jeden Wirtschaftszweig wird dabei der Wert für die Volkswirtschaft insgesamt und der Wert mit dem entsprechenden Tourismusbezug gezeigt. Die BWS-Quote gibt dabei den Anteil der BWS am Produktionswert an. Für die Berechnung der tourismusrelevanten Verwendung muss dieser Übergang, in den entsprechenden Gliederungsebenen für die Güter und die Wirtschaftszweige, ebenfalls vollzogen werden. Dazu wurde für jede Übergangsposition wie zum Beispiel Großhandel, Einzelhandel oder auch die Gütersteuern, die intern auf detailliertester Ebene vorliegenden Daten den tourismusrelevanten Gütergruppen und Wirtschaftszweigen zugeordnet.

4.6.2 TSA 6 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Verwendung

In der Tabelle 4.6.2-1 wird die letzte Verwendung der touristischen Produktklassen nach Verwendungskategorie in Anschaffungspreisen in Mill. EUR abgebildet. Jede Kategorie ist in gesamtwirtschaftliche Verwendung und touristische Verwendung unterteilt. Dabei sind alle Waren und Dienstleistungen, die keiner der tourismus-spezifischen Produktgruppen I) und II) zugeordnet werden können, unter „Alle restlichen Waren und Dienstleistungen“ verbucht.

Die gesamte Verwendung der touristischen Waren und Dienstleistungen in Anschaffungspreisen im Jahr 2019 beliefen sich auf 356,7 Mrd. EUR. Mit 233,5 Mrd. EUR stellten die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland das Gros der letzten Verwendung der touristischen Waren und Dienstleistungen dar. Außerdem wurden im Wert von 20,7 Mrd. EUR touristische Produkte exportiert.

Für die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (0,3 Mrd. EUR) und den Staat (10,6 Mrd. EUR) bildete die Kategorie Sport, Freizeit und Kultur die wichtigste Position bei der letzten Verwendung.

Bruttowertschöpfung

Die Tabelle 4.6.2-2 zeigt für jeden Wirtschaftszweig den Produktionswert zu Herstellungspreisen, die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen, die Bruttowertschöpfung und den touristischen Anteil an der BWS. Beispielsweise wurden 2019 im Wirtschaftszweig Beherbergungsgewerbe insgesamt 18,5 Mrd. EUR an Vorleistungen benötigt um 35,7 Mrd. EUR an Produktionswert zu erschaffen. Die Bruttowertschöpfung lag bei 17,2 Mrd. EUR, was einer BWS-Quote von 48 % entspricht. Die Bedeutung des Tourismus für den Wirtschaftszweig war kapital, da 94 % der BWS auf ihn zurückzuführen waren. Die übrigen 6 % könnten beispielsweise von Hotelübernachtungen nicht-touristischer Natur kommen, wie im Falle eines Wohnungswechsels, im Rahmen einer Montagetätigkeit oder wenn die Waren und Dienstleistungen von Einheimischen genutzt wurden (Hochzeit im lokalen Gasthof) (vgl. DIW Econ 2011, S.96). Insgesamt lag der Anteil der touristisch bedingten BWS an der gesamtwirtschaftlichen BWS bei 4 %. Betrachtet man Wirtschaftszweige mit touristischem Schwerpunkt war der touristische Anteil mit 12 % höher, bei Sonstigen Wirtschaftszweigen spielte er für die BWS eine untergeordnete Rolle (1 %).

Mit 73 % war der Beitrag des Tourismus an der BWS des Wirtschaftszweigs Gastronomiegewerbe auffällig hoch, da man meinen könnte, dass auch Einheimische die Leistungen des Wirtschaftszweigs viel beanspruchen. Laut DIW Econ Lab könnte ein Grund dafür sein, dass viele Gastronomieleistungen nicht im gleichnamigen Wirtschaftszweig abgebildet werden. In der Input-Output-Rechnung werden Unternehmen aufgrund ihrer Haupttätigkeit einem Wirtschaftszweig zugeordnet. So wird ein Thermalbad, welches möglicherweise auch ein Restaurant betreibt, nicht im Wirtschaftszweig Gastronomiegewerbe erfasst, wodurch dieser Wirtschaftszweig unterschätzt wird. Eine weitere Ursache könnte die Definition von Tagesreisenden ausmachen. Beispielsweise werden nicht alltägliche Besuche in Restaurants anderer Stadtteile für Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern schon als touristisch bezeichnet, was vielleicht dem intuitiven Verständnis von Tourismus widerspricht.

Im Wirtschaftszweig „Reisebüros & -veranstaltungen“ waren Touristinnen und Touristen erwartungsgemäß mit 94 % für den Großteil der BWS verantwortlich.

Am unbedeutendsten – aus den ausgewählten Wirtschaftszweigen – war der Tourismus mit 4 % im Gesundheitswesen und 2 % der BWS bei der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Auch vergleichbar im Wirtschaftszweig „Vermietung von Kraftwagen“ machte der Tourismus mit 4 % einen relativ niedrigen Anteil an der BWS aus. Der Hauptgrund dafür ist, dass in diesem Wirtschaftszweig auch das Leasing-Geschäft enthalten ist, dieses in der TSA Berechnung allerdings als nicht-touristisch angesehen wird.

Vom Jahr 2015 bis 2019 (Tabelle 4.6.2-3) stieg die tourismusbedingte BWS kontinuierlich von 110,5 Mrd. EUR auf 123,8 Mrd. EUR. Dabei entwickelten sich der Produktionswert, die Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung für die Volkswirtschaft insgesamt und den Tourismus parallel zu einander. Dementsprechend blieb der touristische Anteil an der BWS im Zeitraum 2015 bis 2019 größtenteils unverändert bei 4 %. Den größten absoluten Anstieg der drei Werte wurde vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 erreicht, als die touristische BWS um ca. 4 Mrd. EUR stieg. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.6.2-4, Tabelle 4.6.2-5, Tabelle 4.6.2-6 und Tabelle 4.6.2-7).

2 DIW Econ 2017, „Wirtschaftsfaktor Tourismus“.

4.6.2-1 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2019

	Vorleistungen		Letzte Verwendung von Gütern														Letzte Verwendung insgesamt		Verwendung insgesamt	
			Konsumausgaben privater Haushalte im Inland		Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck		Konsumausgaben des Staates		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten		Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen und statistische Differenz		Exporte, fob					
	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro																			
I) International definierte touristische Produkte	117 578	50 193	476 583	150 289	2 365	317	16 937	10 629	0	0	0	0	713	95	16 838	15 351	513 436	176 681	631 014	226 874
1 – Beherbergungsleistungen	15 534	15 495	321 218	34 581	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 376	4 288	325 594	38 870	341 128	54 365
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	15 534	15 495	30 995	30 503	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 376	4 288	35 371	34 791	50 905	50 287
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	290 223	4 078	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	290 223	4 078	290 223	4 078
2 – Gaststättenleistungen	10 118	9 725	47 662	44 090	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 460	3 533	52 121	47 623	62 239	57 348
3 – Eisenbahnleistungen	2 534	1 861	2 519	2 161	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	320	181	2 840	2 343	5 373	4 204
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	17 415	6 200	23 562	8 844	0	0	465	0	0	0	0	0	0	0	280	95	24 307	8 940	41 722	15 140
5 – Schifffahrtsleistungen	1 264	542	4 328	2 393	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	148	134	4 476	2 528	5 741	3 070
6 – Luftfahrtleistungen	9 585	9 069	9 205	6 331	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 218	7 038	15 423	13 368	25 008	22 438
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	42 946	1 694	3 690	1 175	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	977	17	4 667	1 192	47 612	2 886
8 – Reisebüros und -veranstalter	3 660	3 660	34 057	34 057	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34 057	34 057	37 718	37 718
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	14 522	1 945	30 341	16 656	2 365	317	16 472	10 629	0	0	0	0	713	95	60	64	49 951	27 761	64 473	29 706
II) Sonstige touristische Produkte	198 195	9 028	296 518	28 375	0	0	95 510	0	257	0	0	0	– 17 058	0	84 583	1 101	459 810	29 477	658 005	38 505
10 – Gesundheitsleistungen	6 717	79	18 500	8 048	0	0	94 337	0	0	0	0	0	0	0	90	0	112 927	8 048	119 644	8 127
11 – Lebensmittel	128 150	1 720	226 415	11 377	0	0	1 173	0	257	0	0	0	2 961	0	75 952	860	306 758	12 237	434 908	13 957
12 – Treibstoff	63 328	7 229	51 603	8 950	0	0	0	0	0	0	0	0	– 20 019	0	8 541	242	40 125	9 192	103 453	16 421
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 882 912	14 583	947 410	54 839	48 858	215	592 089	0	374 034	8 486	373 695	8 831	6 071	45	1 491 961	4 285	3 834 118	76 702	6 717 030	91 285
13 – Restliche Waren	1 377 144	7 952	543 442	44 974	0	0	46 917	0	240 280	6 384	305 541	7 220	14 258	81	1 241 372	2 805	2 391 810	61 465	3 768 955	69 416
14 – Restliche Dienstleistungen	1 505 768	6 631	403 968	9 865	48 858	215	545 172	0	133 754	2 102	68 154	1 611	– 8 187	-36	250 589	1 480	1 442 308	15 238	2 948 076	21 869
Insgesamt	3 198 685	73 804	1 720 510	233 503	51 223	532	704 536	10 629	374 291	8 486	373 695	8 831	– 10 274	141	1 593 382	20 737	4 807 364	282 860	8 006 049	356 664

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6.2-2 Bruttowertschöpfung für touristische Produkte nach Wirtschaftszweigen, 2019

	Touristische Wirtschaftszweige												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Volkswirtschaft insgesamt	
	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomiege-werbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nah-verkehr	Schiffsver-kehr	Luftverkehr	Vermie-tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -ver-anstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit-Dienstleis-ter	Erbrin-gung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leister	Gesund-heitswesen			Insgesamt	davon Tourismus
	Mill. Euro															
I Produktionswert	35 733	4 339	49 462	3 623	17 362	2 371	17 481	2 760	34 484	20 498	1 621	9 551	199 283	80 193	6 304 843	279 476
II Vorleistungen	18 486	197	25 124	2 783	8 601	1 860	12 704	797	27 251	7 674	867	3 064	109 437	46 234	3 198 686	155 670
I–II Bruttowertschöpfung	17 247	4 142	24 338	839	8 760	511	4 777	1 962	7 233	12 824	754	6 487	89 846	33 959	3 106 157	123 805
	%															
Anteil Tourismus an der BWS	94	1	73	27	18	8	63	4	94	36	2	4	12	1	–	4

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6.2-3 Bruttowertschöpfung für touristische Produkte und gesamt

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Volks-wirtschaft insgesamt	davon Tourismus	Volks-wirtschaft insgesamt	davon Tourismus	Volks-wirtschaft insgesamt	davon Tourismus	Volks-wirtschaft insgesamt	davon Tourismus	Volks-wirtschaft insgesamt	davon Tourismus
	Mill. Euro									
I Produktionswert	5 574 794	251 233	5 744 492	256 206	6 015 126	266 224	6 227 861	274 255	6 304 843	279 476
II Vorleistungen	2 852 775	140 767	2 922 049	143 426	3 078 423	149 158	3 203 439	153 760	3 198 686	155 670
I–II Bruttowertschöpfung	2 722 019	110 466	2 822 443	112 779	2 936 703	117 065	3 024 422	120 495	3 106 157	123 805
	%									
Anteil Tourismus an der BWS	–	4,06	–	4,00	–	3,99	–	3,98	–	3,99

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7 TSA 7 – Erwerbstätige im Zusammenhang mit dem touristischen Konsum

4.7.1 TSA 7 – Methodik und Datenquellen

Die Grundlage der Berechnung der Erwerbstätigen im Tourismus bildet die Anzahl an Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen. Es liegen weder Informationen zur Verteilung der Erwerbstätigen nach den Produktgruppen, noch zur Verteilung zwischen touristischen und nicht-touristischen Erwerbstätigen vor. Um die touristisch bedingte Erwerbstätigkeit abzuleiten, war deshalb eine Annahme nötig. Es wurde angenommen, dass für die Produktion einer Einheit jeden Gutes binnen eines Wirtschaftszweigs die gleiche Anzahl an Erwerbstätigen benötigt wird. In anderen Worten wird angenommen, dass innerhalb eines Wirtschaftszweigs die gesamte Produktion pro Gut, anhand der Quote Erwerbstätige/Gesamtproduktion, auf die Anzahl der Erwerbstätigen übertragbar ist. Mit dieser Annahme lassen sich die Erwerbstätigen anhand der Produktionsstruktur aus der TSA-Tabelle 5 auf die Produkte aufteilen.

Nachdem die gesamten Erwerbstätigen pro WZ und Produktgruppe berechnet wurden, mussten noch die jeweiligen touristischen Anteile an den Erwerbstätigen ermittelt werden. Dafür wurden die gesamten Erwerbstätigen pro WZ und Produktgruppe mit dem touristischen Anteil des gesamten Aufkommens einer Produktgruppe multipliziert.

4.7.2 TSA 7 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die Tabelle 4.7.2-1 beinhaltet die Erwerbstätigen Deutschlands für das Jahr 2019. Die mit dem touristischen Konsum verbundenen Erwerbstätigen werden dabei detaillierter dargestellt. In den Spalten werden die 12 tourismusrelevanten Wirtschaftszweige einzeln dargestellt, die nicht tourismusrelevanten Wirtschaftszweige sind in der Spalte Sonstige Wirtschaftszweige zusammengefasst. Zudem werden in den Zeilen die Erwerbstätigen nach den tourismusrelevanten Produktgruppen sowie den restlichen Waren und Dienstleistungen aufgeschlüsselt.

Insgesamt hatten 2019 mit dem touristischen Konsum verbundene Erwerbstätige mit 2,8 Mill., dies entspricht 6 % der gesamten Erwerbstätigen im Inland, ausgemacht. In touristischen Wirtschaftszweigen lag der Anteil an allen Erwerbstätigen bei 27 % (2,2 Mill.) und in Sonstigen Wirtschaftszweigen bei 1,6 % (0,6 Mill.). Damit lagen die Anteile der Erwerbstätigen mit Tourismusbezug über den entsprechenden Anteilen der touristischen BWS. Insbesondere fällt dieser Unterschied in touristischen Wirtschaftszweigen auf, wo laut TSA-Tabelle 6 nur 12 % der BWS aber 27 % der Beschäftigung mit Tourismus zusammenhängt. Dieser Unterschied entsteht beispielsweise dadurch, dass das Grundstücks- und Wohnungswesen als touristischer Wirtschaftszweig in die Tabelle eingeht. Im Grundstücks- und Wohnungswesen betrug die BWS 327 Mrd. EUR, wovon lediglich 1,3 % touristisch waren. Ohne diesen Wirtschaftszweig läge in den touristischen Wirtschaftszweigen der Anteil der touristischen BWS bei 21 % und der Anteil der touristischen Erwerbstätigen bei 29 %. Tabelle 4.7.2-2 zeigt die BWS pro Erwerbstätige für touristische und nicht touristische Aktivitäten und Erwerbstätige. Man erkennt, dass es zwischen den touristischen Wirtschaftszweigen große Unterschiede gibt. Die BWS pro erwerbstätiger Person reichte von 24 000 EUR im Gaststättengewerbe bis hin zu 681 000 EUR im Grundstücks- und Wohnungswesen. Allerdings unterschieden sich die Raten zwischen touristischen und nicht-touristischen Aktivitäten wenig.

Die Ergebnisse von TSA-Tabelle 7 und TSA-Tabelle 6 weisen darauf hin, dass der Tourismus aufgrund der hohen Anzahl an Erwerbstätigen in den Wirtschaftszweigen Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe zwar einen Beitrag zur BWS leistet (4 %), die arbeitsmarktliche Relevanz jedoch größer ist (6 %).

Besonders niedrig war der Anteil Erwerbstätiger mit Tourismusbezug im Wirtschaftszweig Schiffsverkehr (9 %), da dieser Wirtschaftszweig vom Güterverkehr dominiert wird. Außerdem wiesen die Wirtschaftszweige Vermietung von Kraftwagen (4 %), Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (2 %) und Gesundheitswesen (4 %) niedrige touristische Beschäftigungsanteile auf.

Die Tabelle 4.7.2-3 zeigt die Zeitreihe der Erwerbstätigen, die tourismusrelevant erwerbstätig sind über den Zeitraum 2015-2019. Die meisten Personen (rund 1 Mill. Personen) erbrachten Gaststättenleistungen und knapp 500 Tausend Beherbergungsleistungen. Insgesamt haben sich die mit dem touristischen Konsum verbundenen Arbeitsplätzen seit 2015 leicht positiv entwickelt. Während in den Jahren 2015 und 2016 circa 2,7 Mill. Erwerbstätige in touristischen Bereichen tätig waren, stieg deren Zahl bis 2019 um 1 % auf 2,8 Mill. Erwerbstätige. Über die Zeitreihe fand der größte Zuwachs an Arbeitsplätzen, um 13 000 in absoluten Zahlen, im Bereich der Beherbergungsleistungen statt. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.7.2-4, Tabelle 4.7.2-5, Tabelle 4.7.2-6 und Tabelle 4.7.2-7).

4.7.2-1 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2019

	Erwerbstätige für touristische Zwecke												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Erwerbstätige für touristische Zwecke insgesamt	Erwerbstätige insgesamt	Anteil (für touristische Zwecke)
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahver- kehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leister	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaftli- chen Dienst- leister	Gesund- heits- wesen					
	in 1 000																
I) International definierte touristische Produkte	483	4	1 019	16	150	2	44	5	100	221	0	0	2 044	52	2 097	3 178	66
1 – Beherbergungsleistungen	483	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	488	3	491	809	61
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	483	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	483	3	486	492	99
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	316	1
2 – Gaststättenleistungen	0	0	1 019	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 019	0	1 019	1 107	92
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	16	20	78
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	150	1	151	414	36
5 – Schiffsfahrtsleistungen	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	53
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	44	0	44	48	90
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	6	0	6	101	6
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	100	0	100	100	100
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	221	0	0	221	48	269	575	47
II) Sonstige touristische Produkte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106	106	85	191	3 372	6
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106	106	0	106	1 559	7
11 – Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	47	1 589	3
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37	37	224	17
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	19	46	445	491	38 719	1
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	233	233	15 752	1
14 – Restliche Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	1	14	19	46	212	258	22 967	1
Tourismusbedingte Erwerbstätige	483	6	1 022	16	155	2	44	6	100	222	14	125	2 197	582	2 779	–	–
Erwerbstätige insgesamt	508	481	1 386	58	898	25	67	149	110	614	554	3 294	8 145	37 124	45 269	–	–
	%																
davon touristischer Anteil	95,21	1,30	73,74	27,66	17,29	8,71	65,54	3,99	91,36	36,16	2,49	3,80	26,97	1,57	6,14	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-2 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätige für ausgewählte Wirtschaftszweige

	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätige												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Insgesamt
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa- gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leister	Erbringung von sons- tigen wirt- schaftlichen Dienstleister	Gesund- heits- wesen			
	in 1 000														
	2015														
Insgesamt	32	640	20	58	53	238	129	316	69	52	44	47	85	58	63
davon für touristische Zwecke	31	610	20	57	54	233	126	316	71	52	44	47	37	54	40
	2016														
Insgesamt	33	655	21	48	53	163	126	335	61	53	45	48	86	60	65
davon für touristische Zwecke	32	628	21	47	54	143	121	335	62	53	45	48	37	55	41
	2017														
Insgesamt	34	658	22	51	53	249	119	332	64	55	46	49	87	62	66
davon für touristische Zwecke	33	633	21	50	54	229	115	334	66	55	46	49	38	58	42
	2018														
Insgesamt	35	666	23	52	54	236	107	329	71	57	54	50	89	63	67
davon für touristische Zwecke	34	653	24	51	50	228	103	351	72	59	54	54	39	58	43
	2019														
Insgesamt	36	681	24	54	55	250	113	329	70	58	55	52	91	64	69
davon für touristische Zwecke	36	664	24	53	56	232	109	329	72	58	55	52	41	58	45

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-3 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit

	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1 000				
I) International definierte touristische Produkte	2 076	2 064	2 095	2 100	2 097
1 – Beherbergungsleistungen	477	481	485	489	491
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	473	477	481	485	486
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	4	4	4	4	4
2 – Gaststättenleistungen	1 015	1 008	1 037	1 040	1 019
3 – Eisenbahnleistungen	15	15	15	15	16
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	147	139	136	128	151
5 – Schifffahrtsleistungen	1	2	2	2	2
6 – Luftfahrtleistungen	45	45	45	44	44
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	4	4	5	6	6
8 – Reisebüros & -veranstalter	96	94	97	100	100
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	277	274	273	276	269
II) Sonstige touristische Produkte	187	186	188	185	191
10 – Gesundheitsleistungen	96	101	105	104	106
11 – Lebensmittel	47	47	47	47	47
12 – Treibstoff	44	38	35	34	37
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	485	497	495	502	491
13 – Restliche Waren	233	240	235	241	233
14 – Restliche Dienstleistungen	252	258	261	261	258
Insgesamt	2 748	2 748	2 778	2 786	2 779

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8 TSA 8 – Bruttoanlageinvestitionen der touristischen Wirtschaftszweige

4.8.1 TSA 8 – Methodik und Datenquellen

Die TSA Tabelle 8 der Bruttoanlageinvestitionen der touristischen Wirtschaftszweige enthält in den Spalten die Summe der tourismusrelevanten, sowie der Sonstigen Wirtschaftszweige und in den Zeilen ausgehend von den volkswirtschaftlich wichtigsten Gütergruppen für die Bruttoanlageinvestitionen die tourismusrelevanten Gütergruppen, getrennt für die Bauinvestitionen, die Ausrüstungsinvestitionen und die sonstigen Anlagen. Diese werden auch in der Fachserie 18 Reihe 1.4 Tabelle 3.3.5 des Statistischen Bundesamts nachgewiesen. Dabei konnten die folgenden Gütergruppen bei den Ausrüstungsinvestitionen unterschieden werden:

1. Maschinen
2. Computer- und Büroausstattung
3. Kommunikationsausstattung
4. Möbel, Musik und Sportausrüstungen
5. Kraftwagen und Kraftwagenteile
 - a. Kraftwagen ohne Wohnmobile
 - b. Wohnmobile
6. Sonstige Fahrzeuge
 - a. Sonstige Fahrzeuge ohne Fahrräder
 - b. Fahrräder
7. Sonstige Maschinen und Geräte
8. Sonstige Ausrüstungen

Die Grundlage der TSA-Tabelle 8 basiert auf den Kreuztabellen, die unterschiedliche Arten von Ausrüstungsinvestitionen den Wirtschaftszweigen zuordnen. Dies ermöglicht die Übertragung der touristischen Anteile aus der Produktionstabelle auf die Investitionen. Der tourismusrelevante Anteil jeder Zelle wurde mittels des touristischen Produktionswertanteils aus TSA-Tabelle 5 je Spalte berechnet. Dabei wird unterstellt, dass die tourismusleistenden Unternehmen zu gleichen Anteilen investieren, wie sie produzieren. Also wird der Anteil des Tourismus am Produktionswert genutzt pro Produktkategorie, um den touristischen Anteil an Bruttoinvestitionen zu berechnen. Dafür multipliziert man diesen Anteil mit den Werten aus den Investitionstabellen.

Die Annahme der gleichen Anteile ist nicht statistisch belegt und hat auch spürbare Auswirkungen auf die Höhe der tourismusbezogenen Bruttoinvestitionen. Die Vorgehensweise entspricht dem der Vorgängerstudie, sodass eine relative Vergleichbarkeit der Ergebnisse besteht.

4.8.2 TSA 8 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Insgesamt lagen die touristischen Investitionen im Jahr 2019 bei 17,3 Mrd. EUR, was 2 % der gesamten deutschen Bruttoanlageinvestitionen entsprach. Innerhalb der touristischen Wirtschaftszweige waren für den touristischen Konsum 3 % bzw. 11,4 Mrd. EUR der 333,6 Mrd. EUR an Investitionen bestimmt. Bauten machten mit 8,8 Mrd. EUR (51 %) gefolgt von sonstigen Anlagen mit 2,1 Mrd. EUR (12 %) und Maschinen mit 1,9 Mrd. EUR (11 %) die größten Positionen der touristischen Investitionen aus. In diese Produkte wurde ebenso in den Sonstigen Wirtschaftszweigen am meisten touristisch investiert. Rund zwei Drittel der Investitionen für touristische Zwecke entfielen auf die touristischen Wirtschaftszweige.

Von 2015 bis 2019 entwickelten sich die touristisch bedingten Bruttoanlageinvestitionen größtenteils positiv, wie in Tabelle 4.8.2-2 dargestellt. Sie stiegen von 15,8 Mrd. EUR in 2015 um 9 % auf 17,3 Mrd. EUR in 2019, nach einem Hoch von 17,5 Mrd. EUR in 2018. Mit einer Steigerung von 16 % erhöhten sich im beobachteten Zeitraum besonders die touristischen Bauinvestitionen. Ähnlich war die Entwicklung bei den Investitionen in Ausrüstungen. Dort stieg zuerst die Investitionssumme von 2015 bis 2018 um 10 % von 6,4 Mrd. EUR auf 7,1 Mrd. EUR, im Jahr 2019 sank sie wieder auf das Niveau des Jahres 2015. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 4.8.2-3, Tabelle 4.8.2-4, Tabelle 4.8.2-5 und Tabelle 4.8.2-6).

4.8.2-1 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2019

	Touristische WZ insgesamt		Sonstige Wirtschaftszweige		Investitionen insgesamt	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro					
I) Bauten	259 530	7 042	114 165	1 789	373 695	8 831
restliche Güter	212 197	5 757	93 344	1 462	305 541	7 220
restliche Dienstleistungen	47 333	1 285	20 821	326	68 154	1 611
II) Ausrüstungen	74 042	4 347	166 097	2 037	240 139	6 384
1 – Maschinen	8 092	1 020	57 856	906	65 948	1 926
2 – Computer- und Büroausstattung	3 390	341	9 601	151	12 991	492
3 – Kommunikationsausstattung	1 970	213	5 575	88	7 545	301
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	3 270	656	7 334	115	10 604	771
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	31 108	705	28 855	0	59 963	705
6 – sonstige Fahrzeuge	11 212	0	7 824	8	19 036	8
7 – sonstige Maschinen und Geräte	7 994	601	16 575	260	24 569	861
8 – sonstige Ausrüstungen	7 006	811	32 477	509	39 483	1 320
III) Sonstige Anlagen	0	0	134 152	2 102	134 152	2 102
Insgesamt	333 572	11 390	414 414	5 928	747 986	17 317

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8.2-2 Bruttoanlageinvestitionen

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro									
I) Bauten	291 243	7 631	307 923	7 898	321 016	8 158	344 866	8 403	373 695	8 831
restliche Güter	235 660	6 175	247 812	6 357	257 957	6 555	280 991	6 847	305 541	7 220
restliche Dienstleistungen	55 583	1 456	60 111	1 541	63 059	1 603	63 875	1 556	68 154	1 611
II) Ausrüstungen	206 943	6 416	214 122	6 707	224 492	6 694	235 619	7 079	240 139	6 384
1 – Maschinen	58 979	1 848	62 152	2 000	63 749	2 006	66 966	2 037	65 948	1 926
2 – Computer- und Büroausstattung	12 391	502	12 215	509	12 359	498	13 244	523	12 991	492
3 – Kommunikationsausstattung	6 358	272	7 225	307	8 300	340	8 201	343	7 545	301
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	9 484	767	9 792	797	9 924	758	10 208	751	10 604	771
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	43 443	805	47 340	836	52 053	854	53 619	948	59 963	705
6 – sonstige Fahrzeuge	15 851	3	14 616	5	15 167	5	16 299	7	19 036	8
7 – sonstige Maschinen und Geräte	24 716	949	24 886	975	24 514	931	25 717	1 065	24 569	861
8 – sonstige Ausrüstungen	35 721	1 269	35 895	1 279	38 424	1 302	41 365	1 405	39 483	1 320
III) Sonstige Anlagen	107 650	1 794	114 254	1 893	120 457	1 940	128 768	2 023	134 152	2 102
Insgesamt	605 836	15 841	636 299	16 498	665 965	16 792	709 253	17 506	747 986	17 317

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.9 TSA 9 – Tourismusbezogene Steuereinnahmen und Ausgaben des Staates

4.9.1 TSA 9 – Steuereinnahmen

In der TSA-Tabelle 9 werden die Steuereinnahmen und Ausgaben des Staates aufgezeigt, die direkt mit den touristischen Aktivitäten verbunden sind. Der deutsche Staat bezieht aus vielfältigen Quellen Steuereinnahmen, aber nicht alle haben einen Tourismusbezug. Zu den wichtigsten tourismusrelevanten zählen die Mehrwertsteuer sowie die Gütersteuer (ohne Mehrwertsteuer). Auf der staatlichen Ausgabenseite mit Tourismusbezug sind als besonders relevant die Vorleistungen und die Arbeitnehmerentgelte zu nennen.

Ausgangspunkt für die Berechnungen bildet die in der Fachserie 18 Reihe 1.4 veröffentlichte Tabelle 3.4.3.2 „Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates (konsolidiert)“ des Statistischen Bundesamts. Diese wurde um alle verfügbaren Unterpositionen der Einnahme- und Ausgabearten ergänzt. Die Tabelle 3.4.3.2 enthält – laut Fußnote 2 und 3 der Tabelle – keine Steuereinnahmen und Staatsausgaben an die Europäische Union. Deshalb wurden diese zusätzlich in die interne Darstellung übernommen. Diese Informationen stammen aus der Sektorkontendarstellung der VGR. Dies war notwendig um den Abgleich mit den in der Aufkommens- und Verwendungsrechnung anfallenden Ergebnissen durchführen zu können, die unabhängig von dem Verwendungszweck berechnet werden.

Im System der Verwendungstabellen werden beim Übergang von Anschaffungspreisen zu Herstellungspreisen die sonstigen Gütersteuern (ohne Mehrwertsteuer) als auch die Mehrwertsteuer nach Gütergruppen und Wirtschaftszweigen berechnet. Die Identifizierung der tourismusrelevanten Gütergruppen und Wirtschaftszweige erfolgte in diesen Rechentabellen und speiste die Tabelle der tourismusbezogenen Steuereinnahmen und Staatsausgaben.

Kein Tourismusbezug konnte bei der veranlagten Einkommenssteuer und für die Gewerbesteuern ermittelt werden. Hier lagen die dazu notwendigen tieferen Gliederungen dem Statistischen Bundesamt nicht vor, weiterer Forschungsbedarf ist hier notwendig. Auf der Verwendungsseite sollten die volkswirtschaftlichen Investitionszuschüsse weiter auf einen Tourismusbezug untersucht werden.

Die sonstigen Produktionsabgaben – verursacht durch den Tourismus – wurde von den Informationen für die sonstigen Produktionsabgaben Deutschlands insgesamt, nach Wirtschaftszweigen, abgeleitet. Sonstige Produktionsabgaben erhalten sowohl der Staat als auch die übrige Welt. Bei der Ermittlung der sonstigen Produktionsabgaben des Staates nach Wirtschaftszweigen wurde unterstellt, dass diese gleichverteilt sind wie die Deutschlands insgesamt. Die berechneten Werte nach Wirtschaftszweigen konnten in einem nächsten Schritt nach Wirtschaftszweigen mit Tourismusbezug und ohne Tourismusbezug weiter unterteilt werden.

Die Steuereinnahmeposition Lohnsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag wurde ermittelt, indem die Struktur der Wirtschaftszweige der Arbeitnehmerentgelte auf die Eckzahl der Lohnsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag übertragen wurde. Die so ermittelten Werte konnten dann nach Wirtschaftszweigen mit und ohne Tourismusbezug sortiert und aggregiert werden.

Für die Körperschaftssteuer nach Wirtschaftszweigen liegt gegenwärtig nur eine statistische Erhebung für das Berichtsjahr 2016 vor. Die Struktur der Wirtschaftszweige wurde auf das zu untersuchende Berichtsjahr angewendet, bei dem der volkswirtschaftliche Eckwert veröffentlicht wurde und anschließend die Angaben für die tourismusbezogenen Wirtschaftszweige addiert.

4.9.2 TSA 9 – Ausgaben des Staates

Bei den Ausgaben des Staates für Vorleistungen konnte mit Hilfe der Unterteilung der Vorleistungen für die Nichtmarktproduktion und die Marktproduktion nach Wirtschaftszweigen eine Datengrundlage verwendet werden, die die Wirtschaftszweige mit Tourismusrelevanz genauer berechnen lässt. Aus der vollständigen Wirtschaftszweiggliederung wurden die 12 Wirtschaftszweige mit Tourismusbezug addiert.

Aus dem Staatssektor sind auch die Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftszweigen unterteilt nach Marktproduktion und Nichtmarktproduktion der Ausgangspunkt für die Ermittlung der tourismusbezogenen Arbeitnehmerentgelte. Auch hier wurden aus der vollständigen Wirtschaftszweiggliederung die 12 Wirtschaftszweige mit Tourismusbezug zusammengerechnet.

Auch die staatlichen Ausgaben für sonstige Produktionsabgaben generieren sich über die Sektordarstellung des Staates nach Marktproduktion und Nichtmarktproduktion – beides nach Wirtschaftszweigen. Aus der gesamten Wirtschaftszweigdarstellung wurden die 12 Wirtschaftszweige des Tourismus zusammengefasst.

Informationen zu den Gütersubventionen und auch den sonstigen Subventionen liegen im System der VGR bereits als Basis nach Wirtschaftszweigen vor. Auch diese wurden für den Tourismusbezug aggregiert.

Die Ausgaben des Staates für Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen bildet ebenfalls eine Grundlage für die Sektorrechnung des Staates innerhalb der VGR. Auch hier konnten aus der Darstellung aller Wirtschaftszweige die 12 tourismusrelevanten Wirtschaftszweige bestimmt werden.

Offen ist derzeit, dass es noch Steuereinnahmen und Staatsausgaben für den Tourismus gibt, die sich in den volkswirtschaftlichen Gesamtzahlen von einzelnen Steuerkategorien verbergen. Das Statistische Bundesamt erhält Daten zu den einzelnen Steuereinnahmen und Staatsausgaben für Deutschland insgesamt, eine Splittung nach verursachenden Bereichen ist nicht

Bestandteil der Datenlieferung und ermöglichte deshalb nicht den Tourismusbezug herauszulösen. So sind insbesondere bei den Investitionszuschüssen höchst wahrscheinlich auch Ausgaben für den Tourismus enthalten, die aber derzeit nicht separat dargestellt werden können. Hier wäre weiterer Untersuchungsbedarf erforderlich, um zu verlässlicheren Ausgaben bezüglich der touristischen Steuereinnahmen und Staatsausgaben zu erhalten. Die ermittelten Steuereinnahmen des Staates aus dem Tourismus und die staatlichen Ausgaben für den Tourismus stellen deshalb nur eine Untergrenze dar.

4.9.3 TSA 9 – Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Die nachstehende Tabelle enthält die Steuereinnahmen und Staatsausgaben ohne Tourismusbezug jeweils zusammengefasst, diejenigen welche einen Tourismusbezug haben sind detaillierter aufgeschlüsselt. Die Tabelle 4.9.3-1 zeigt die im Rahmen des Projektes berechneten Steuereinnahmen und Staatsausgaben mit Tourismusbezug für das Jahr 2019. Laut Berechnung erhielt der Staat Einnahmen mit möglichem Tourismusbezug über Laufende Steuern in Höhe von 49,5 Mrd. EUR, was 3 % der Gesamteinnahmen und 6 % der laufenden Steuereinnahmen entsprach. Davon wurden 36,7 Mrd. EUR durch Produktions- und Importabgaben, nämlich Gütersteuern und Mehrwertsteuer und 11,9 Mrd. EUR durch die Einkommenssteuer (Lohnsteuer, Körperschaftssteuer und veranlagte Einkommenssteuer) erwirtschaftet. In der Einnahmekategorie Produktions- und Importabgaben waren tourismusbezogene Einnahmen mit einem Anteil von 11 % an den Gesamteinnahmen besonders wichtig, während die Einkommenssteuer nur einen 3 prozentigen touristischen Anteil hatte. Im Jahr 2019 beliefen sich die touristisch bedingten Ausgaben des Staates auf 15,9 Mrd. EUR. Die größten Ausgabepositionen bildeten dabei Arbeitnehmerentgelte in Höhe von 6,9 Mrd. EUR sowie Vorleistungen in Höhe von 5,5 Mrd. EUR.

Im Zeitraum von 2015 bis 2019 sind die Einnahmen des Staates mit möglichem Tourismusbezug von 48,9 Mrd. EUR auf 49,5 Mrd. EUR gestiegen, was einer Erhöhung um 1,3 % entspricht. Der Anstieg der Einnahmen in den Bereichen Mehrwertsteuer (um 0,7 Mrd. EUR), Lohnsteuer (um 1,6 Mrd. EUR) und Körperschaftssteuer (um 0,4 Mrd. EUR) konnte den Rückgang der Gütersteuern (ohne Mehrwertsteuer) um 2,0 Mrd. EUR kompensieren. Die Ausgaben des Staates mit möglichem Tourismusbezug stiegen im gleichen Zeitraum um 11 % auf 15,9 Mrd. EUR in 2019. Dabei erhöhte der Staat seine Ausgaben für Vorleistungen, Arbeitnehmerentgelte, sonstige Subventionen und Bruttoanlageinvestitionen, alle weiteren Bereiche blieben unfinanziert.

4.9.3-1 Tourismusbezogene, staatliche Einnahmen und Ausgaben

	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro					Anteil an Einnahmen bzw. Ausgaben des Staates %				
Einnahmen des Staates	1 364,9	1 426,7	1 485,2	1 553,8	1 610,6	–	–	–	–	–
darunter:										
Einnahmen des Staates mit möglichem Tourismusbezug	48,9	47,5	48,0	49,6	49,5	3,6	3,3	3,2	3,2	3,1
darunter:										
Gütersteuern (ohne Mehrwertsteuer)	13,0	12,0	11,0	11,0	11,0	–	–	–	–	–
Mehrwertsteuer	25,0	24,0	25,0	26,0	25,7	–	–	–	–	–
sonstige Gütersteuer Staat	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	–	–	–	–	–
veranlagte Einkommenssteuer (einschl. Solidaritätszuschlag)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–
Lohnsteuer (einschl. Solidaritätszuschlag)	9,3	9,6	10,0	10,5	10,9	–	–	–	–	–
Körperschaftssteuer	0,6	0,9	0,9	1,1	1,0	–	–	–	–	–
Gewerbesteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–
Ausgaben des Staates	1 335,8	1 390,4	1 440,8	1 492,2	1 558,1	–	–	–	–	–
darunter:										
Ausgaben des Staates mit möglichem Tourismusbezug	14,2	14,6	14,8	15,5	15,9	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
davon:										
Vorleistungen	5,0	5,2	5,3	5,4	5,5	–	–	–	–	–
Arbeitnehmerentgelt	6,3	6,4	6,5	6,8	6,9	–	–	–	–	–
Sonstige Produktionsabgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–
Gütersubventionen (vom Staat)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–
Sonstige Subventionen	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	–	–	–	–	–
Investitionszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–
Bruttoanlageinvestitionen	1,6	1,6	1,7	1,9	1,9	–	–	–	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.10 TSA 10 – Indirekte Effekte

Die vollständige wirtschaftliche Analyse des Tourismus im Inland muss sich sowohl mit direkten wie auch mit indirekten Effekten beschäftigen. Wie im Abschnitt 3.6 beschrieben, werden zur Produktion touristischer Güter Vorleistungen benötigt, die auch aus nicht-touristischen Wirtschaftszweigen stammen können. Beispielsweise werden für die Bereitstellung von Gastronomie-dienstleistungen Nahrungsmittel benötigt. Dementsprechend beeinflusst eine Veränderung der Nachfrage nach touristischen Gütern auch die Nachfrage nach deren Vorleistungen. Ebenso hängen die Arbeitsplätze der Zuliefernden Wirtschaftszweige indirekt von der Nachfrage nach touristischen Gütern ab. Die gesamte Anzahl an touristisch bedingten Erwerbstätigen stellt sich also einerseits aus den direkt an der Produktion touristischer Güter beteiligten Personen und andererseits indirekt aus den Personen, welche touristische Vorleistungen produzieren, zusammen. Analog verhält es sich entlang der Wertschöpfungskette mit der BWS. Wenn also weniger Touristinnen und Touristen Restaurants besuchen, sinkt die Produktion von Gastronomie-dienstleistungen und der entsprechenden Vorleistungen, beispielsweise Nahrungsmittel. Zusätzlich sinken die Anzahl der Erwerbstätigen und die BWS im Gastronomiebereich direkt und in Zuliefernden Bereichen indirekt.

Um den gesamtwirtschaftlichen Effekt der Tourismusbranche zu untersuchen, sollten also direkte und indirekte Effekte beachtet werden. Anhand der vom Statistischen Bundesamt berechneten Input-Output-Tabellen lassen sich inverse Koeffizienten (auch Leontief-Koeffizienten genannt) ableiten, die in Fachserie 18, Reihe 2 des Statistischen Bundesamts veröffentlicht werden. Die Koeffizienten in den einzelnen Tabellenfeldern zeigen, wie viele Werteeinheiten eines Gutes aus inländischer Produktion eines Produktionsbereichs direkt und indirekt benötigt werden, um eine Werteeinheit eines Gutes der in den Spalten dargestellten Produktionsbereiche herzustellen (Statistisches Bundesamt 2010, S. 30). Mit diesen Koeffizienten lassen sich im Rahmen statischer Input-Output-Analysen die indirekten Effekte entlang der Lieferkette modellieren.

In den TSA-Tabellen werden drei indirekte Effekte gezeigt:

- indirekte inländische Produktion – die im Inland hergestellten Produkte, die als Vorleistungen der touristischen Waren und Dienstleistungen im System bearbeitet sind;
- kumulierte Bruttowertschöpfung – die BWS die tourismusbedingt entlang der Wertschöpfungskette entsteht;
- die indirekte und kumulierte Anzahl an Erwerbstätigen – die umfassende Wirkung des Tourismus auf dem Arbeitsmarkt.

4.10.1 Indirekte Produktion

Zur direkten Produktion der nachgefragten touristischen Produkte in der Höhe von 279,5 Mrd. EUR im Jahr 2019 gehörten weitere 199,9 Mrd. EUR aus indirekt im Inland hergestellte Produkte. D. h. inländisch mussten insgesamt Produkte in der Höhe von 479,4 Mrd. EUR für den Tourismus hergestellt werden. Gemessen an der Produktion insgesamt entfielen auf die direkte und indirekte tourismusbedingte Produktion 7,6 %.

Der Bereich Verkehr spielte im Jahr 2019 die wichtigste wirtschaftliche Rolle als „Zulieferant“ vom Tourismus. Aus den insgesamt 199,9 Mrd. EUR indirekter Produktion, produzierten die verkehrsrelevanten Bereiche 19 % (Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen; Luftfahrtleistungen; Lagereleistungen, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr; Dienstleistungen der Vermietung von beweglichen Sachen). Ebenfalls wichtig für den Tourismus waren Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens mit 13,6 Mrd. EUR sowie die Wirtschaftszweige Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakerzeugnisse mit 11,1 Mrd. EUR.

Über den Zeitraum 2015-2019 hat sich die indirekte Produktion insgesamt um 12 % erhöht. Die Bereiche Luftfahrt, Finanzdienstleistungen und Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakerzeugnisse gingen als direkte Vorleistung für den Tourismus um 34 %, 5 % bzw. 2 % respektive zurück. Die Struktur der indirekten Produktion hat sich jedoch nicht maßgeblich geändert, da sich die volkswirtschaftliche Produktionsstruktur in diesem Zeitraum nicht grundlegend verändert hat.

4.10-1 Direkte und indirekte Produktion für touristische Zwecke

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
Produktionswert Insgesamt	5 574 794	5 744 492	6 015 126	6 227 861	6 304 843
darunter:					
Tourismusbedingte Produktion	428 930	437 215	454 409	470 521	479 378
davon:					
Indirekte Produktion	177 697	181 010	188 186	196 266	199 903
Lagereleistungen, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	13 711	14 138	14 665	15 005	15 779
Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens	12 223	12 597	12 829	13 313	13 573
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakerzeugnisse	11 309	10 656	11 527	10 886	11 110
Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen	9 301	9 858	10 726	10 886	11 181
Großhandelsleistungen (ohne Handelsleistungen mit Kfz)	8 101	8 926	9 098	9 845	10 003
Dienstleistungen der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung	7 957	8 457	8 757	8 666	8 778
Luftfahrtleistungen	6 498	5 777	4 991	4 282	4 311
Vorb. Baustellen-, Bauinstallations- und sonstige Ausbauarbeiten	6 133	6 396	6 757	6 818	6 969
Finanzdienstleistungen	5 991	5 806	5 627	5 594	5 701
Dienstleistungen der Vermietung von beweglichen Sachen	5 999	6 172	5 772	6 001	6 161
Andere Produktionsbereiche	90 473	92 228	97 437	104 969	106 338
Direkte Produktion	251 233	256 206	266 224	274 255	279 476
	Als Anteil vom Produktionswert insgesamt %				
Tourismusbedingte Produktion	7,7	7,6	7,6	7,6	7,6
darunter:					
Indirekte Produktion	3,2	3,2	3,1	3,2	3,2
Direkte Produktion	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.10.2 Indirekte Bruttowertschöpfung

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Jahr 2019 betrug direkt gemessen 3,99 %. Diese Zahl erhöht sich durch die Zurechnung der inländischen Zulieferungsbereiche auf insgesamt 6,96 %. Die gesamte Bruttowertschöpfung Deutschland betrug dabei 3 106,2 Mrd. EUR, wovon 123,8 Mrd. EUR direkt mit der touristischen Nachfrage verbundene Bruttowertschöpfung waren und 92,4 Mrd. EUR indirekt.

Im zeitlichen Verlauf zwischen den Jahren 2015 und 2019 war die Entwicklung der kumulierten touristischen Bruttowertschöpfung relativ konstant. Mit Ausnahme des Jahres 2015 lag sie zwischen 2016 bis 2019 leicht unter 7 %.

4.10-2 Direkte und indirekte Bruttowertschöpfung für touristische Zwecke

	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. Euro				
Bruttowertschöpfung Insgesamt	2 722 019	2 822 443	2 936 703	3 024 422	3 106 157
darunter:					
Tourismusbedingte Bruttowertschöpfung	191 918	196 205	203 818	210 526	216 186
davon:					
Direkte Bruttowertschöpfung	110 466	112 779	117 065	120 495	123 805
Indirekte Bruttowertschöpfung	81 452	83 426	86 753	90 031	92 381
	Als Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt %				
Tourismusbedingte Bruttowertschöpfung	7,05	6,95	6,94	6,96	6,96
davon:					
Direkte Bruttowertschöpfung	4,06	4,00	3,99	3,98	3,99
Indirekte Bruttowertschöpfung	2,99	2,96	2,95	2,98	2,97

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.10.3 Indirekte Erwerbstätige

Die Lieferketten des Tourismus haben auch einen Einfluss auf die Erwerbstätigkeit. Direkt gesehen hatten im Jahr 2019 für Tourismus 2,8 Mill. Erwerbstätige gearbeitet. Indirekt kamen noch weitere 1,3 Mill. Erwerbstätige hinzu. Somit hingen in Deutschland direkt und indirekt mehr als 4 Mill. Erwerbstätige vom Tourismus in Deutschland ab, was 9 % der gesamten Erwerbstätigen entsprach.

4.10-3 Direkte und indirekte Erwerbstätige im Bereich Tourismus

	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000				
Erwerbstätige Insgesamt	43 122	43 661	44 262	44 868	45 269
darunter:					
Tourismusbedingte Erwerbstätige ¹	4 011	4 009	4 060	4 102	4 086
davon:					
Indirekte Erwerbstätige ¹	1 264	1 261	1 282	1 316	1 307
Lagereleistungen, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	73	76	75	76	78
Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens	15	15	15	15	15
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakerzeugnisse	56	52	53	51	50
Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen	88	92	99	96	97
Großhandelsleistungen (ohne Handelsleistungen mit Kfz)	64	68	65	66	66
Dienstleistungen der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung	67	68	68	71	70
Luftfahrtleistungen	15	14	12	11	11
Vorb. Baustellen-, Bauinstallations- und sonstige Ausbauarbeiten	58	58	59	56	56
Finanzdienstleistungen	26	26	24	24	23
Dienstleistungen der Vermietung von beweglichen Sachen	12	12	12	12	12
Andere Produktionsbereiche	790	781	801	838	830
Direkte Erwerbstätige	2 748	2 748	2 778	2 786	2 779
	Als Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt %				
Tourismusbedingte Erwerbstätige	9,3	9,2	9,2	9,1	9,0
davon:					
Indirekte Erwerbstätige	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Direkte Erwerbstätige	6,4	6,3	6,3	6,2	6,1

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

Prinzipiell folgt die Verteilung der indirekten Erwerbstätigen der Verteilung der indirekten Produktion; Verkehrs- und Handelsdienstleistungen spielten dabei die größte Rolle. Zusammen beschäftigten diese zwei Bereiche über 23 % der indirekten Erwerbstätigen.

Insgesamt waren im Jahr 2019 ca. 3 % mehr Personen indirekt, tourismusbedingt beschäftigt, während die Anzahl der indirekt, tourismusbedingten Erwerbstätigen im Bereich der Nahrungs- und Futtermittel, Getränke und Tabakerzeugnissen um 6 000, Luftfahrtleistungen um 4 000, Finanzdienstleistungen um 3 000 sowie vorbereitende Baustellen-, Bauinstallations- und sonstige Ausbauarbeiten um 2 000 zurückging.

5 Nachhaltigkeit und Tourismus

Die Tabellen des Kapitels „Nachhaltigkeit und Tourismus“ zielen darauf ab, die wesentlichsten umweltbezogenen Sachverhalte, die mit dem Tourismus verbunden sind, darzustellen. Dabei werden diese im Gesamtsystem der UGR aufgezeigt um somit ihre volkswirtschaftliche Einordnung zu erleichtern.

Kapitel 5.1 beschäftigt sich mit dem für die Produktion touristisch nachgefragter Produkte aufgewendeten Energieverbrauch im Inland. Anschließend geht Kapitel 5.2 auf die mit dem Verbrauch von Energieträgern zusammenhängenden Luftemissionen ein. Sowohl die Berechnung des Energieverbrauchs als auch der Luftemissionen beruht auf einer Betrachtung des Wertschöpfungsprozesses und beinhaltet somit explizit keine Verbräuche, bzw. Emissionen aus der Produktion von Vorleistungen.

Kapitel 5.3 gibt einen Überblick über die für die Herstellung im Inland nachgefragter touristischer Produkte eingesetzten Rohstoffe, gemessen in Rohstoffäquivalenten. Durch die Betrachtung von Rohstoffäquivalenten werden hierbei die Rohstoffe berücksichtigt, welche über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg (d.h. im Rahmen der Wertschöpfung als auch zur Herstellung von Vorprodukten) für die Bereitstellung von touristischen Produkten weltweit benötigt wurden.

Kapitel 5.4 beschäftigt sich schließlich mit der Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen durch Unternehmen im Tourismussektor im Inland.

5.1 Energieverbrauch

5.1.1 Methodik und Datenquellen

Die Energiegesamtrechnung der UGR des Statistischen Bundesamtes liefert unter anderem Ergebnisse zur Verwendung von Energie gegliedert nach Energieträgern und Produktionsbereichen einschließlich privater Haushalte.

Grundlage für die Energiegesamtrechnung sind die von der AG Energiebilanzen e. V. (AGEB) veröffentlichten Energiebilanzen, welche den inländischen Energieverbrauch nach Energieträgern ausweisen. Die Berechnung der Daten beruht auf dem Inlandsabsatzkonzept. Eine detaillierte Gliederung der sogenannten Kleinverbraucher, die all jene Produktionsbereiche umfassen, welche weder dem Bergbau, noch der Gewinnung von Steinen und Erden oder dem verarbeitenden Gewerbe angehören, und zu welchen somit auch die Unternehmen des Tourismusgewerbes zählen, liegt in den Daten der AGEB jedoch nicht vor.

Die Rechnungen der UGR des Statistischen Bundesamtes gehen einen Schritt weiter und weisen den inländischen Energieverbrauch einer Vielzahl weiterer Produktionsbereiche detailliert aus. Hierbei stimmen die UGR ihre Ergebnisse auf die Eckwerte der AGEB Energiebilanz³ ab. Bei der jährlichen Veröffentlichung der Energieverbrauchsrechnung werden die Ergebnisse nach maximal 30 Energieträgern und 67 Produktionsbereichen in CPA-08-Klassifikation (Statistical Classification of Products by Activity (Revision 2008)) gegliedert veröffentlicht. Da es sich bei den Berechnungen des hier vorliegenden Projekts um die gesonderte Betrachtung eines Ausschnitts der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten handelt, für welchen einige Energieträger keine große Relevanz haben, wurde die Gliederungstiefe der verschiedenen Energieträger auf 16 ausgewählte Energieträger reduziert. Die Maßeinheit sind dabei Joule.

Die Ergebnisse des vorliegenden Projekts stellen den direkt durch die Wertschöpfung des Tourismussektors verursachten Endenergieverbrauch dar. Genauer gesagt entspricht der Endenergieverbrauch dem energetischen Verbrauch von Energieträgern beispielsweise zum Heizen, zum Betrieb einer Maschine in der Produktion oder zu anderen Zwecken, die im Zusammenhang mit der Produktion stehen. Der von den UGR berechnete, gesamtwirtschaftliche Endenergieverbrauch wird dabei auf den zugrundeliegenden jeweiligen Eckwert der AGEB abgestimmt.

Der indirekte Endenergieverbrauch, welcher durch die Produktion von Vorleistungen für die Bereitstellung von touristischen Angeboten entsteht, findet in den vorliegenden Ergebnissen des Moduls Energiegesamtrechnung keine Berücksichtigung. Hierfür wären die Ergebnisse einer Tourismus-spezifischen Input-Output-Rechnung erforderlich, welche das Aufkommen und den Einsatz der Vorleistungen zur Produktion der Endnachfragegüter sowohl nach Wirtschaftszweigen, als auch nach touristischen Produkten gegliedert darstellt. Da diese Daten für die Projektarbeiten nicht vorliegen, ist im Rahmen dieses Projekts ausschließlich die Betrachtung des direkten Endenergieverbrauchs vorgesehen.

Aus Kompatibilitätsüberlegungen werden die Ergebnisse dieses Projekts im Gegensatz zur gebräuchlichen Praxis der UGR nicht nach Produktionsbereichen, sondern nach Wirtschaftszweigen ausgewiesen. Für die Berechnungen des vorliegenden Projekts konnten interne Ergebnisse der Energiegesamtrechnung nach Wirtschaftszweigen genutzt werden. Die Darstellung orientiert sich hierbei am Aufbau der TSA-Tabellen und weist Ergebnisse nach maximal 12 Wirtschaftszweigen aus.

³ Im Berichtsjahr 2019 betrug Deutschlands Endenergieverbrauch beispielsweise laut Energiebilanz der AGEB 8,97 Mill. Terajoule.

Folglich sind die Berechnungen des Projekts nicht von Konzeptunterschieden in den Klassifikationssystemen betroffen und die Schätzung des Energieverbrauchs zur Herstellung der durch das TSA definierten touristischen Produkte mittels der Daten der UGR durchaus möglich.⁴ Zugleich bedeutet es aber auch, dass die Ergebnisse des vorliegenden Projekts nur mittelbar mit der Publikation „Energiegesamtrechnung“ vergleichbar sind, wenngleich die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte des Endenergieverbrauchs (sowohl nach Inlandverbrauchs- als auch Inländerverbrauchs-konzept) unmittelbar mit der Publikation „Energiegesamtrechnung“ übereinstimmen.

Um die Ergebnisse des TSA für die Berechnung der Tourismusanteile am Energieverbrauch nutzen zu können, müssen die UGR Ergebnisse zum Endenergieverbrauch hinreichend tief gegliedert vorliegen. Allerdings weisen die UGR den Energieverbrauch von bestimmten touristischen WZ nur aggregiert mit anderen sowohl touristischen als auch nicht-touristischen WZ aus (siehe Tabelle 5.1.1-1). Die notwendige Tiefe in den Daten wurde daher durch eine Schätzung modelliert (siehe dazu auch Abschnitt „Kleinverbraucher - Gewerbe, Handel, Dienstleistungen“) und der Endenergieverbrauch entsprechend nach der Anzahl der Beschäftigten des jeweiligen Produktionsbereiches aufgeteilt.

5.1.1-1 WZ-Gliederung der Energiegesamtrechnung und des TSA im Vergleich

WZ-Gruppen der UGR	Touristische WZ des TSA	Nicht-touristische WZ
55-56 „Gastgewerbe“	55 „Beherbergung“	
	56 „Gastronomie“	
77-82 „sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“	77 „Vermietung von beweglichen Sachen“	78 „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“
	79 „Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“	80 „Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien“
	82 „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen an g“	81 „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“
90-93 „Kultur, Sport, Unterhaltung und Erholung“	90 „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“	92 „Spiel-, Wett- und Lotteriewesen“
	91 „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“	
	93 „Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung“	

Da sich die Berechnungen des vorliegenden Projekts auf den im inländischen Wertschöpfungsprozess aufgewendeten, direkten Endenergieverbrauch beziehen, können die Ergebnisse der Energiegesamtrechnung anhand der Bruttowertschöpfung (BWS) auf die verschiedenen (im Rahmen des TSA definierten) touristischen Produkte verteilt werden. Der anteilige, direkte Endenergieverbrauch eines bestimmten Wirtschaftszweigs zur Produktion eines der touristischen Produkte, entspricht folglich der anteiligen BWS desselben WZ zur Herstellung des gleichen Produktes.

Auch die Aufteilung des Energieverbrauchs der einzelnen Wirtschaftszweige in touristische und nicht-touristische Anteile basiert auf den monetären Ergebnissen der TSA-Tabelle 5b. Somit entspricht der Tourismusanteil am direkten Endenergieverbrauch zur Herstellung eines jeden Produktes, dem Tourismusanteil an der BWS zur Herstellung des gleichen Produktes.

Der Tourismusanteil am Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes wird im Anschluss an die Verteilung des tourismusbezogenen Energieverbrauchs der Kleinverbraucher und des Verkehrs mittels des, im TSA als Sammelposition ausgewiesenen, Bereichs der sonstigen Wirtschaftszweige (WZ) verteilt.

⁴ Für gewöhnlich beruhen die Ergebnisse der UGR auf einer Rechnung nach Produktionsbereichen, während die Ergebnisse der VGR auf einer Rechnung nach Wirtschaftszweigen basieren. Die Zuordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig erfolgt nach dem Schwerpunktprinzip, d. h. sie werden dem Wirtschaftszweig zugeordnet, dessen Güter- oder Dienstleistungsproduktion die größte Bruttowertschöpfung generiert. Demnach kann ein Unternehmen eine Produktion in mehreren Gütergruppen aufweisen wird aber genau einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Die Zuordnung in Produktionsbereiche bildet hingegen die Gesamtheit aller homogenen Produktionseinheiten, die Güter einer bestimmten Gütergruppe erzeugen, ab. Während Einheiten der Wirtschaftszweige zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit auch Nebentätigkeiten ausüben können, sind die Einheiten der Produktionsbereiche also frei von Nebentätigkeiten und produzieren nur ein spezifisches Gut. Da Berechnungen nach den verschiedenen Konzepten zu verschiedenen Ergebnissen führen, hätte eine Verwendung der UGR Ergebnisse aus der Energiegesamtrechnung nach Produktionsbereichen unter Umständen zu konzeptbedingten Verzerrungen führen können. Dies ist bei den für die Berechnungen des vorliegenden Projekts genutzten Daten ausdrücklich nicht der Fall.

Kleinverbraucher – Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

Im Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) wird auf die Einzelberichte Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, die sogenannten Anwendungsbilanzen für den Sektor GHD, welche im Auftrag der AGEb durch die Technische Universität München berechnet werden, zurückgegriffen. Die Unternehmen in den Anwendungsbilanzen sind in sogenannte Splits eingeteilt, die weitestgehend nicht den Wirtschaftszweigen entsprechen. Die Anwendungsbilanzen liefern je Split den Energieverbrauch pro Erwerbstätige. Auf Basis dieser Faktoren lassen sich für die einzelnen Wirtschaftszweige die Energieverbräuche errechnen. Der jeweilige Faktor des Splits, dem ein Wirtschaftszweig zugeordnet werden kann, wird dafür mit den Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen aus dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes multipliziert. Sollte ein Wirtschaftszweig einem kompletten Split entsprechen, wird der Energieverbrauch aus den Anwendungsbilanzen für diesen Wirtschaftszweig vollständig übernommen.

Die im Bereich GHD errechneten Energieverbräuche nach Wirtschaftszweigen werden wiederum nur als Verteilungsschlüssel genutzt, um den Eckwert der AGEb auf die einzelnen Wirtschaftszweige aufzuteilen. Kleinkraftwerke im GHD-Bereich werden nicht der Energieversorgung zugerechnet, da angenommen wird, dass die gewonnene Energie auch vollständig von der Erzeugerin oder dem Erzeuger verbraucht und nicht anderen Wirtschaftseinheiten zur Verfügung gestellt wird. Entsprechend wird der Umwandlungseinsatz direkt auch als Energieverbrauch verbucht.

Da es sich bei den von den UGR berechneten Daten für den Endenergieverbrauch der Kleinverbraucher per Annahme ausschließlich um den Verbrauch in stationären Betrieben auf deutschem Bundesgebiet handelt, sprich im Inland, bestehen keine konzeptbedingten Abweichungen zwischen Inländer- oder Inlandskonzepten.

Verkehr

Die Berechnungen zum Verkehr im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) stellen die Energieverbräuche, durch Mobilität, gegliedert nach wirtschaftlichen und privaten Aktivitäten, dar. Mobilität findet sowohl auf der Straße, als auch in der Luft, auf der Schiene und auf dem Wasser statt. Die Transportaktivitäten auf diesen Verkehrsträgern sind mit Energieverbräuchen verbunden. Entsprechend den nationalen Energiebilanzen unterscheidet auch die UGR in die vier Bereiche Straßenverkehr, Luftfahrt, Schienenverkehr, Binnen-, Küstenschifffahrt. Hinzu kommen die Bunkerungen, d. h. das Tanken von Kraftstoffen, in der Hochseeschifffahrt.

Die Energiebilanzen der AGEb enthalten im Bereich Verkehr den reinen Inlandsabsatz, das heißt den Verkauf der Kraftstoffe in Deutschland. Hier werden die Absatzmengen gegliedert nach Kraftstoffarten und Verkehrsträgern (Straße, Schiene, Luft und Wasser) dargestellt, eine Unterteilung nach Verbrauchern erfolgt in der nationalen Energiebilanz jedoch nicht.

Hinzu kommt, dass sich der Kraftstoffabsatz im Inland vom tatsächlichen Verbrauch unterscheiden kann. Insbesondere im Luft- und Straßenverkehr dient Deutschland mit seiner zentralen Lage in Europa als Transitland. Erhebliche Mengen an Kraftstoff werden somit auch im Ausland eingekauft und nach Grenzüberschritt im Inland verbraucht, wie auch umgekehrt. Das für die Ergebnisdarstellung angestrebte Verursacherprinzip benötigt aber eine Beschreibung des Kraftstoffverbrauchs aller an der Mobilität im Inland teilnehmenden Akteure, d. h. eine Abgrenzung entsprechend dem Inlandverbrauchs-konzept.

Näheres zu den Berechnungen des Energieverbrauchs im Straßenverkehr durch die UGR kann der Methodenbeschreibung „Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Methode der Berechnungen zu Verkehr und Umwelt“ entnommen werden (siehe Fehrentz, 2021).

Straßenverkehr

Um die Ergebnisse der UGR mit den Ergebnissen der VGR verknüpfen zu können, ist die detaillierte Zuordnung dieser Verbräuche zu den (wirtschaftlichen) Akteuren, die sie verursachen, notwendig. Dabei spielen insbesondere im motorisierten Straßenverkehr alle Produktionsbereiche und die privaten Haushalte eine Rolle. In der Straßenverkehrsberechnung erfolgt daher eine detaillierte Aufteilung der Energieverbräuche nach Kraftstoffarten und Fahrzeugtypen auf die Produktionsbereiche nach CPA-08-Klassifikation und die privaten Haushalte. Als Datengrundlage dient hierfür die Emissionsdatenbank TREMOD⁵ mit detaillierten Angaben zu Kraftstoff- bzw. Energieverbräuchen und Fahrleistungen in Deutschland. Die Ergebnisse der TREMOD Datenbank beruhen auf dem Territorialkonzept (Inlandsverbrauch) und werden jährlich aktualisiert⁶.

⁵ Das Rechenmodell TREMOD wird durch das ifeu-Institut, Heidelberg erstellt.

⁶ Da die Emissionsdatenbank TREMOD über die Angaben zu Fahrleistungen und Energieverbräuchen hinaus ebenfalls die damit verbundenen THG- und Luftschadstoffemissionen beinhaltet, können die Daten sowohl für die Berechnungen zum Energieverbrauch als auch zu den Emissionen verwendet werden, was für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse innerhalb der UGR, aber auch für das vorliegende Projekt von großem Vorteil ist.

Für die Überführung der Energieverbräuche aus der TREMOD Datenbank in eine Darstellung nach Produktionsbereichen wird zunächst eine Zuordnung der Fahrzeuge zu Berufsgruppen vorgenommen. Hierfür werden Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) über die in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge mit der Datenbank verknüpft. Damit liegen in der Datenbank für jede Fahrzeugklasse, neben Fahrleistung und Energieverbrauch auch Informationen über die in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge, sowie eine Unterscheidung nach privaten Haushalten und Berufsgruppen vor. Um die Aufteilung des Energieverbrauchs im Straßenverkehr nach Produktionsbereichen vorzunehmen, werden die zuvor zusammengeführten Daten, anhand von detaillierten Produktionswerten aus den VGR aufgeteilt.⁷

Für die Bereiche Schifffahrt, Luftfahrt und Schienenverkehr werden die Angaben zum Kraftstoffabsatz der AGEb im Inland direkt als Datengrundlage für den Verbrauch verwendet.⁸ In der CPA-08-Klassifikation sind im Bereich „Verkehr und Lagerei“ durch die Abteilungen 49.1-2 „Personen- und Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr“, 50 „Schifffahrt“, 51 „Luftfahrt“ passende Produktionsbereiche vorhanden, denen die berechneten Inländerverbräuche der Verkehrsträger Schiene, Wasser und Luft jeweils komplett zugeordnet werden können. Für diese Verkehrsträger werden die Energieverbräuche also anders als beim Straßenverkehr nicht nach tatsächlichen Verursachern differenziert.

Luftverkehr

Im Luftverkehr spielt fast ausschließlich der Fluggastkraftstoff (Kerosin) eine Rolle. In geringem Maße werden in den nationalen Energiebilanzen, der Hauptdatenquelle, aber auch Ottokraftstoffe (Flugbenzin) angegeben.⁹

Die Verkehrsstatistik des Statistischen Bundesamtes bietet Daten zu den Flugkilometern aller Flüge, die in Deutschland starten (Fachserie 8, Reihe 6.2). Die Daten liegen getrennt nach inländischen und ausländischen Fluggesellschaften, nach Passagier- und Frachtflügen und unterteilt nach nationalen und internationalen Flügen vor. Es werden die Flugkilometer aller Starts im Inland nach Kurzstrecken und Langstrecken aufgeteilt und für die Berechnung des Kraftstoffverbrauchs unterschiedlich gewichtet, da Kurzstreckenflüge je Flugkilometer mehr Kraftstoff verbrauchen als Langstreckenflüge.

Die Summe des Kraftstoffverbrauchs aller Starts im Inland entspricht dem Absatz im Inland insgesamt. Für die Berechnung des Kraftstoffverbrauchs nach dem Inlandsverbrauchskonzept, fließen nur die Streckenanteile über deutschem Bundesgebiet in die Berechnungen ein. Um den Gesamtverbrauch im Inland zu erhalten, muss der berechnete Kraftstoffverbrauch über deutschem Bundesgebiet von in Deutschland startenden Fluggesellschaften um den Verbrauch der Rückflüge aus dem Ausland ergänzt werden. Hierbei wird angenommen, dass von den ausländischen Fluggesellschaften die gleiche Menge an Kraftstoffen auf ausländischen Flughäfen getankt wird, wie auf deutschen Flughäfen für internationale Flüge. Auch hier gehen, in die Berechnung des Kraftstoffverbrauchs nach dem Inlandsverbrauchskonzept, nur die Streckenanteile über deutschem Bundesgebiet in die Berechnungen ein.

Die Energieverbräuche im Luftverkehr werden vollständig dem Produktionsbereich 51 „Luftfahrt“ zugeordnet. Im Gegensatz zum Verkehrsträger Straße findet also keine detaillierte Aufteilung der Verbräuche im Rahmen des Verursacherprinzips, wie z.B. eine Zuordnung von Urlaubsflügen zu den privaten Haushalten, statt.

Bahnverkehr

Die Berechnungen zum Bahnverkehr gehen davon aus, dass die Stromabnahme und der Absatz von Dieselmotorkraftstoffen für den Schienenverkehr in Deutschland im Inland dem Verbrauch der inländischen Züge entsprechen.

Der gesamte Energieverbrauch wird dem Produktionsbereich 49.1-2 „Sonstiger Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen“ zugeordnet.

Binnen- und Küstenschifffahrt

Ausgangspunkt der Berechnung sind die Daten zum Inlandsabsatz von Kraftstoff an die Binnen- und Küstenschifffahrt der Energiebilanz. Der Anteil der ausländischen Schiffe an den Betankungen im Inland wird anhand von Angaben zu Verkehrsleistungen in der Binnenschifffahrt aus der Verkehrsstatistik des Statistischen Bundesamtes (Fachserie 8, Reihe 4) ermittelt. Bei der vereinfachten Rechnung für die Binnenschifffahrt wird angenommen, dass die Betankungen im Inland den Verbräuchen im Inland entsprechen, also Inlandsabsatz und Inlandsverbrauch identisch sind.

Der gesamte Energieverbrauch wird dem Produktionsbereich 50 „Schifffahrt“ zugeordnet.

⁷ Die Gliederung der Produktionswerte aus der VGR liegt nach Wirtschaftszweigen vor.

⁸ Insbesondere in der Schifffahrt ist die Berechnungsmethode jedoch auf verschiedene Annahmen gestützt.

⁹ Hinsichtlich des Energieverbrauchs in der Luftfahrt ist zu beachten, dass die Ergebnisse hier nicht nach dem reinen Inlandskonzept erhoben wurden, sondern ausschließlich der Energieverbrauch von Inlandsflügen erfasst wurden. Die Definition von Inlandsflügen umfasst hierbei nur jene Flüge die auf deutschem Bundesgebiet gestartet und/oder gelandet sind. Für internationale Flüge geht nur der Anteil des Kraftstoffverbrauches der Flugstrecke über deutschem Bundesgebiet ein, während der Kraftstoffverbrauch eines innerdeutschen Fluges vollständig nach dem Inlandsflugkonzept erfasst wird.

Hochseeschifffahrt

Die Energiebilanz enthält Angaben zu den sogenannten Hochseebunkerungen, also den Betankungen der seegehenden Schiffe im Inland. In der Hochseeschifffahrt wird vor allem schweres, aber auch leichtes Heizöl verwendet.

Der gesamte Energieverbrauch wird dem Produktionsbereich 50 „Schifffahrt“ zugeordnet.

Sonstige Verbraucher

Für die Verteilung des Endenergieverbrauchs der sonstigen Verbraucher werden vom in der Energiebilanz ausgewiesenen Endenergieverbrauch die Verbräuche der touristischen WZ im GHD-Sektor und Verkehr, sowie der privaten Haushalte abgezogen. Der somit übrig gebliebene Endenergieverbrauch umfasst die Verbräuche der nicht-touristischen WZ im Bereich der Kleinverbraucher und des Verkehrs, sowie den Verbrauch des verarbeitenden Gewerbes. Da die touristischen WZ nicht zu diesen Verbrauchern gehören und alle weiteren Wirtschaftszweige nicht einzeln ausgewiesen werden, ist hierfür keine tiefere Gliederung in die einzelnen Wirtschaftszweige notwendig. Die Verteilung der Endenergieverbräuche erfolgt, analog zu den Berechnungen zum GHD-Sektor und Verkehr, anhand der monetären Angaben der TSA-Tabelle 5b zur BWS der sonstigen WZ.

5.1.2 Aufbau und Ergebnisse für die Jahre 2015 bis 2019

Tabelle 5.1.2-1 gibt den für die Produktion touristisch nachgefragter Produkte aufgewendeten Energieverbrauch im Inland an. Der Energieverbrauch der verschiedenen Energieträger und Wirtschaftszweige wird hierfür aggregiert ausgewiesen und als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 dargestellt.

Wesentlich ist, dass die Summen der Spalten den Endenergieverbrauch enthalten und somit eine Einordnung der touristischen Energieverbräuche in die der gesamten Volkswirtschaft möglich machen. Wie auch in den TSA-Tabellen ist die bereits in Abschnitt 3.4 beschriebene Gütergliederung verwendet worden. Bei der Gütergliederung sind die tourismusrelevanten Gütergruppen einzeln aufgelistet, welche in Zeile 13 und 14 um die restlichen Waren und Dienstleistungen ergänzt werden.

Den Rechnungen der UGR folgend betrug der Endenergieverbrauch Deutschlands im Berichtsjahr 2019 8,97 Mill. Terajoule (TJ) (siehe Statistisches Bundesamt, 2021c). Im Berichtsjahr 2019 wurden Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug unter Einsatz von 298 824 TJ in Deutschland hergestellt. Bezogen auf den Eckwert des Endenergieverbrauchs aus der Energiegesamtrechnung bedeutet dies, dass rund 3,3 % des deutschen Energieverbrauchs für die Herstellung tourismusbezogener Produkte aufgewendet wurden.

Rund 80 % des touristischen Energieverbrauchs, d. h. 240 319 TJ, wurde für die Herstellung solcher Produkte aufgewendet, die international als touristische Produkte einheitlich definiert worden sind. Darunter entfielen etwa 35 % des Energieverbrauchs auf die Bereitstellung von Luftfahrtleistungen, 14 % auf Gaststättenleistungen, 11 % auf Straßen- und Nahverkehrsleistungen sowie 9 % auf Beherbergungsleistungen. Weitere 2 % entfielen auf die Herstellung sonstiger touristischer Produkte und 17 % auf die Herstellung restlicher Waren und Dienstleistungen, welche ebenfalls einen, wenn auch geringen, Tourismusbezug aufweisen.

5.1.2-1 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen

	2015	2016	2017	2018	2019
	Terajoule				
	I) International definierte touristische Produkte				
1 – Beherbergungsleistungen	25 428	27 893	30 136	28 238	28 012
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	25 071	27 532	29 773	27 875	27 671
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	357	361	363	363	341
2 – Gaststättenleistungen	48 922	51 132	49 725	45 405	42 310
3 – Eisenbahnleistungen	6 895	7 821	8 309	8 145	8 029
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	45 655	41 661	38 476	34 373	32 474
5 – Schifffahrtsleistungen	5 344	9 058	7 199	5 381	4 704
6 – Luftfahrtleistungen	96 630	100 834	109 213	110 594	105 832
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	179	189	207	206	210
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 155	2 012	2 131	2 049	2 056
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	19 490	18 940	18 949	17 535	16 692
	II) Sonstige touristische Produkte				
10 – Gesundheitsleistungen	3 294	3 234	3 353	3 014	3 155
11 – Lebensmittel	2 927	3 065	3 205	2 942	2 898
12 – Treibstoff	530	538	414	235	336
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen				
13 – Restliche Waren	19 790	20 706	20 449	20 019	18 911
14 – Restliche Dienstleistungen	34 841	34 786	35 805	34 558	33 206
Tourismusbezogener Energieverbrauch Insgesamt	312 078	321 870	327 571	312 697	298 824
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 584 593	4 625 280	4 744 513	4 618 415	4 577 585
Energieverbrauch Private Haushalte	4 057 766	4 146 833	4 110 209	4 037 215	4 140 329
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	8 954 437	9 093 983	9 182 293	8 968 327	9 016 739
Statistische Differenz ¹	– 56 344	– 22 792	25 507	– 5 310	– 43 386
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	8 898 093	9 071 191	9 207 800	8 963 017	8 973 353

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

Tabelle 5.1.2-2 gibt den für die Produktion touristisch nachgefragter Produkte aufgewendeten Energieverbrauch im Inland an. Der Energieverbrauch wird für jeweils ein ausgewähltes Berichtsjahr ausgewiesen und unterscheidet nach sieben verschiedenen Energieträgerarten.

Tabelle 5.1.2-2 ist demnach eine tiefergegliederte Darstellung von Tabelle 5.1.2-1 für das Jahr 2019. Auch hier ist wesentlich, dass die Summen der einzelnen Spalten den Endenergieverbrauch abbilden und somit eine Einordnung der touristischen Energieverbräuche in die der gesamten Volkswirtschaft, unter Berücksichtigung der verschiedenen Energieträger, möglich machen.

Im Berichtsjahr 2019 hatten Mineralöle einen Anteil von rund 58 % am touristischen Energieverbrauch zur Herstellung von touristischen Produkten. Weitere 24 % entfielen auf den Einsatz von Strom und 12 % auf die Verwendung von Gasen. Kohle, erneuerbare Energien und Fernwärme hatten dagegen jeweils nur einen Anteil von etwa 2 % am Energieverbrauch zur Herstellung touristischer Produkte, während sonstige Energieträger mit 0,4 % kaum eine Rolle spielen.

Während für Gaststättenleistungen (23 113 TJ), Beherbergungsleistungen (15 363 TJ), Eisenbahnleistungen (6 337 TJ) und Sport, Erholung, Freizeit und Kultur (6 126 TJ) schwerpunktmäßig der Energieträger Strom zum Einsatz kommt, kommen für die Bereitstellung von Luftfahrtleistungen (105 744 TJ), Straßen- und Nahverkehrsleistungen (27 899 TJ) und Schifffahrtsleistungen (4 701 TJ) insbesondere Mineralöle zum Einsatz.

Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 5.1.2-5, Tabelle 5.1.2-6, Tabelle 5.1.2-7 und Tabelle 5.1.2-8).

5.1.2-2 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2019

	Energie- träger insgesamt	davon						
		Kohle	Strom	Mineralöle	Gase	Erneuerbare Energien	Fernwärme	Sonstige Energieträger
	Terajoule							
I) International definierte touristische Produkte								
1 – Beherbergungsleistungen	28 012	38	15 363	6 753	5 266	27	558	7
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 671	38	15 101	6 706	5 238	25	556	7
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	341	–	262	46	28	2	3	–
2 – Gaststättenleistungen	42 310	2	23 113	10 236	8 111	–	849	–
3 – Eisenbahnleistungen	8 029	–	6 337	1 425	67	172	29	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	32 474	12	2 842	27 899	179	1 528	12	2
5 – Schifffahrtsleistungen	4 704	–	0	4 701	0	2	0	–
6 – Luftfahrtleistungen	105 832	–	0	105 744	63	20	4	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	210	4	27	146	23	7	4	1
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 056	–	417	902	648	–	89	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	16 692	670	6 126	3 009	4 489	1 683	588	126
II) Sonstige touristische Produkte								
10 – Gesundheitsleistungen	3 155	–	1 244	451	1 305	24	131	–
11 – Lebensmittel	2 898	284	831	555	834	195	145	54
12 – Treibstoff	336	33	96	64	97	23	17	6
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen								
13 – Restliche Waren	18 911	1 848	5 413	3 649	5 432	1 274	945	350
14 – Restliche Dienstleistungen	33 206	2 889	9 133	8 232	8 824	2 069	1 513	547
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	298 824	5 780	70 943	173 765	35 336	7 023	4 885	1 094
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 577 585	397 484	1 276 014	1 113 201	1 220 504	286 471	208 592	75 319
Energieverbrauch Private Haushalte	4 140 329	14 482	453 351	2 139 823	927 057	415 855	189 760	–
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchs-konzept)	9 016 739	417 746	1 800 308	3 426 788	2 182 897	709 349	403 237	76 413
Statistische Differenz ¹	– 43 386	–	– 559	– 31 265	2 109	– 13 670	–	–
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatz-konzept)	8 973 353	417 746	1 799 749	3 395 523	2 185 006	695 679	403 237	76 413

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

Tabelle 5.1.2-3 gibt den für die Produktion touristisch nachgefragter Produkte aufgewendeten Energieverbrauch im Inland für das Jahr 2019 an. Der Energieverbrauch wird für jeweils ein ausgewähltes Berichtsjahr ausgewiesen und unterscheidet nach den zwölf, im Rahmen des TSA definierten, touristischen Wirtschaftszweigen. Dabei ist die bereits im Kapitel 3.5 dargestellte Unterteilung der Wirtschaftszweige verwendet worden. Der Energieverbrauch der verschiedenen Energieträger wird jedoch aggregiert ausgewiesen.

Auch Tabelle 5.1.2-3 ist demnach eine tiefergegliederte Darstellung von Tabelle 5.1.2-1 und orientiert sich in ihrem Aufbau an TSA-Tabelle 5. Wie in TSA-Tabelle 5 ist auch in Tabelle 5.1.2-3 eine starke diagonale Verteilung der Energieverbräuche erkennbar, die sich aus der Zuordnung der Unternehmen zu Wirtschaftszweigen anhand des Schwerpunktpinzips ergibt.

Auch hier ist wesentlich, dass die Summe der einzelnen Spalten den Endenergieverbrauch abbilden und somit eine Einordnung der touristischen Energieverbräuche in die der gesamten Volkswirtschaft, unter Berücksichtigung der verschiedenen Energieträger ermöglicht.

Tabelle 5.1.2-3 zeigt, dass die touristischen Wirtschaftszweige im Berichtsjahr 2019, mit 239 900 TJ, einen Anteil von rund 80 % am touristischen Energieverbrauch zur Herstellung von touristischen Produkten hatten.

Während der Energieverbrauch zur Herstellung der meisten international touristisch definierten Produkte größtenteils innerhalb der touristischen Wirtschaftszweige anfällt, verteilt sich der Energieverbrauch zur Herstellung touristischer Produkte des Bereichs Sport, Erholung, Freizeit und Kultur, in substanziellen Größenordnungen, sowohl auf die WZ-Gruppe 90, 91 und 93 als auch auf die sonstigen Wirtschaftszweige. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 5.1.2-9, Tabelle 5.1.2-10, Tabelle 5.1.2-11 und Tabelle 5.1.2-12).

5.1.2-3 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2019

	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomie-gewerbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Energie-verbrauch insgesamt
	Terajoule														
	I) International definierte touristische Produkte														
1 – Beherbergungsleistungen	27 299	341	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 614	371	28 012
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 299	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 299	371	27 671
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	341	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	341	–	341
2 – Gaststättenleistungen	–	–	42 310	–	–	–	–	–	–	–	–	–	32 351	–	42 310
3 – Eisenbahnleistungen	–	–	–	8 029	–	–	–	–	–	–	–	–	4 704	–	8 029
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	–	–	–	–	32 345	–	–	–	–	6	–	–	45 498	123	32 474
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	4 704	–	–	–	–	–	–	5 344	–	4 704
6 – Luftfahrtleistungen ¹	–	–	–	–	–	–	105 832	–	–	–	–	–	105 832	–	105 832
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	93	–	–	77	–	–	–	–	170	41	210
8 – Reisebüros und -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–	–	2 056	–	–	–	2 056	–	2 056
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9 906	–	–	9 906	6 786	16 692
	II) Sonstige touristische Produkte														
10 – Gesundheitsleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 155	3 155	–	3 155
11 – Lebensmittel	0	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2 896	2 898
12 – Treibstoff	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	336	336
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen														
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	16	11	7	0	0	4	0	0	40	18 871	18 911
14 – Restliche Dienstleistungen	16	36	131	220	1 308	639	590	9	3	69	121	564	3 706	29 501	33 206
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	27 316	377	42 443	8 250	33 762	5 354	106 429	86	2 065	9 979	121	3 719	239 900	58 925	298 824
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	1 819	28 641	16 341	22 294	195 848	62 928	71 698	2 057	259	17 847	5 225	94 108	519 064	4 058 521	4 577 585
Energieverbrauch Private Haushalte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4 140 329
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchs-konzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 016 739
Statistische Differenz ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	– 43 386
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatz-konzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 973 353

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

Tabelle 5.1.2-4 gibt den touristischen Energieverbrauch im Inland an und wird als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 dargestellt. Die Energieträger sind dabei tiefergegliedert dargestellt als es in Tabelle 5.1.2-2 (hier nach Energieträgerarten) der Fall ist. Darüber hinaus wird nach dem aggregierten Verbrauch der touristischen und sonstigen Wirtschaftszweige unterschieden.

Tabelle 5.1.2-4 zeigt, dass der Energieträger Kohle für die Herstellung touristisch nachgefragter Produkte in den tourismusrelevanten Wirtschaftszweigen nahezu nicht mehr zum Einsatz kommt und von 334 TJ im Berichtsjahr 2015 auf 9 TJ im Berichtsjahr 2019 gesunken ist. Auch in den sonstigen Wirtschaftszweigen ist der Einsatz von Kohle im Laufe der Berichtsjahre von 2015 bis 2019 um etwa 13 % gesunken, kommt hier aber ungleich stärker zum Einsatz.

Der Einsatz von Mineralöl zur Herstellung touristischer Produkte betrug im Berichtsjahr 2019 173 765 TJ, wovon rund 94 % in den touristischen Wirtschaftszweigen zum Einsatz kamen. Den mit Abstand größten Anteil daran machte dabei die Verwendung von Flugturbinenkraftstoff (105 758 TJ), welcher ausschließlich in der Luftfahrt zum Einsatz kommt, Dieselmkraftstoff (34 876 TJ) und leichtem Heizöl (15 762 TJ) aus.

5.1.2-4 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Energieträgern

	2015			2016			2017			2018			2019		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		Touristische WZ	Sonstige WZ		Touristische WZ	Sonstige WZ		Touristische WZ	Sonstige WZ		Touristische WZ	Sonstige WZ			
	Terajoule														
Kohle	6 977	334	6 642	6 810	62	6 749	6 514	41	6 473	6 340	47	6 293	5 780	9	5 771
Steinkohle	–	326	–	–	56	–	–	41	–	–	47	–	–	9	–
Steinkohlekoks	–	8	–	–	6	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Braunkohle und -produkte	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Strom	71 476	52 872	18 604	75 867	57 122	18 745	76 356	57 881	18 474	75 017	56 923	18 094	70 943	54 051	16 892
Mineralöle	179 478	169 636	9 843	185 785	175 824	9 960	190 719	179 710	11 009	182 287	171 081	11 207	173 765	162 476	11 289
Ottokraftstoff	–	1 488	–	–	1 355	–	–	1 422	–	–	1 468	–	–	1 495	–
Flugturbinenkraftstoff	–	96 204	–	–	100 615	–	–	109 064	–	–	110 483	–	–	105 758	–
Dieselmkraftstoff	–	48 265	–	–	46 180	–	–	40 968	–	–	36 454	–	–	34 876	–
Heizöl leicht	–	18 118	–	–	19 051	–	–	21 672	–	–	17 419	–	–	15 762	–
Heizöl schwer	–	3 318	–	–	6 052	–	–	4 599	–	–	3 008	–	–	2 114	–
Flüssiggas	–	2 242	–	–	2 569	–	–	1 983	–	–	2 249	–	–	2 470	–
Andere Mineralölprodukte	–	2	–	–	2	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
Gase	38 945	20 395	18 550	39 190	20 332	18 858	39 041	19 938	19 103	36 055	18 324	17 731	35 336	18 380	16 956
Erneuerbare Energien	7 402	3 465	3 937	7 112	3 314	3 798	7 581	3 394	4 187	7 444	3 462	3 983	7 023	3 050	3 973
Biomasse und erneuerbare Abfälle	.	2 685	.	.	2 454	.	.	2 448	.	.	2 419	.	.	2 042	.
Sonstige erneuerbare Energieträger	.	780	.	.	860	.	.	946	.	.	1 042	.	.	1 008	.
Fernwärme	6 732	3 437	3 296	5 941	2 660	3 281	6 222	3 015	3 207	4 434	1 324	3 110	4 885	1 934	2 951
Sonstige Energieträger	1 067	–	1 067	1 164	–	1 164	1 139	–	1 139	1 120	–	1 120	1 094	–	1 094
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	312 078	250 139	61 939	321 870	259 314	62 556	327 571	263 979	63 592	312 697	251 160	61 537	298 824	239 900	58 925
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 584 593	573 418	4 011 175	4 625 280	585 353	4 039 927	4 744 513	556 153	4 188 360	4 618 415	521 572	4 096 843	4 577 585	519 064	4 058 521
Energieverbrauch Private Haushalte	4 057 766	X	X	4 146 833	X	X	4 110 209	X	X	4 037 215	X	X	4 140 329	X	X
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	8 954 437	.	.	9 093 983	.	.	9 182 293	.	.	8 968 327	.	.	9 016 739	.	.
Statistische Differenz ¹	– 56 344	.	.	– 22 792	.	.	25 507	.	.	– 5 310	.	.	– 43 386	.	.
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	8 898 093	.	.	9 071 191	.	.	9 207 800	.	.	8 963 017	.	.	8 973 353	.	.

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.2 Luftemissionen

5.2.1 Methodik und Datenquellen

Die Luftemissionsrechnung gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang welche inländischen wirtschaftlichen Akteure Emissionen von Treibhausgasen (THG) und Schadstoffen in die Luft verursachen. Auch sie ist Bestandteil der UGR.

Bei den THG wird zwischen Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), teilhalogenierten und perfluorierten Kohlenwasserstoffen (HFCs und PFCs) sowie Schwefelhexafluorid (SF_6) und Stickstofftrifluorid (NF_3) unterschieden. Im Bereich der Luftschadstoffe werden Angaben zu Ammoniak (NH_3), Schwefeldioxid (SO_2), Stickoxiden (NO_x), flüchtigen Kohlenwasserstoffen ohne Methan (NMVOC), Kohlenstoffmonoxid (CO) und Feinstaub (PM 10 μm und PM 2,5 μm) bereitgestellt. Die Emissionen werden jeweils in Tonnen gemessen. Verschiedene THG lassen sich aber auch sinnvoll zusammenfassen, um ihre kumulierte Klimawirkung darzustellen. Hierzu werden die THG in Tonnen CO_2 -Äquivalente umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt anhand von Faktoren, die die Klimawirksamkeit des jeweiligen THG im Vergleich zu CO_2 widerspiegeln.

Die Ergebnisse des vorliegenden Projekts stellen die direkt durch die Wertschöpfung des Tourismussektors verursachten Emissionen von THG und Luftschadstoffen dar. Die von den UGR berechneten, gesamtwirtschaftlichen Emissionen werden dabei auf die in der Energiegesamtrechnung ausgewiesenen Verbräuche von Energieträgern abgestimmt. Auch im Rahmen der Luftemissionsrechnung des vorliegenden Projekts findet eine Berechnung der indirekten Emissionen von THG und Luftschadstoffen, welche durch die Produktion von Vorleistungen für die Bereitstellung von touristischen Angeboten ausgestoßen werden, keine Berücksichtigung.¹⁰

Die Daten zu den THG- und Luftschadstoffemissionen der Kleinverbraucher werden von den UGR entsprechend dem Inländerkonzept dargestellt. Dementsprechend werden nur die Emissionen von im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten berücksichtigt, unabhängig davon, wo die Emissionen entstehen. Die Wirtschaftseinheiten gliedern sich in 67 Produktionsbereiche und die privaten Haushalte. Die Produktionsbereiche sind dabei entsprechend der CPA-08-Klassifikation abgegrenzt.

Für die Berechnungen zum Modul der Luftemissionsrechnung im Rahmen des vorliegenden Projekts konnten, im Gegensatz zu den Berechnungen zum Modul der Energiegesamtrechnung, keine UGR Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen genutzt werden, sondern musste auf Ergebnisse nach Produktionsbereichen (PB) zurückgegriffen werden.¹¹ Folglich kann eine konzeptbedingte Verzerrung in den Ergebnissen nicht ausgeschlossen werden, da die Ergebnisse der Luftemissionsrechnung auf einer nach Produktionsbereichen gegliederten Rechnung beruhen, während die Ergebnisse der VGR auf einer Rechnung gegliedert nach Wirtschaftszweigen basieren.¹²

Im Rahmen der Luftemissionsrechnung werden verschiedene Datenquellen kombiniert, um schließlich ein gesamtwirtschaftliches Bild zu erhalten. Diese sind das Zentrale System Emissionen (ZSE), das Transport Emission Model (TREMODO), die Energiegesamtrechnung der UGR sowie weitere Quellen aus den VGR wie etwa Tabellen der Input-Output-Rechnung.

Inhaltlich ist die Luftemissionsrechnung eng mit der Energiegesamtrechnung abgestimmt, da der in der Energiegesamtrechnung ermittelte Einsatz an (fossilen) Energieträgern bei wirtschaftlichen Aktivitäten direkt mit einem Ausstoß an THG und Luftschadstoffen einhergeht.

Um die Ergebnisse des TSA für die Berechnung der Tourismusanteile am Ausstoß von THG- und Luftschadstoffen nutzen zu können, müssen die UGR Ergebnisse der Luftemissionsrechnung hinreichend tief gegliedert vorliegen. Allerdings weisen die UGR den Ausstoß von THG- und Luftschadstoffen bestimmter touristischer Produktionsbereiche – wie im Fall der Energiegesamtrechnung – nur aggregiert mit anderen, sowohl touristischen als auch nicht-touristischen Produktionsbereichen aus (siehe Tabelle 5.1.1-1). Die notwendige Tiefe in den Daten wurde analog zu den vorangegangenen Berechnungen der UGR als auch den Berechnungen zum Modul der Energiegesamtrechnung des vorliegenden Projekts geschaffen und anhand der Anzahl der Beschäftigten des jeweiligen Produktionsbereiches aufgeteilt.

10 Wie auch für die Energiegesamtrechnung des vorliegenden Projektes wären hierfür die Ergebnisse einer Tourismus-spezifischen Input-Output-Rechnung erforderlich, welche das Aufkommen und den Einsatz der Vorleistungen zur Produktion der Endnachfragegüter sowohl nach Wirtschaftszweigen, als auch nach touristischen Produkten gegliedert darstellt. Da diese Daten für die Projektarbeiten nicht vorliegen, ist im Rahmen des Projekts ausschließlich die Betrachtung des direkten Ausstoßes von THG und Luftschadstoffen vorgesehen.

11 Eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen liegt zu Berichtszwecken an Eurostat zwar vor, ist jedoch nicht hinreichend tief gegliedert, um die Tourismusanteile auf Grundlage der VGR Ergebnisse zum TSA, isoliert berechnen zu können.

12 Die Berechnungen nach den verschiedenen Konzepten führt zu unterschiedlichen Ergebnissen: Die Zuordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig erfolgt nach dem Schwerpunktprinzip, d. h. sofern ein Unternehmen mehrere verschiedene Güter oder Dienstleistungen produziert, wird es dem Wirtschaftszweig zugeordnet, dessen Güter- oder Dienstleistungsproduktion die größte Bruttowertschöpfung generiert. Demnach kann ein Unternehmen eine Produktion in mehreren Gütergruppen aufweisen, wird aber genau einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Die Zuordnung zu Produktionsbereichen bildet hingegen die Gesamtheit aller homogenen Produktionseinheiten, die Güter einer bestimmten Gütergruppe erzeugen, ab. Während Einheiten der Wirtschaftszweige zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit auch Nebentätigkeiten ausüben können, sind die Einheiten der Produktionsbereiche also frei von Nebentätigkeiten und produzieren nur ein spezifisches Gut.

Auch das weitere Vorgehen zur Berechnung der Tourismusanteile an THG- und Luftschadstoffemissionen entspricht grundsätzlich dem vom Modul der Energiegesamtrechnung. Da sich die Berechnungen dieses Projekts auf den im inländischen Wertschöpfungsprozess aufgewendeten, direkten Ausstoß von THG und Luftschadstoffen beziehen, können die Ergebnisse der Luftemissionsrechnung anhand der BWS aus TSA-Tabelle 5b auf die verschiedenen (im Rahmen des TSA definierten) touristischen Produkte aufgeteilt werden. Die anteiligen, direkten Emissionen eines bestimmten Produktionsbereiches zur Produktion eines der touristischen Produkte, entspricht folglich der anteiligen BWS desselben Wirtschaftszweiges zur Herstellung des gleichen Produktes.

Auch die Aufteilung der Emissionen der einzelnen PB in touristische und nicht-touristische Anteile wird auf Basis der monetären Ergebnisse der TSA-Tabelle 5b vorgenommen. Somit entspricht der Tourismusanteil am direkten Ausstoß von THG- und Luftschadstoffen zur Herstellung eines jeden Produktes, dem Tourismusanteil an der BWS zur Herstellung des gleichen Produktes.

Im Folgenden soll auf die Besonderheiten der für das vorliegende Projekt verwendeten UGR Ergebnisse aus der Luftemissionsrechnung eingegangen werden. Hierfür werden die drei Bereiche Kleinverbraucher, Verkehr und sonstige tourismus-relevante Verbraucher unterschieden.

Kleinverbraucher

Für die Verbrauchergruppen der Kleinverbraucher handelt es sich per Annahme ausschließlich um stationäre Betriebe auf deutschem Bundesgebiet, sprich im Inland. Vor dieser Annahme bestehen keine konzeptbedingten Abweichungen, je nach Verwendung des Inländer- oder Inlandskonzepts.

Verkehr

Die Berechnungen zum Verkehr im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) stellen die Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen, durch Mobilität, gegliedert nach wirtschaftlichen und privaten Aktivitäten, dar. Mobilität findet sowohl auf der Straße, als auch in der Luft, auf der Schiene und auf dem Wasser statt. Die Transportaktivitäten auf diesen Verkehrsträgern sind mit Emissionen verbunden.

Wie auch für die Ergebnisse der Energiegesamtrechnung, wird für die Ergebnisdarstellung der Luftemissionen des vorliegenden Projekts eine Darstellung nach dem Verursacherprinzip angestrebt. Die Luftemissionen aller an der Mobilität im Inland teilnehmenden Akteure werden daher nach dem Inlandverbrauchskonzept dargestellt.

In der CPA-08-Klassifikation sind im Bereich „Verkehr und Lagerei“ durch die Abteilungen 49.1-2 „Personen- und Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr“, 50 „Schifffahrt“, 51 „Luftfahrt“ passende Produktionsbereiche vorhanden, denen die berechneten Inländerverbräuche der Verkehrsträger Schiene, Wasser und Luft jeweils komplett zugeordnet werden können. Für diese Verkehrsträger werden die Emissionen also anders als beim Straßenverkehr nicht nach tatsächlichen Verursachern differenziert.

Näheres zu den Berechnungen der Luftemissionen im Verkehr durch die UGR kann der Methodenbeschreibung „Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Methode der Berechnungen zu Verkehr und Umwelt“ entnommen werden (siehe Fehrentz, 2021). Im Folgenden soll jedoch auf einige Besonderheiten der Luftemissionsrechnung im Bereich Verkehr eingegangen werden.

Luftverkehr

Hinsichtlich der Emissionen aus der Luftfahrt ist zu beachten, dass die Ergebnisse hier nicht nach dem reinen Inlandskonzept erhoben wurden, sondern ausschließlich die Emissionen von Inlandsflügen erfasst wurden. Die Definition von Inlandsflügen umfasst hierbei nur jene Flüge die auf deutschem Bundesgebiet gestartet und/oder gelandet sind. Für internationale Flüge geht nur der Emissionsanteil der Flugstrecke über deutschem Bundesgebiet ein, während die Emissionen eines innerdeutschen Fluges vollständig nach dem Inlandsflugkonzept erfasst werden.¹³

Die Luftemissionen im Luftverkehr werden vollständig dem Produktionsbereich 51 „Luftfahrt“ zugeordnet. Im Gegensatz zum Verkehrsträger Straße findet also keine detaillierte Aufteilung der Luftemissionen im Rahmen des Verursacherprinzips, wie z.B. eine Zuordnung von Urlaubsflügen zu den privaten Haushalten, statt.

Bahnverkehr

Da Züge überwiegend durch Strom betrieben werden entstehen daraus keine direkten Emissionen. Emissionen im Bahnverkehr werden vielmehr aufgrund der Verwendung von Dieselmotoren ausgewiesen, welche etwa 20 % des gesamten Energieeinsatzes im Bahnverkehr ausmachen.

Die gesamten Emissionen des Bahnverkehrs werden dem Produktionsbereich 49.1-2 „Personen- und Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr“ zugeordnet.

¹³ Die Vermengung der Emissionsangaben aus der Luftfahrt nach dem Inlandsflügekonzept und den weiteren Ergebnissen der Luftemissionsrechnung im vorliegenden Projekt nach dem Inlandskonzept führt zu einer Unterschätzung der Luftemissionen im Gesamtbild der Ergebnisse, da für die Emissionen von internationalen Flügen über deutschem Bundesgebiet keine Angaben vorliegen. Da solche Flüge jedoch nicht zum Tourismus in Deutschland beitragen sind diese Emissionen jedoch ohnehin nicht für die Berechnung der Luftemissionen durch den Tourismus im Inland relevant.

Binnen- und Küstenschifffahrt

Ausgangspunkt der Berechnung sind die Daten zum Inlandsabsatz von Kraftstoff an die Binnen- und Küstenschifffahrt der Energiebilanz. Bei der vereinfachten Rechnung für die Binnenschifffahrt wird angenommen, dass die Betankungen im Inland den Verbräuchen im Inland entsprechen, also Inlandsabsatz und Inlandsverbrauch identisch sind. Für die Berechnung der Luftemissionen wird der Energieverbrauch anhand von verschiedenen Faktoren in die damit einhergehenden THG- und Luftschadstoffemissionen umgerechnet.

Die gesamten Luftemissionen werden dem Produktionsbereich 50 „Schifffahrt“ zugeordnet.

Hochseeschifffahrt

Die Energiebilanz enthält Angaben zu den sogenannten Hochseebunkerungen, also den Betankungen der seegehenden Schiffe im Inland. In der Hochseeschifffahrt wird vor allem schweres, aber auch leichtes Heizöl verwendet. Auch hier wird angenommen, dass die Betankungen im Inland den Verbräuchen im Inland entsprechen, also Inlandsabsatz und Inlandsverbrauch identisch sind. Ebenso wird für die Berechnung der Luftemissionen der Energieverbrauch anhand von verschiedenen Faktoren in die damit einhergehenden THG- und Luftschadstoffemissionen umgerechnet.

Der gesamte Energieverbrauch wird dem Produktionsbereich 50 „Schifffahrt“ zugeordnet.

Sonstige Verbraucher

Für die Verteilung der THG- und Luftschadstoffemissionen der sonstigen Verbraucher werden zunächst die direkten Emissionen der touristischen Produktionsbereiche der Kleinverbraucher und des Verkehrs von den gesamtwirtschaftlichen, direkten Emissionen abgezogen. Der somit übrig gebliebene Ausstoß von THG- und Luftschadstoffen umfasst den Ausstoß der (nach Definition des TSA) nicht-touristischen Produktionsbereiche der Kleinverbraucher und des Verkehrs, sowie die Emissionen des verarbeitenden Gewerbes. Da die touristischen WZ nicht zu diesen Verbrauchern gehören und alle weiteren Wirtschaftszweige nicht einzeln ausgewiesen werden, ist hierfür keine tiefere Gliederung in die einzelnen Wirtschaftszweige nach CPA-08-Klassifikation notwendig.

Auch für die Verbrauchergruppen des verarbeitenden Gewerbes handelt es sich per Annahme ausschließlich um stationäre Betriebe auf deutschem Bundesgebiet, sprich im Inland.¹⁴ Folglich wird angenommen, dass die Berechnung der Emissionen dieser Verbrauchergruppen nach Inlands- oder Inländerkonzept identische Ergebnisse liefert, bzw. die Ergebnisse konzeptgleich sind.

Nachdem in Kapitel 5.2.1 auf die Methodik und verwendeten Datenquellen eingegangen wurde, werden die Ergebnisse des vorliegenden Projekts in fünf verschiedenen Tabellen dargestellt. Die Tabellen 5.2.2-1, 5.2.2-2 und 5.2.2-4 stellen den Ausstoß von Treibhausgasen dar. Die Tabellen 5.2.2-3 und 5.2.2-5 stellen die Luftschadstoffemissionen dar.

5.2.2 Aufbau und Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2019

Tabelle 5.2.2-1 gibt die im Rahmen der Produktion touristisch nachgefragter Produkte verursachten Treibhausgasemissionen im Inland an. Die Emissionen der verschiedenen Treibhausgase (CO_2 , CH_4 , N_2O , HFC, PFC, SF_6 und NF_3) werden hierfür aggregiert ausgewiesen und als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 dargestellt.

Wie in den weiteren Tabellen ist auch für das Modul der Luftemissionsrechnung die bereits in Abschnitt 3.4 beschriebene Gütergliederung verwendet worden. Bei der Gütergliederung sind die tourismusrelevanten Gütergruppen einzeln aufgelistet, welche in Zeile 13 und 14 um die restlichen Waren und Dienstleistungen ergänzt werden.

Den Rechnungen der UGR folgend betrugen die Treibhausgasemissionen Deutschlands im Berichtsjahr 2019 rund 949 Mill. Tonnen (t), gemessen in CO_2 -Äquivalenten (siehe Statistisches Bundesamt, 2021a). Tabelle 5.2.2-1 zeigt die Ergebnisse der Berechnung der tourismus-relevanten Treibhausgasemissionen Deutschlands, unabhängig davon in welchem Wirtschaftszweig sie ausgestoßen wurden, für die Berichtsjahre 2015 bis 2019. Insgesamt ist der Ausstoß von Treibhausgasen für die Herstellung von Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug, von 27,3 Mill. Tonnen CO_2 -Äquivalente im Berichtsjahr 2015, auf 24,6 Mill. Tonnen CO_2 -Äquivalente im Berichtsjahr 2019 gesunken. Dies entspricht etwa 2,6 % der inländischen Treibhausgasemissionen.

Rund 64 % des gesamten touristischen Treibhausgas-Ausstoßes wurde bei der Herstellung solcher Produkte verursacht, die international einheitlich als touristische Produkte definiert worden sind. Darunter entfielen etwa 32 % der THG-Emissionen auf die Bereitstellung von Luftfahrtleistungen und 12 % auf Straßen- und Nahverkehrsleistungen. Weitere 3 % entfielen auf die Herstellung sonstiger touristischer Produkte und 33 % auf die Herstellung restlicher Waren und Dienstleistungen. Letztere fassen alle weiteren Produkte zusammen, die zu touristischen Zwecken im Inland nachgefragt wurden, jedoch nicht zum im TSA ausdifferenzierten „Kerngeschäft“ des Tourismus gezählt werden.

¹⁴ Die selbe Annahme gilt, wie oben beschrieben, für die Verbrauchergruppe der Kleinverbraucher.

5.2.2-1 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen

	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente				
	I) International definierte touristische Produkte				
1 – Beherbergungsleistungen	985	1 075	1 138	1 020	1 123
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	977	1 067	1 130	1 012	1 116
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	8	8	8	8	7
2 – Gaststättenleistungen	1 945	1 921	1 855	1 601	1 668
3 – Eisenbahnleistungen	291	331	296	264	265
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 906	3 540	3 343	3 027	2 849
5 – Schifffahrtsleistungen	423	725	572	424	368
6 – Luftfahrtleistungen ¹	7 191	7 505	8 125	8 227	7 873
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	22	22	24	24	25
8 – Reisebüros und -veranstalter	139	121	129	120	129
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 899	1 838	1 756	1 627	1 500
	II) Sonstige touristische Produkte				
10 – Gesundheitsleistungen	122	126	127	115	123
11 – Lebensmittel	551	574	566	512	474
12 – Treibstoff	100	101	73	41	55
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen				
13 – Restliche Waren	3 724	3 868	3 610	3 482	3 088
14 – Restliche Dienstleistungen	6 035	5 987	5 857	5 601	5 077
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	27 334	27 734	27 473	26 086	24 616
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	794 200	795 987	777 411	748 225	697 821
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	224 596	225 177	224 509	222 111	226 942
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	1 046 130	1 048 898	1 029 392	996 421	949 379
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	66 092	60 993	67 101	71 882	68 213
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 38 590	– 40 246	– 39 538	– 39 627	– 39 512
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 073 633	1 069 645	1 056 955	1 028 676	978 080

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 5.2.2-2 ist eine tiefergegliederte Darstellung von Tabelle 5.2.2-1 und weist die inländischen Treibhausgasemissionen für jeweils ein ausgewähltes Berichtsjahr nach sieben verschiedenen Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆ und NF₃) aus.

Im Berichtsjahr 2019 hatte der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) einen Anteil von rund 91 % an den touristischen Treibhausgasemissionen zur Herstellung von touristischen Produkten. Weitere 5 % entfielen auf den Ausstoß von Methan (CH₄) und 3 % auf den Ausstoß von Lachgas (N₂O). F-Gase (HFC, PFC, SF₆ und NF₃) machen zusammen einen Anteil von etwa 1,8 % an den tourismusbezogenen Treibhausgasen aus.

Besonders hoch ist der CO₂-Ausstoß in der Bereitstellung von Luftfahrtleistungen mit etwa 7,8 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente. Weitere 2,3 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente entfallen auf Straßen- und Nahverkehrsleistungen sowie 1,6 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente auf die Bereitstellung von Gaststättenleistungen. Außerdem werden in der Herstellung von restlichen Waren und Dienstleistungen rund 7,1 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente ausgestoßen.

In CO₂-Äquivalenten gemessen sind die tourismusbezogenen Emissionen von Methan (CH₄) am zweithöchsten. Neben den restlichen Waren und Dienstleistungen, auf welche etwa 49 % der touristischen CH₄-Emissionen entfallen, entstehen etwa 39 % der touristischen CH₄-Emissionen bei der Bereitstellung von Straßen- und Nahverkehrsleistungen.

Teilhalogenierte Kohlenwasserstoffe (HFC) kommen insbesondere für die Herstellung von Gefriertruhen, Klimaanlage und Dämmstoffen zur Verwendung. HFC wird daher vor allem durch die Bereitstellung von Gaststättenleistungen (106 000 Tonnen CO₂-Äquivalente) und Beherbergungsleistungen (68 000 Tonnen CO₂-Äquivalente) sowie Straßen- und Nahverkehrsleistungen (90 000 Tonnen CO₂-Äquivalente) verursacht. Die tourismusbezogenen Emissionen der weiteren F-Gase (PFC, SF₆ und NF₃) sind im Verhältnis zu den anderen Treibhausgasemissionen deutlich geringer. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 5.2.2-6, Tabelle 5.2.2-7, Tabelle 5.2.2-8 und Tabelle 5.2.2-9).

5.2.2-2 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2019

	Insgesamt	davon						
		CO ₂	CH ₄	N ₂ O	HFC	PFC	SF ₆	NF ₃
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	1 123	1 040	7	6	68	0	2	0
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	1 116	1 034	7	6	68	0	0	0
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	7	5	0	0	0	–	2	–
2 – Gaststättenleistungen	1 668	1 551	5	5	106	0	–	–
3 – Eisenbahnleistungen	265	259	0	1	5	–	–	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	2 849	2 292	432	35	90	0	0	0
5 – Schifffahrtsleistungen	368	363	0	5	0	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen ¹	7 873	7 758	9	78	29	–	–	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	25	22	2	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	129	127	1	1	1	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 500	1 348	77	57	12	0	6	0
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	123	115	1	3	4	–	–	–
11 – Lebensmittel	474	411	31	24	4	0	3	0
12 – Treibstoff	55	48	4	3	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	3 088	2 683	205	155	27	1	17	0
14 – Restliche Dienstleistungen	5 077	4 418	338	245	47	2	27	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	24 616	22 434	1 110	618	394	4	56	0
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	697 821	606 763	46 663	33 760	6 532	228	3 863	11
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	226 942	221 593	1 537	1 127	2 685	–	–	–
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	949 379	850 790	49 310	35 505	9 612	232	3 919	11
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	68 213	67 376	46	791	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 39 512	– 38 960	– 23	– 529	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	978 080	879 206	49 333	35 767	9 612	232	3 919	11

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 5.2.2-3 weist, für jeweils ein ausgewähltes Berichtsjahr, die im Rahmen der Produktion touristisch nachgefragter Produkte verursachten Luftschadstoffemissionen im Inland aus und unterscheidet dabei nach sieben verschiedenen Luftschadstoffen (NH₃, SO_x, NO_x, NMVOC, PM₁₀, PM_{2,5} und CO). Die Luftschadstoffemissionen können im Gegensatz zu den Treibhausgasen jedoch nicht aggregiert dargestellt werden.

Unter diesen wurden im Tourismus insbesondere Stickoxide (NO_x) für die Herstellung von touristischen Produkten, gemäß der Abgrenzungen des TSA, verursacht. Auf die Herstellung von international einheitlich definierten, touristischen Produkten entfielen im Berichtsjahr 2019 etwa 85 % der tourismusbedingten Stickoxid-Emissionen in Höhe von 67 000 Tonnen. Der größte Treiber für den Ausstoß von Stickoxid-Emissionen war die Bereitstellung von Verkehrsleistungen. Darunter entfielen auf die Bereitstellung von Luftfahrtleistungen 39 000 Tonnen¹⁵, sowie weitere 6 Tausend Tonnen auf die Bereitstellung von Schifffahrtsleistungen und 5 000 Tonnen auf Straßen- und Nahverkehrsleistungen.

¹⁵ Zu beachten ist, dass der Ausstoß von Emissionen in der Luftfahrt, aufgrund des für diesen Verkehrsträger zugrundeliegenden Inlandsflügekonzepts, anstatt des Inlandskonzepts (siehe Fehrentz, 2021) unterschätzt wird.

Kohlenstoffmonoxid-Emissionen (CO) stellten im Berichtsjahr 2019 mit 49 000 Tonnen den mengenmäßig zweithöchsten Luftschadstoffausstoß für die Herstellung von touristischen Produkten dar. Auch hier war die Bereitstellung von Luftfahrtleistungen mit rund 47 % die größte Ursache unter den tourismusbezogenen Kohlenstoffmonoxid-Emissionen. Weitere 36 % entfielen auf die Herstellung restlicher Waren und Dienstleistungen, welche alle weiteren Produkte zusammenfassen, die zu touristischen Zwecken im Inland nachgefragt wurden, jedoch nicht zum im TSA ausdifferenzierten „Kerngeschäft“ des Tourismus gezählt werden.

Feinstaub (PM 10 µm und PM 2,5 µm) entsteht in der Luftfahrt nur in geringen Maßen, wird im Vergleich jedoch verhältnismäßig stärker durch die Bereitstellung von Eisenbahnleistungen sowie Straßen- und Nahverkehrsleistungen verursacht. Auf die Herstellung international einheitlich definierter touristischer Produkte entfielen im Berichtsjahr 2019 jeweils etwa 85 % der tourismusbezogenen Feinstaubemissionen der Klassen PM 10 µm und PM 2,5 µm. Detaillierte Ergebnisse für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 werden im Tabellenanhang präsentiert (Tabelle 5.2.2-10, Tabelle 5.2.2-11, Tabelle 5.2.2-12 und Tabelle 5.2.2-13).

5.2.2-3 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2019

	NH ₃	SO _x	NO _x	NM VOC	PM 10 µm	PM 2,5 µm	CO
	1 000 Tonnen						
	I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	0	0	2	0	0	0	1
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	2	0	3	1	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	5	1	6	1	2
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	6	0	1	0	1
6 – Luftfahrtleistungen ¹	0	2	39	4	0	0	23
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1	0	2	1	0	0	3
	II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
11 – Lebensmittel	0	0	1	1	0	0	1
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen						
13 – Restliche Waren	3	1	3	4	0	0	7
14 – Restliche Dienstleistungen	4	2	7	6	1	0	11
Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen insgesamt ¹	9	6	67	19	12	4	49
Nicht-tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen ¹	568	253	886	856	156	60	1 472
Luftschadstoffemissionen Private Haushalte	12	10	351	263	44	34	1 512
Luftschadstoffemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	589	269	1 304	1 137	211	98	3 033
Luftschadstoffemissionen der Inländer im Ausland ¹	2	27	795	30	71	64	175
Luftschadstoffemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 1	– 4	– 176	– 11	– 11	– 9	– 96
Luftschadstoffemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	589	292	1 923	1 157	271	154	3 111

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 5.2.2-4 gibt die im Rahmen der Produktion touristisch nachgefragter Produkte verursachten Treibhausgasemissionen im Inland an. Die Emissionen der verschiedenen Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆ und NF₃) werden hierfür einzeln ausgewiesen und als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 dargestellt.

Darüber hinaus unterscheidet Tabelle 5.2.2-4 zwischen den Treibhausgasemissionen, die in den von der VGR für das TSA definierten, touristischen Wirtschaftszweigen¹⁶ verursacht wurden und solchen, die in den sonstigen Wirtschaftszweigen entstanden sind. Letztere umfassen alle weiteren Wirtschaftszweige, welche nicht zu den touristischen Wirtschaftszweigen gezählt werden. Dies erlaubt eine differenzierte Betrachtung der Treibhausgasemissionen nach ihren Verursachern. Einerseits lassen sich somit die Treibhausgasemissionen jener Wirtschaftszweige betrachten, deren „Kerngeschäft“ der Tourismus ist. Andererseits ist auch die gezielte Betrachtung jener tourismusbezogenen Emissionen möglich, welche in den sonstigen Wirtschaftszweigen entstehen, deren „Kerngeschäft“ nicht der Tourismus darstellt, deren Güter und Dienstleistungen zum Teil aber dennoch in einem touristischen Kontext nachgefragt werden.

Der Anteil der touristischen Wirtschaftszweige an den tourismusbedingten Treibhausgasemissionen beträgt im Berichtsjahr 2019 insgesamt etwa 61 %. Dies entspricht Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 15 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Darüber hinaus lässt sich aus Tabelle 5.2.2-4 ablesen, dass die touristischen CO₂- und HFC-Emissionen schwerpunktmäßig in touristischen Wirtschaftszweigen verursacht wurden. So wurden im Berichtsjahr 2019 CO₂-Emissionen in Höhe von 14,1 Mill. Tonnen CO₂-Äquivalente in touristischen Wirtschaftszweigen ausgestoßen. Dies entspricht 63 % der tourismusbedingten CO₂-Emissionen. Außerdem wurden im Berichtsjahr 2019 HFC-Emissionen in Höhe von etwa 311 000 Tonnen CO₂-Äquivalenten in touristischen Wirtschaftszweigen ausgestoßen. Dies entspricht 79 % der tourismusbedingten HFC-Emissionen.

Der Anteil der touristischen Wirtschaftszweige an den weiteren Treibhausgasen beträgt 42 % der Methan-Emissionen und 22 % der Lachgas-Emissionen, sowie 10 % der perfluorierten Kohlenwasserstoff-Emissionen, 3 % der Schwefelhexafluorid-Emissionen und keinerlei Stickstofftrifluorid-Emissionen.

¹⁶ Zu den touristischen Wirtschaftszweigen zählen die folgenden Abteilungen der CPA-08-Klassifikation: 49.1-2 „Eisenbahnverkehrsleistungen“, 49.3-5 „Sonst. Landverkehrsleistungen (Bus, Taxi)“, 50 „Schifffahrtsleistungen“, 51 „Luftfahrtleistungen“, 55 „Beherbergung“, 56 „Gastronomie“, 68 „Grundstücks- u. Wohnungswesen“, 77 „Vermietung von beweglichen Sachen“, 79 „Reisebüros und Reiseveranstalter“, 82 „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.“, 86 „Gesundheitswesen“, 90 „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“, 91 „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“ und 93 „Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung“.

5.2.2-4 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Gasen

	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente				
Treibhausgase					
CO ₂	24 644	25 120	24 960	23 743	22 434
Touristische WZ	14 458	14 875	15 146	14 381	14 066
Sonstige WZ	10 186	10 245	9 814	9 362	8 368
CH ₄	1 327	1 279	1 239	1 170	1 110
Touristische WZ	558	528	512	478	471
Sonstige WZ	769	751	727	693	639
N ₂ O	703	705	687	650	618
Touristische WZ	138	141	144	140	134
Sonstige WZ	565	563	543	511	484
HFC	607	574	526	461	394
Touristische WZ	500	467	424	367	311
Sonstige WZ	107	107	102	93	84
PFC	4	4	4	5	4
Touristische WZ	1	1	0	0	0
Sonstige WZ	4	4	4	4	3
SF ₆	49	52	56	57	56
Touristische WZ	4	3	3	2	2
Sonstige WZ	45	49	53	55	54
NF ₃	0	0	0	0	0
Touristische WZ	–	–	–	–	–
Sonstige WZ	0	0	0	0	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	27 334	27 734	27 473	26 086	24 616
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	794 200	795 987	777 411	748 225	697 821
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	224 596	225 177	224 509	222 111	226 942
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	1 046 130	1 048 898	1 029 392	996 421	949 379
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	66 092	60 993	67 101	71 882	68 213
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 38 590	– 40 246	– 39 538	– 39 627	– 39 512
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 073 633	1 069 645	1 056 955	1 028 676	978 080

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 5.2.2-5 gibt die im Rahmen der Produktion touristisch nachgefragter Produkte verursachten Luftschadstoffemissionen im Inland an. Die Emissionen der verschiedenen Luftschadstoffe (NH₃, SO_x, NO_x, NMVOC, PM10, PM2,5 und CO) werden hierfür einzeln ausgewiesen und als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2019 dargestellt. Eine Aggregation der verschiedenen Luftschadstoffe zu einer Summenzeile am Ende der Tabelle ist nicht sinnvoll, da sich die Luftschadstoffe in ihrer Umweltschädlichkeit nicht vergleichen lassen.

Darüber hinaus unterscheidet Tabelle 5.2.2-5 zwischen den Luftschadstoffemissionen, die in den von der VGR für das TSA definierten, touristischen Wirtschaftszweigen verursacht wurden und solchen die in den sonstigen Wirtschaftszweigen entstanden sind. Letztere umfassen alle weiteren Wirtschaftszweige, welche nicht zu denen der touristischen Wirtschaftszweige gezählt werden. Dies erlaubt eine differenzierte Betrachtung der Luftschadstoffemissionen nach ihren Verursachern. Einerseits lassen sich somit die Luftschadstoffemissionen jener Wirtschaftszweige betrachten, deren „Kerngeschäft“ der Tourismus ist. Andererseits ist auch die gezielte Betrachtung jener tourismusbezogenen Emissionen möglich, welche in den sonstigen Wirtschaftszweigen entstehen, deren „Kerngeschäft“ nicht der Tourismus darstellt, deren Waren und Dienstleistungen zum Teil aber dennoch in einem touristischen Kontext nachgefragt werden.

Aus Tabelle 5.2.2-5 lässt sich ablesen, dass der Anteil touristischer Wirtschaftszweige an der tourismusbedingten Verursachung der verschiedenen Luftschadstoffe insbesondere bei den Stickoxid-Emissionen (84 %), Feinstaub-Emissionen (jeweils rund 86 %) und Kohlenmonoxid-Emissionen (57 %) verhältnismäßig höher ist, als in den sonstigen Wirtschaftszweigen. Beispielsweise entfielen im Berichtsjahr 2019 rund 67 000 Tonnen auf den Ausstoß von Stickoxiden für die Bereitstellung touristisch nachgefragter Waren und Dienstleistungen. Davon wurden wiederum 56 000 Tonnen in tourismus-relevanten und weitere 11 000 in sonstigen Wirtschaftszweigen ausgestoßen.

5.2.2-5 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Luftschadstoffen

	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 ¹
	1 000 Tonnen				
Luftschadstoffe					
NH ₃	10	10	10	9	9
Touristische WZ	0	1	1	1	1
Sonstige WZ	10	10	9	9	8
SO _x	7	7	7	7	6
Touristische WZ	2	3	3	3	2
Sonstige WZ	5	5	4	4	4
NO _x	76	81	79	73	67
Touristische WZ	63	67	66	61	56
Sonstige WZ	14	14	13	12	11
NMVOC	20	20	20	19	19
Touristische WZ	7	7	7	7	6
Sonstige WZ	13	13	13	13	12
PM 10 µm	13	12	11	12	12
Touristische WZ	12	10	10	10	10
Sonstige WZ	2	2	2	2	2
PM 2,5 µm	5	5	5	4	4
Touristische WZ	4	5	4	4	4
Sonstige WZ	1	1	1	1	1
CO	61	54	54	52	49
Touristische WZ	37	31	31	30	28
Sonstige WZ	24	23	23	22	21

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.3 Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten

5.3.1 Methodik und Datenquellen

Die Rohstoff- und Materialflussrechnung der UGR dient dazu, die Materialflüsse zwischen Umwelt, inländischer und ausländischer Wirtschaft in physischen Einheiten (Tonnen) abzubilden und zu bilanzieren. Dies erfolgt in den beiden Rechensystemen der UGR „Gesamtwirtschaftliches Materialkonto“ sowie „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“.

Zu den Materialflüssen gehören zunächst einmal Rohstoffe, also natürlich vorkommendes Material mineralischer, pflanzlicher oder tierischer Art, das durch menschliche Aktivität direkt aus der inländischen Umwelt entnommen wird. Die verschiedenen Rohstoffe werden entweder im wirtschaftlichen System verwendet oder unmittelbar wieder an die Umwelt abgegeben, da sie nicht für den direkten Konsum oder für die Produktion von Gütern benötigt werden. Daneben gehören zu den Materialflüssen auch die Im- und Exporte von Rohstoffen und Waren sowie die Abgabe von Material an die Umwelt. Im gesamtwirtschaftlichen Materialkonto werden diese Materialströme mit ihrem jeweiligen Gewicht gemessen für Deutschland dargestellt.

Durch die verstärkte internationale Verflechtung von Produktionsprozessen umfasst der Außenhandel zunehmend hochverarbeitete Güter. Zur Beantwortung der Fragen, wie viele und welche Rohstoffe verwendet wurden, um die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage zu befriedigen, reicht es daher nicht aus, allein die inländische Rohstoffentnahme sowie die Im- und Exporte mit ihrem jeweiligen Gewicht zu betrachten, wie es die Berechnungen des gesamtwirtschaftlichen Materialkontos tun. Vielmehr müssen Im- und Exporte in die Masse der Rohstoffe, die über die gesamte Wertschöpfungskette zur Herstellung dieser Güter verwendet wurden, umgerechnet werden. Diese Größen werden als Importe und Exporte in Rohstoffäquivalenten bezeichnet. Entsprechend stellt das Gesamtrechenmodul „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ dar, wie viele und welche Rohstoffe weltweit zur Herstellung der Güter verwendet werden, die in die deutsche Volkswirtschaft einfließen. Vor diesem Hintergrund bauen die Berechnungen zum tourismusinduzierten Rohstoffeinsatz in Deutschland auf diesem Modul auf.

Bei „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ steht der Begriff „Rohstoffe“ für alle Materialien, die unbearbeitet in der Umwelt vorkommen. Werden Rohstoffe durch menschliche Aktivität aus der Umwelt entnommen und innerhalb der Wirtschaft verarbeitet oder verwendet, so zählen sie zur „genutzten Entnahme“. Bezugsgröße für die Rohstoffäquivalente-Rechnungen ist ebendiese Masse an Rohstoffen, die aus der Umwelt entnommen und genutzt wird. Die Rohstoffe lassen sich in abiotische und biotische Rohstoffe gruppieren. Abiotische Rohstoffe umfassen fossile Energieträger, Erze und sonstige, das heißt weder metallische noch als Energieträger nutzbare, mineralische Rohstoffe. Zu den sonstigen mineralischen Rohstoffen gehören zum Beispiel Sand, Kies, Kalkstein, Tone, Quarzsande, Salz, chemische und Düngemittelmineralien. Biotische Rohstoffe sind pflanzliche Erzeugnisse aus der Land- und Forstwirtschaft sowie bei der Jagd erlegtes Wild und wild gefangene Fische. Pflanzen, die in einem Produktionsprozess unter Einsatz von Fläche, Düngemitteln und so weiter „hergestellt“ wurden, sind also nach Konvention dennoch als Rohstoffe anzusehen. Die Tierhaltung wird dagegen als Teil der Wirtschaft eingeordnet, sodass Rinder, Schweine, Geflügel, Eier und andere Produkte der Tierhaltung nicht als Rohstoffe gelten. Auch Wasser wird nicht als eigenständiger Rohstoff berücksichtigt, da dessen enorme Menge alle anderen Rohstoffgruppen überlagern würde. Das in biotischen Rohstoffen enthaltene Wasser wird als Teil des jeweiligen Rohstoffs angesehen.

Für die Berechnung des Aufkommens in Rohstoffäquivalenten aus inländischer Entnahme und direkten sowie indirekten Importen und die Allokation dieser Mengen zu ihrer letzten Verwendung für Konsum-, Investitions- oder Exportzwecke verknüpfen die UGR Daten in physischen und monetären Einheiten aus verschiedensten amtlichen und nicht amtlichen Quellen. Zunächst werden Angaben zur inländischen Entnahme von Rohstoffen aus der Umwelt, zum Import von Rohstoffen sowie zu deren Einsatz in den verschiedenen Wirtschaftszweigen zu Beginn der Wertschöpfungskette in physischen Einheiten, üblicherweise Tonnen¹⁷, zusammengetragen. Anschließend werden diese Daten mit monetären Input-Output-Tabellen aus den VGR verknüpft. Hiermit werden aus den Angaben zu inländischer Entnahme und Importen von Rohstoffen die indirekten Importe berechnet. Indirekte Importe bezeichnen die Menge an Rohstoffen, die nicht als Rohstoff die Grenze passieren, sondern die für die Herstellung von nach Deutschland importierten weiterverarbeiteten Gütern eingesetzt wurden. Bildet man die Leontief-Inverse¹⁸ einer Input-Output-Matrix, lassen sich daran nicht nur die direkten Vorleistungen eines Produktionsbereiches für einen anderen, sondern auch die indirekten Vorleistungen ablesen. Diese Darstellung von Verknüpfungen über beliebig viele Zwischenschritte machen sich die Rohstoffäquivalente-Rechnungen zunutze. Schließlich ist hier das Ziel zu berechnen, welche Rohstoffe insgesamt, über beliebig viele Verarbeitungsschritte hinweg, für die Produktion von Gütern eingesetzt und von wem diese Mengen letztlich verwendet werden. Die Input-Output-Analyse, das heißt die Rechnung, in der physische Angaben mit monetären Input-Output-Matrizen kombiniert werden, läuft für die etwa 100 Rohstoffe und Rohstoffgruppen jeweils getrennt ab. Für die inländisch entnommenen und importierten Rohstoffe, die im ersten Rechenschritt einer Verwendung als Vorleistung in einem inländischen Produktionsbereich zugeordnet wurden, wird der Weg in der Wertschöpfungskette mittels der Input-Output-Matrix der inländischen Produktion und ihrer Leontief-Inversen modelliert. So werden diese Rohstoffmengen den verschiedenen Kategorien der letzten Verwendung zugeordnet.

¹⁷ Für einige Rohstoffe liegen auch Angaben in Litern, Kubikmetern, Joule oder Kilowattstunden vor.

¹⁸ Die Leontief-Inverse einer quadratischen Matrix A ist definiert als $(I-A)^{-1}$, wobei I die Einheitsmatrix derselben Größe bezeichnet. Eine Herleitung ist beispielsweise beschrieben in Mayer und Flachmann, 2011, hier: Seite 46.

Im Rechenmodell werden dabei ausschließlich deutsche Input-Output-Matrizen eingesetzt. Das heißt, auch bei der Ermittlung der indirekten Importe wird unterstellt, dass die Wirtschaftsverflechtungen und Produktionsbedingungen in den Ländern, in denen die nach Deutschland importierten Güter hergestellt wurden, mit den deutschen Gegebenheiten vergleichbar sind. Diese Annahme wird auch als „domestic technology assumption“ bezeichnet.¹⁹ Vor allem bei den Rohstoffgruppen der fossilen Energieträger und der Erze ist diese Annahme wenig plausibel. So hängt die Verwendung von Energieträgern im internationalen Vergleich stark von der Verfügbarkeit der Energieträger im jeweiligen Land ab. Daneben werden in Deutschland so gut wie keine Erze zur Metallerzeugung abgebaut. Daher werden für diese beiden Rohstoffgruppen gesonderte Berechnungsverfahren angewandt. Näheres kann der detaillierten Methodenbeschreibung zur Veröffentlichung „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ entnommen werden (siehe Maier, 2018).

Um die Ergebnisse des TSA für die Berechnung des Tourismusanteils am gesamtwirtschaftlichen Rohstoffeinsatz in Rohstoffäquivalenten nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die UGR Ergebnisse hinreichend tief gegliedert vorliegen. Ausgangspunkt für die Berechnung des Tourismusanteils am gesamtwirtschaftlichen Rohstoffeinsatz sind detaillierte Angaben zu Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten. Diese Daten sind nicht Teil der Veröffentlichung zu „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ und liegen sehr detailliert gegliedert nach den verschiedenen Rohstoffen und Kategorien der letzten Verwendung²⁰ vor. Wie auch in den bereits beschriebenen Modulen der Energiegesamtrechnung und Luftemissionsrechnung liegen die Angaben zum Rohstoffeinsatz in Rohstoffäquivalenten einiger touristischer Wirtschaftszweige nur aggregiert mit anderen sowohl touristischen als auch nicht-touristischen Wirtschaftszweigen vor (siehe Tabelle 5.3.1-1).²¹ Zur separaten Ermittlung des tourismusbezogenen Rohstoffeinsatzes, sowie zur Erreichung der angestrebten Gliederungstiefe auf Produktebene, werden die zuvor beschriebenen aggregierten Angaben zum Rohstoffeinsatz anhand des Produktionswertes des jeweiligen Produktionsbereiches aufgeteilt. Hierfür konnten tiefgegliederte Produktionswerte aus der VGR genutzt werden. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Modulen der Energiegesamtrechnung und Luftemissionsrechnung wird somit nicht nach der Anzahl der Beschäftigten aufgeteilt. Zur Aufteilung des Rohstoffeinsatzes wird der Produktionswert verwendet, da Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten den Rohstoffeinsatz über die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich aller Vorleistungen darlegen.

5.3.1-1 WZ-Gliederung der Rohstoffäquivalente-Rechnung und des TSA im Vergleich

WZ-Gruppen in detaillierten Daten zu Rohstoffäquivalenten	Touristische WZ des TSA	Nicht-touristische WZ
49 „Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen“	49 1-2 „Eisenbahnverkehrsleistungen“	
	49 3-5 „Sonstige Landverkehrsleistungen (Bus, Taxi)“	
55-56 „Gastgewerbe“	55 „Beherbergung“	
	56 „Gastronomie“	
80-82 „sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“	82 „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.“	80 „Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien“
		81 „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“
90-92 „Kultur, Sport, Unterhaltung“	90 „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“	92 „Spiel-, Wett- und Lotteriewesen“
	91 „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“	

Als nächstes werden die detaillierten Daten zum Rohstoffeinsatz der verschiedenen Kategorien der letzten Verwendung zu Rohstoffgruppen zusammengefasst.

¹⁹ Die Input-Output-Analyse ergibt also eigentlich nicht, wie viele Rohstoffe im Ausland für Importe nach Deutschland eingesetzt wurden, sondern vielmehr, wie viele einheimische Rohstoffe durch den Import von Halb- und Fertigwaren eingespart wurden.

²⁰ Die Kategorien der letzten Verwendung beschreiben, welchem Zweck die aus dem Import und aus der inländischen Produktion stammenden Güter dienen. Genauer gesagt können diese der Befriedigung des inländischen Konsums und der inländischen Investitionen oder aber auch für den Export bestimmt sein.

²¹ Für die Berechnung des tourismusbezogenen Rohstoffeinsatzes unterscheiden die UGR nicht zwischen einer Klassifikation nach Gütergruppen oder Produktionsbereichen einerseits und Wirtschaftszweigen andererseits. Dieses Vorgehen beruht auf der Annahme, dass die Berechnung der Rohstoffeinsätze unabhängig von der zugrunde gelegten Klassifikation identische Ergebnisse liefert.

Der gesamte Rohstoffeinsatz für die Herstellung der einzelnen touristischen Produkte wird anhand der Ergebnisse der TSA 5 Tabellen der VGR anhand von Produktionswerten verteilt. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von der Methodik der Energie- und Emissionsrechnung dieses Projektes. Der anteilige Rohstoffeinsatz in Rohstoffäquivalenten eines bestimmten WZ zur Produktion eines der touristischen Produkte, entspricht folglich dem anteiligen Produktionswert desselben WZ zur Herstellung des gleichen Produktes. Auch die Aufteilung des Rohstoffeinsatzes der einzelnen WZ in touristische und nicht-touristische Anteile wird auf Basis der monetären Ergebnisse der TSA 5 Tabellen getroffen. Somit entspricht der Tourismusanteil am Rohstoffeinsatz zur Herstellung eines jeden Produktes dem Tourismusanteil am Produktionswert.

5.3.2 Aufbau und Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018

Tabelle 5.3.2-1 gibt die für die Herstellung im Inland nachgefragter touristischer Produkte eingesetzten Rohstoffe in Rohstoffäquivalenten an. Der Rohstoffeinsatz wird hierfür aggregiert, d. h. als Summe der verschiedenen Rohstoffe, und separat für die verschiedenen touristisch nachgefragten Produkte für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 ausgewiesen.

Darüber hinaus legt Tabelle 5.3.2-1 auch den gesamten Rohstoffeinsatz für die Bereitstellung touristisch nachgefragter Produkte, nicht-touristisch nachgefragter Produkte sowie den gesamten Materialeinsatz dar. Dies ermöglicht eine Einordnung des tourismusbezogenen Rohstoffeinsatzes im Verhältnis zum gesamtwirtschaftlichen Rohstoffeinsatz. Wie auch in den TSA-Tabellen ist die bereits in Kapitel 3.4 beschriebene Gütergliederung verwendet worden. Diese listet zunächst die einzelnen tourismusrelevanten Gütergruppen und in Zeile 13 und 14 zudem die restlichen Waren und Dienstleistungen auf. Der Rohstoffeinsatz zur Produktion nicht-touristisch nachgefragter Produkte subsummiert alle weiteren, im Inland nachgefragten Produkte, welche keinen Tourismusbezug aufweisen.

Den Rechnungen der UGR-Veröffentlichung „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ folgend betrug der gesamte Materialeinsatz Deutschlands im Berichtsjahr 2018 3 014 Mill. Tonnen (siehe Statistisches Bundesamt, 2021b).²² Dieser wird auch als gesamtes Aufkommen oder „Raw Material Input“ (RMI) bezeichnet und legt dar, welche Mengen an Rohstoffäquivalenten in Form von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren nach Deutschland importiert oder als Rohstoffe aus der inländischen Natur entnommen wurden. Gleichzeitig weist er aus, wie groß die zur Befriedigung der Konsum-, Investitions- und der Exportnachfrage eingesetzten Rohstoffmengen in Rohstoffäquivalenten sind. Im Berichtsjahr 2018 wurden Waren und Dienstleistungen mit Tourismusbezug unter Einsatz von 100 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten in Deutschland nachgefragt. Bezogen auf den in der UGR-Veröffentlichung „Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten“ ausgewiesenen gesamten Materialeinsatz Deutschlands bedeutet dies, dass rund 3,3 % des Rohstoffeinsatzes Deutschlands einen Tourismusbezug hatten.

Rund 57 % dieses touristischen Rohstoffeinsatzes von 100 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten wurde für die Herstellung solcher Produkte aufgewendet, die international einheitlich als touristische Produkte definiert worden sind. Darunter entfielen etwa 26 % des Rohstoffeinsatzes auf die Bereitstellung von Gaststättenleistungen, jeweils 19 % auf herkömmliche Beherbergungsleistungen und Luftfahrtleistungen sowie 18 % auf Leistungen der Reisebüros und Reiseveranstalter. Weitere 7 % entfielen auf die Herstellung sonstiger touristischer Produkte und 36 % auf die Herstellung restlicher Waren und Dienstleistungen. Letztere fassen alle weiteren Produkte zusammen, die zu touristischen Zwecken im Inland nachgefragt wurden, jedoch nicht zum im TSA ausdifferenzierten „Kerngeschäft“ des Tourismus gezählt werden.

²² Die Angaben beziehen sich auf den Veröffentlichungsstand vom 10. September 2021.

5.3.2-1 Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz nach Produktgruppen

	2015	2016	2017	2018
	Mill. Tonnen Rohstoffäquivalenten			
	I) International definierte touristische Produkte			
1 – Beherbergungsleistungen	10	10	11	11
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	10	10	11	11
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	16	15	16	15
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	1	1	1	1
5 – Schifffahrtsleistungen	1	2	2	2
6 – Luftfahrtleistungen ¹	9	10	11	11
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	11	10	11	11
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	6	6	6	6
	II) Sonstige touristische Produkte			
10 – Gesundheitsleistungen	1	1	1	1
11 – Lebensmittel	4	4	4	4
12 – Treibstoff	3	3	3	3
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen			
13 – Restliche Waren	18	19	18	19
14 – Restliche Dienstleistungen	17	17	17	17
Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz insgesamt	96	99	100	100
Nicht-tourismusbezogener Rohstoffeinsatz	2 756	2 871	2 851	2 914
Erstmaliges Aufkommen oder letzte Verwendung in Rohstoffäquivalenten (RMI) insgesamt	2 852	2 970	2 951	3 014

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

Tabelle 5.3.2-2 gibt die tourismusbedingt eingesetzten Rohstoffe im Inland in Rohstoffäquivalenten für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 an. Im Gegensatz zu Tabelle 5.3.2-1 werden die Ergebnisse hier jedoch nach Rohstoffgruppen unterschieden.

Tabelle 5.3.2-2 zeigt, dass 2018 die Rohstoffgruppe der fossilen Energieträger, mit rund 35 %, den größten Anteil an den für die Herstellung tourismusbezogener Güter und Dienstleistungen verwendeten Rohstoffen hatte. Etwas mehr als ein Drittel (37 %) davon beruht auf dem Einsatz von Braun- und Steinkohle. Dieser Anteil blieb im Laufe des Berichtszeitraums von 2015 bis 2018 relativ stabil.²³ Weitere rund 44 % entfielen auf den Einsatz von Erdöl, Erdgaskondensaten und Flüssigerdgas, sowie 21 % auf die Verwendung von Erdgasen.

Der Einsatz der weiteren Rohstoffgruppen in der Bereitstellung touristischer Produkte verteilte sich im Berichtsjahr 2018 zu in etwa gleichen Teilen auf den Einsatz von Erzen und sonstigen mineralischen Rohstoffen (jeweils 22 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten), sowie Biomasse (21 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten). 70 % des Erzeinsatzes entfielen auf Nichteisenerze, unter welchen Kupfer mit 7 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten die größte Verwendung fand. Unter den sonstigen mineralischen Rohstoffen fanden vor allem Sand, Kies und gebrochene Natursteine (15 Mill. Tonnen in Rohstoffäquivalenten) Verwendung. Der Einsatz von Biomasse zur Herstellung touristischer Produkte entfiel hingegen zu 81 % auf Rohstoffe aus der Landwirtschaft und zu 19 % auf Rohstoffe aus der Forstwirtschaft. Rohstoffe der Fischerei und Jagd kamen zwar auch, jedoch in verhältnismäßig sehr geringen Mengen zum Einsatz.

²³ Im Unterschied zu Tabelle 5.1.2-4, welche von 2015 bis 2018 hinsichtlich des direkten Kohle-Energieverbrauchs in der Wertschöpfung tourismusbezogener Produkte einen Rückgang um rund 9 % aufzeigt, ist in Tabelle 5.3.2-2 zu beachten, dass der touristische Rohstoffeinsatz sowohl den Einsatz im Wertschöpfungsprozess als auch jenen Einsatz für die Herstellung touristischer Vorprodukte berücksichtigt.

5.3.2-2 Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz nach Rohstoffgruppen

	2015	2016	2017	2018
	Mill. Tonnen Rohstoffäquivalente			
Erze¹	20	23	21	22
davon:				
Eisen- und Manganerze	6	6	7	7
Nichteisenerze	15	17	15	16
davon:				
Kupfererze	6	8	6	7
Aluminiumerze (Bauxit)	1	1	1	1
sonstige Erze	7	8	7	7
Fossile Energieträger²	33	34	35	35
davon:				
Braunkohle ³	8	8	8	8
Steinkohle	5	5	5	4
Erdöl, Erdgaskondensate, Flüssigerdgas	14	15	15	15
Erdgase	6	6	7	7
Sonstige mineralische Rohstoffe⁴	19	20	21	22
davon:				
Düngemittelmineralien ⁵	1	1	1	1
Chemische Mineralien ⁶	0	0	0	0
Natriumchlorid	1	1	1	1
Quarzsande ⁷	1	1	1	1
Kalkstein ⁸ , Gips ⁹	4	4	4	4
Sand ¹⁰ , Kies, gebrochene Natursteine	12	13	14	15
Naturwerksteine	0	0	0	0
Tone ¹¹	1	1	1	1
Biomasse¹²	23	22	23	21
davon:				
aus Landwirtschaft	20	18	20	17
aus Forstwirtschaft ¹²	4	4	4	4
aus Fischerei ¹³ und Jagd	0	0	0	0
Tourismusbezogener Rohstoffeinsatz insgesamt	96	99	100	100
Nicht-tourismusbezogener Rohstoffeinsatz	2 756	2 871	2 851	2 914
Erstmaliges Aufkommen oder letzte Verwendung in Rohstoffäquivalenten (RMI) insgesamt	2 852	2 970	2 951	3 014

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 Erze einschl. Gangart, aber ohne Begleitsande.

2 Auch zur nichtenergetischen Verwendung.

3 Einschl. Torf.

4 Ohne Bodenaushub.

5 Phosphate, Kalisalze und Kieserit.

6 Einschl. Schwefel und sonstige mineralische Rohstoffe, anderweitig nicht genannt. Ab 2014 Wechsel auf neue Datenquelle.

7 Ohne schwere Sande zur Metallerzeugung (siehe Erze).

8 Einschl. Dolomit.

9 Einschl. Anhydrit und Kreide.

10 Ohne Quarzsande und andere Spezialsande.

11 Einschl. Bentonit und Kaolin.

12 Ab 2014 methodische Umstellung bei der Datenquelle.

13 Fische aus Wildfang und sonstige Meerestiere (einschl. Muscheln aus Aquakultur).

5.4 Umweltschutzausgaben

5.4.1 Methodik und Datenquellen

Umweltschutz umfasst alle Maßnahmen, die Vermeidung, Verringerung und Beseitigung von Umweltbelastungen und allen anderen Formen von Umweltschädigungen zum Ziel haben. Da solche Maßnahmen innerhalb des Wirtschaftsprozesses stattfinden, also in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) bereits implizit erfasst sind, erfordert deren Abbildung eine entsprechende Disaggregation der betreffenden Ströme und Bestände. Mit der europäischen Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (CEPA 2000, Classification of Environmental Protection Activities and Expenditure) werden folgende Umweltschutzmaßnahmen abgegrenzt:

- CEPA 1: Luftreinhaltung und Klimaschutz
- CEPA 2: Gewässerschutz
- CEPA 3: Abfallwirtschaft
- CEPA 4: Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser
- CEPA 5: Lärm- und Erschütterungsschutz
- CEPA 6: Arten- und Landschaftsschutz
- CEPA 7: Strahlenschutz
- CEPA 8: Forschung und Entwicklung im Umweltbereich
- CEPA 9: Sonstige Umweltschutzaktivitäten

Insbesondere dem Tourismussektor gilt eine große Aufmerksamkeit hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Umwelt. Umweltschutzausgaben im Tourismus konzentrieren sich nach der Definition des vorliegenden Projekts vor allem auf die Minderung der umweltschädlichen Auswirkungen des Tourismussektors. Bei den Umweltschutzmaßnahmen die sich mit den direkt im Tourismus entstandenen Umweltschäden beschäftigen handelt es sich beispielsweise um die Aufbereitung von Abwasser und Abfall welche durch die touristische Nachfrage entstanden sind oder die Erhaltung von touristisch beanspruchten Zielgebieten in der Natur wie z. B. die Pflege von Nationalparks.

Die Umweltschutzausgabenrechnung ist klar von der Ressourcenschutzausgabenrechnung zu trennen. Zu den Ausgaben für Ressourcenschutz werden Ausgaben gezählt, welche auf die Vermeidung, bzw. auf eine schonende und nachhaltige Verwendung von natürlichen Ressourcen abzielen. Die Rechnungen des vorliegenden Projekts bilden solche Ausgaben ausdrücklich nicht ab.

Im Rahmen der Umweltschutzausgabenrechnung werden die Umweltschutzleistungen als charakteristisch bezeichnet. Hierzu zählen jedoch nicht solche Produkte die nicht spezifisch für Umweltschutzzwecke konzipiert wurden, obwohl sie für einen solchen Zweck verwendet werden. Die Produktion solcher Güter wird im Modul für Rechnungen des Sektors Umweltgüter und -dienstleistungen (Environmental Goods and Services Sector, EGSS) dargestellt und sind ebenfalls kein Bestandteil der Berechnungen dieses Projekts.

In den UGR findet darüber hinaus eine Unterscheidung nach den Erbringern von Umweltschutzleistungen statt. Hierbei unterscheiden die UGR in spezialisierte und nicht-spezialisierte Produzenten, welche Umweltschutzleistungen erbringen. Erstere erstellen ausschließlich oder überwiegend Umweltschutzdienstleistungen (Haupttätigkeit), während letztere die Umweltschutzdienstleistungen als Neben- oder Hilfstätigkeit erbringen. Hilfstätigkeiten sind Umwelteigenleistungen der Unternehmen, die nicht vorrangig auf eine Umsatzsteigerung ausgerichtet sind, sondern den betriebsinternen Produktionsbetrieb unterstützen (z. B. die eigene Kläranlage). Zu den spezialisierten Produzenten zählen die institutionellen Sektoren Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck und spezialisierte private Unternehmen. Die nichtspezialisierten Produzenten umfassen Unternehmen des produzierenden Gewerbes.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Umweltschutzausgabenrechnung zwischen Marktproduzenten, deren Herstellungskosten zu mehr als 50 % durch Verkäufe abgedeckt sind, und Nicht-Marktproduzenten, deren Herstellungskosten nicht in diesem Ausmaß abgedeckt werden, unterschieden. Diese Klassifikation ist ausschlaggebend für die Bewertung des Outputs zu Käuferpreisen, Herstellungspreisen oder zu Herstellungskosten.

Die Rechnungen des vorliegenden Projekts konzentrieren sich auf die Inanspruchnahme von marktbestimmte Umweltschutzleistungen der spezialisierten Produzenten durch Unternehmen des Tourismussektors. Daher erfolgt die Bewertung der Umweltschutzleistungen zu Herstellungspreisen.

Die Ermittlung der Inanspruchnahme von Umweltschutzleistungen des Sektors Unternehmen durch den Tourismussektor erfolgt auf Grundlage der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2). National entspricht dies der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) und der Statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (CPA-08). Die Daten unterliegen einer Kreuzklassifizierung nach Umweltschutzklassen in Übereinstimmung mit der Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (CEPA 2000). Die spezialisierten Produzenten marktbestimmter Umweltschutzleistungen sind in der WZ 2008

unter den Codes 37 „Dienstleistungen der Abwasserentsorgung“, 38.1 „Sammlung von Abfällen“, 38.2 „Abfallbehandlung und -beseitigung“ und 39 „Dienstleistungen der Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung“ zu finden. Zu beachten ist, dass die CEPA-Klassen nicht exakt den CPA-Codes 37, 38 und 39 entsprechen (siehe Tabelle 5.4.1-1).

5.4.1-1 Zusammenhänge der Klassifikationen in der Umweltschutzausgabenrechnung

CEPA 2000	WZ 2008/ CPA-08
1 „Luftreinhaltung und Klimaschutz“	
2 „Gewässerschutz“ (Abwasserbehandlung und -vermeidung)	≈ 37 „Abwasserentsorgung“
3 „Abfallwirtschaft“	≈ 38.1 „Sammlung von Abfällen“ ≈ 38.2 „Abfallbehandlung und -beseitigung“ ≈ 39 „Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung“
4 „Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser“	
5 „Lärm- und Erschütterungsschutz“	
6 „Arten- und Landschaftsschutz“	
7 „Strahlenschutz“	
8 „Forschung und Entwicklung für CEPA 1-7 und 9“	
9 „Sonstige Umweltschutzaktivitäten“	

Die Ermittlung der Umweltschutzleistungen des Sektors Staat erfolgt in den UGR auf Grundlage der Ausgaben des Staates nach Funktionen. Die Ausgaben gliedern sich entsprechend der Klassifikation der Aufgabenbereiche des Staates (Classification of the Functions of Government, COFOG). Die von den UGR genutzten Rohdaten aus der Staatskonsum- und Finanzstatistik hinsichtlich der Ausgaben des Staates nach Funktionen, konnten für das vorliegende Projekt jedoch nicht verwendet werden, da sowohl „Tourismus“ (COFOG Funktion 04.73) als auch „Umwelt- und Naturschutz“ (COFOG Funktion 05) eigenständige Funktionen darstellen. Die Analyse einer Schnittmenge in den staatlichen Ausgaben zwischen den verschiedenen Funktionen ist nicht möglich, da ein Haushaltstitel jeweils nur einer einzigen Funktion zugeordnet ist. Tiefergehende Informationen liegen in den Rohdaten der Staatskonsum- und Finanzstatistik nicht vor und erlauben keine detaillierte Analyse welchem Zweck die Ausgaben des Staates innerhalb der Funktionen „Tourismus“ und „Umwelt- und Naturschutz“ dienen.

Ein vielversprechender Ansatz für die Bearbeitung dieses Projektes war daher die Durchführung einer Budgetanalyse der Haushaltspläne von Bund und Ländern. Die Budgetanalyse wurde modellhaft und nur für ein einziges Haushaltsjahr, d. h. für das Haushaltsjahr 2018, durchgeführt. Zum einen handelt es sich bei den Haushaltsplänen von Bund und Ländern um äußerst umfangreiche Dokumente. Zum anderen liegen die Haushaltspläne nicht für alle Bundesländer in maschinenlesbarer Form vor oder erhalten in maschinenlesbarer Form nicht alle Details und Erläuterungen zu den einzelnen Ausgaben. Für die Budgetanalyse wurden die Haushaltspläne von Bund und Ländern systematisch nach einschlägigen Stichworten durchsucht, welche einen Rückschluss darauf zulassen, ob eine Ausgabe umweltschutzbezogen ist und auf eine Minderung von tourismusbedingten Umweltauswirkungen abzielt. Umweltschutzausgaben können vor diesem Hintergrund sowohl kompensatorischen (z. B. für den Lärmschutz an Verkehrswegen oder die Abwasseraufbereitung) als auch konservatorische Zwecke (z. B. zu Erhalt und Pflege der Nationalparks) dienen.

Im Laufe der Arbeiten an dieser Budgetanalyse stellten sich verschiedene Problematiken heraus, weswegen Destatis davon absieht die Ergebnisse der Analyse zu veröffentlichen:

Zunächst ist zu beachten, dass sich aus der föderalistischen Struktur Deutschlands heraus für Bund, Länder und Kommunen unterschiedliche Verantwortlichkeiten ergeben. Eine umfassende Analyse der nicht-marktbestimmten Umweltschutzausgaben müsste nicht nur den Haushaltsplänen von Bund und Ländern Rechnung tragen, sondern auch die Haushaltspläne der Kommunen in Deutschland berücksichtigen. Die große Anzahl an kommunalen Haushaltsplänen übersteigt jedoch die Kapazität des UGR-Tourismus Projekts und erlaubt keine über die Jahre hinweg konsistente Analyse der nicht-marktbestimmten Umweltschutzausgaben. Eine kommunale Analyse der Haushaltspläne war folglich kein Bestandteil der Budgetanalyse.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich die Haushaltssystematik der verschiedenen Bundesländer voneinander unterscheiden. Während die meisten Bundesländer ihre Haushalte nach der Kameralistik oder erweiterten Kameralistik erstellen, sind beispielsweise Hamburg und Hessen zur Doppik übergegangen. Auch dies steht einer konsistenten Analyse der staatlichen Ausgaben für Umweltschutzleistungen im Wege.

Die Stichwortanalyse selbst führte auch nicht zu befriedigenden Ergebnissen. Zum einen führten die ausgewählten, einschlägigen Stichworte in den verschiedenen Haushaltsplänen zu unterschiedlich ausgeprägten Häufungen der Treffer. Da die Gestaltung der Haushaltspläne im Ermessen des Bundes, bzw. eines jeden Landes selbst liegt unterscheiden sich die Haushaltspläne nicht nur nach ihrem methodischen Grundkonzept (Kameralistik oder Doppik), sondern auch hinsichtlich der verwendeten Schlagworte, der Trefferhäufung sowie dem Detaillierungsgrad der Erläuterungen zu einem jeden Haushaltstitel. Beispielsweise stellen einige Länder ihre Ausgaben zum Betrieb und zur Erhaltung ihrer Nationalparke in eigenen Kapiteln in ihren Haushaltsplänen dar, während die Ausgaben für den Betrieb und die Erhaltung von Nationalparks in anderen Bundesländern nicht explizit von den Ausgaben für die Forstverwaltung getrennt werden und auch anhand von Erläuterungen nicht eindeutig zugeordnet werden können. Somit konnten die für den Tourismus relevanten Anteile an den Ausgaben für Umweltschutz nicht sauber von jenen Ausgaben getrennt werden, welche keinen Tourismusbezug aufweisen.

Ein weiteres Problem stellt im Rahmen des Projekts die genaue Abgrenzung der Umweltschutzausgaben im Kontext des Tourismus dar. Da es sich beim Tourismus um eine Querschnittsbranche handelt, sind die Grenzen dessen, was aus Umweltschutzausgabenrechnungssicht für tourismusrelevant gehalten werden kann und was nicht, mitunter fließend. Das „Statistical Framework for Measuring the Sustainability of Tourism“ (SF-MST), dessen Definitionen für die Berechnungen des vorliegenden Projekts maßgeblich sein sollten, wurde bis zum Ende der ersten Projektphase noch nicht verabschiedet.

5.4.2 Aufbau und Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018

Tabelle 5.4.2-1 gibt die Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen durch Unternehmen im Tourismussektor im Inland an. Die Ausgaben des Tourismussektors werden hierfür nach verschiedenen Umweltschutzmaßnahmen gegliedert und als Zeitreihe für die Berichtsjahre 2015 bis 2018 dargestellt. In Tabelle 5.4.2-1 werden die Umweltschutzausgaben des Tourismussektors für alle Wirtschaftszweige im Inland gemeinsam ausgewiesen.

Umweltschutzdienstleistungen der CEPA-Klassen 1 und 4 bis 9 beziehen die Unternehmen des Tourismussektors ausschließlich von staatlichen Produzenten. Da für das vorliegende Projekt keine verwendbare Datenquelle für die Ausgaben des Staates vorliegen (siehe Kapitel 5.4.1), konnte die tourismusbezogene Inanspruchnahme von staatlich produzierten und für den Markt bestimmten Umweltschutzdienstleistungen nicht berechnet werden. Dementsprechend werden die entsprechenden Tabellenfelder mit einem Punkt „.“ (Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten) ausgewiesen.

Die Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzleistungen durch Unternehmen im Tourismussektor betrug im Berichtsjahr 2018 rund 1 926 Millionen EUR. Davon entfielen 1 390 Millionen EUR auf den Gewässerschutz (CEPA 2), bzw. die Abwasserentsorgung und weitere 535 Millionen EUR auf die Abfallwirtschaft (CEPA 3).

5.4.2-1 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen

	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR			
CEPA 1 – Luftreinhaltung und Klimaschutz	.	.	.	.
CEPA 2 – Abwasserwirtschaft	1 207	1 236	1 276	1 390
CEPA 3 – Abfallwirtschaft	401	440	461	535
Sammlung von Abfällen	190	195	228	258
Abfallbehandlung und -beseitigung	175	210	192	225
Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	36	36	40	52
CEPA 4 – Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	.	.	.	.
CEPA 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz	.	.	.	.
CEPA 6 – Arten- und Landschaftsschutz	.	.	.	.
CEPA 7 – Strahlenschutz	.	.	.	.
CEPA 8 – Forschung und Entwicklung für CEPA 1-7 und 9	.	.	.	.
CEPA 9 – Sonstige Umweltschutzaktivitäten	.	.	.	.
Insgesamt	1 607	1 676	1 737	1 926

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

Zwischen 2015 und 2018 sind die Ausgaben der Unternehmen im Tourismussektor für Umweltschutzleistungen um etwa 20 % gestiegen. Die Ausgaben für die Sammlung von Abfällen stieg in diesem Zeitraum sogar um rund 36 % und die Ausgaben für die Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung um 44 % an.

Tabelle 5.4.2-2 gibt die Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen durch Unternehmen im Tourismussektor im Inland an. Die Ausgaben des Tourismussektors werden hierfür nach verschiedenen Umweltschutzmaßnahmen gegliedert. Die Ausgaben für Umweltschutzleistungen werden für jeweils ein ausgewähltes Berichtsjahr ausgewiesen und unterscheiden nach den zwölf verschiedenen, touristischen Wirtschaftszweigen. Dabei ist von den TSA-Tabellen bekannte Unterteilung der Wirtschaftszweige verwendet worden.

Tabelle 5.4.3-1 zeigt, dass der Anteil des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe an den tourismusbezogenen Ausgaben für die Inanspruchnahme marktbestimmter Umweltschutzleistungen im Berichtsjahr 2018 etwa 63 % ausmachen. Innerhalb der touristischen Wirtschaftszweige liegt deren Anteil sogar bei rund 85 %. Unternehmen des Beherbergungsgewerbes gaben im Berichtsjahr 2018 demnach 606 Millionen EUR und Unternehmen des Gastronomiegewerbes 600 Mill. EUR für Umweltschutzmaßnahmen aus. Darüber hinaus gaben die übrigen touristischen Wirtschaftszweige etwa 215 Mill. EUR und die sonstigen Wirtschaftszweige rund 504 Mill. EUR für Umweltschutzmaßnahmen aus. Während bei den touristischen Wirtschaftszweigen ein Großteil der Umweltschutzausgaben, d. h. 88 % der Umweltschutzausgaben, auf die Abwasserentsorgung entfällt, überwiegen bei den sonstigen Wirtschaftszweigen die Ausgaben im Bereich der Abfallwirtschaft (73 %).

5.4.2-2 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2018

	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastro- nomie- gewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs- verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa- gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienst- leistungen	Gesundheits- wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Marktbe- stimmte Umweltschutz- ausgaben insgesamt
	Mill. EUR														
CEPA 1 – Luftreinhaltung und Klimaschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 2 – Abwasserwirtschaft	561	0	541	–	7	–	1	2	1	115	2	24	1 254	137	1 390
CEPA 3 – Abfallwirtschaft	45	2	59	0	6	0	1	–	1	37	6	11	167	368	535
Sammlung von Abfällen	7	2	13	0	0	0	1	–	1	32	0	0	56	202	258
Abfallbehandlung und -beseitigung	26	–	29	–	4	–	–	–	–	4	6	7	74	151	225
Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	12	0	17	–	2	–	–	–	–	2	0	4	37	15	52
CEPA 4 – Schutz und Sanierung von Boden, Grund und Oberflächenwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 6 – Arten- und Landschaftsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 7 – Strahlenschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 8 – Forschung und Entwicklung für CEPA 1-7 und 9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 9 – Sonstige Umweltschutzaktivitäten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	606	3	600	0	13	0	1	2	2	152	8	35	1 421	504	1 926

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.1.2-3 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2015

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Ausländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	17 884	15 773	2 110	12 439	11 697	742	30 322
1 – Beherbergungsleistungen	7 881	7 881	–	3 873	3 873	–	11 754
2 – Gaststättenleistungen	6 892	5 514	1 378	2 704	2 075	629	9 596
3 – Eisenbahnleistungen	173	138	35	150	120	30	322
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	689	457	232	73	31	42	762
5 – Schifffahrtsleistungen	657	247	410	110	89	21	767
6 – Luftfahrtleistungen	769	769	–	5 493	5 493	–	6 262
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	124	116	7	9	9	1	133
8 – Reisebüros & -veranstalter	613	582	31	–	–	–	613
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	87	70	17	26	7	20	113
II) Sonstige touristische Produkte	1 061	882	179	906	767	138	1 967
10 – Gesundheitsleistungen	249	249	–	–	–	–	249
11 – Lebensmittel	644	516	129	668	535	134	1 313
12 – Treibstoff	168	118	50	237	232	5	405
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	4 441	3 773	667	3 105	2 165	940	7 546
13 – Restliche Waren	3 235	2 814	421	2 152	1 872	280	5 387
14 – Restliche Dienstleistungen	1 206	959	247	954	293	661	2 159
Insgesamt	23 386	20 429	2 957	16 450	14 629	1 821	39 835

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.1.2-4 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2016

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Ausländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	18 399	16 232	2 167	13 679	12 868	811	32 078
1 – Beherbergungsleistungen	8 152	8 152	–	3 940	3 940	–	12 092
2 – Gaststättenleistungen	6 884	5 507	1 377	2 985	2 291	694	9 869
3 – Eisenbahnleistungen	182	145	36	156	125	31	338
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	698	463	235	81	34	47	780
5 – Schifffahrtsleistungen	731	276	455	128	111	17	860
6 – Luftfahrtleistungen	781	781	–	6 347	6 347	–	7 128
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	164	154	10	13	12	1	176
8 – Reisebüros & -veranstalter	719	683	36	–	–	–	719
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	87	70	17	28	7	21	115
II) Sonstige touristische Produkte	1 029	857	173	989	838	152	2 019
10 – Gesundheitsleistungen	241	241	–	–	–	–	241
11 – Lebensmittel	639	511	128	732	586	146	1 371
12 – Treibstoff	149	104	45	257	252	5	406
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	4 360	3 709	651	3 618	2 428	1 190	7 978
13 – Restliche Waren	3 183	2 770	414	2 358	2 051	306	5 541
14 – Restliche Dienstleistungen	1 176	939	237	1 261	377	883	2 437
Insgesamt	23 788	20 798	2 990	18 286	16 134	2 153	42 074

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.1.2-5 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2017

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Ausländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	19 278	16 983	2 294	14 675	13 777	899	33 953
1 – Beherbergungsleistungen	8 671	8 671	–	4 081	4 081	–	12 751
2 – Gaststättenleistungen	7 051	5 640	1 410	3 273	2 512	761	10 324
3 – Eisenbahnleistungen	181	144	36	171	137	34	352
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	689	460	230	91	38	52	780
5 – Schifffahrtsleistungen	853	302	551	126	107	18	979
6 – Luftfahrtleistungen	796	796	–	6 877	6 877	–	7 672
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	187	176	11	15	14	1	201
8 – Reisebüros & -veranstalter	759	721	38	–	–	–	759
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	92	73	18	43	11	32	134
II) Sonstige touristische Produkte	1 044	865	178	1 034	869	164	2 077
10 – Gesundheitsleistungen	231	231	–	–	–	–	231
11 – Lebensmittel	653	523	131	798	639	160	1 451
12 – Treibstoff	159	112	48	235	231	5	395
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	4 482	3 799	683	3 997	2 712	1 285	8 479
13 – Restliche Waren	3 256	2 832	423	2 650	2 306	345	5 906
14 – Restliche Dienstleistungen	1 226	966	260	1 346	406	940	2 573
Insgesamt	24 803	21 647	3 156	19 706	17 357	2 348	44 509

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.1.2-6 Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2018

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Ausländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	19 999	17 626	2 373	15 210	14 262	949	35 209
1 – Beherbergungsleistungen	9 034	9 034	–	4 238	4 238	–	13 271
2 – Gaststättenleistungen	7 173	5 738	1 435	3 411	2 618	793	10 584
3 – Eisenbahnleistungen	190	152	38	179	143	36	369
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	714	476	238	93	39	53	806
5 – Schifffahrtsleistungen	953	361	592	133	114	20	1 086
6 – Luftfahrtleistungen	845	845	–	7 080	7 080	–	7 925
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	225	212	13	16	15	1	241
8 – Reisebüros & -veranstalter	772	733	39	–	–	–	772
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	93	75	19	61	15	46	154
II) Sonstige touristische Produkte	1 089	904	185	1 048	883	164	2 137
10 – Gesundheitsleistungen	248	248	–	–	–	–	248
11 – Lebensmittel	674	539	135	797	638	159	1 471
12 – Treibstoff	167	117	50	251	246	5	418
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	4 494	3 817	677	4 181	2 837	1 344	8 676
13 – Restliche Waren	3 262	2 838	424	2 771	2 411	360	6 033
14 – Restliche Dienstleistungen	1 233	980	253	1 410	426	984	2 642
Insgesamt	25 583	22 348	3 235	20 439	17 982	2 457	46 022

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2.2-3 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2015

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Inlands- anteil von Auslands- reisenden	Ausgaben der Inländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende		
	Mill. Euro							
I) International definierte touristische Produkte	106 534	67 492	39 042	14 544	8 532	6 011	15 345	136 422
1 – Beherbergungsleistungen	27 845	27 845	–	3 148	3 148	–	–	30 992
2 – Gaststättenleistungen	36 694	16 964	19 730	4 512	1 839	2 674	–	41 206
3 – Eisenbahnleistungen	2 509	1 952	557	641	339	302	118	3 268
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	14 266	5 383	8 883	1 273	507	766	466	16 005
5 – Schifffahrtsleistungen	1 168	827	341	0	–	–	152	1 320
6 – Luftfahrtleistungen	6 917	6 917	–	1 348	562	786	8 482	16 747
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	656	335	321	891	583	308	258	1 805
8 – Reisebüros & -veranstalter	695	695	–	–	677	365	5 869	6 564
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	15 784	6 574	9 210	1 689	878	811	–	17 473
II) Sonstige touristische Produkte	29 336	16 221	13 115	8 323	2 384	5 939	394	38 053
10 – Gesundheitsleistungen	6 414	6 414	–	–	–	–	–	6 414
11 – Lebensmittel	10 082	5 199	4 883	1 401	471	930	–	11 483
12 – Treibstoff	12 840	4 608	8 232	6 922	1 913	5 009	394	20 156
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	50 299	20 170	30 129	6 264	1 968	4 296	390	56 953
13 – Restliche Waren	39 072	12 877	26 195	5 011	1 539	3 472	130	44 213
14 – Restliche Dienstleistungen	11 227	7 293	3 934	1 253	429	824	260	12 740
Insgesamt	186 169	103 883	82 286	29 131	12 884	16 246	16 129	231 428

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2.2-4 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2016

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Inlands- anteil von Auslands- reisenden	Ausgaben der Inländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende		
	Mill. Euro							
I) International definierte touristische Produkte	108 835	71 001	37 834	12 964	7 039	5 926	15 842	137 641
1 – Beherbergungsleistungen	30 183	30 183	–	1 698	1 698	–	–	31 881
2 – Gaststättenleistungen	37 643	18 285	19 358	4 453	1 814	2 639	–	42 096
3 – Eisenbahnleistungen	2 748	2 170	577	576	304	271	123	3 446
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	13 210	5 070	8 139	1 290	514	776	476	14 976
5 – Schifffahrtsleistungen	1 505	1 170	335	0	–	–	155	1 660
6 – Luftfahrtleistungen	5 860	5 860	–	1 224	511	714	8 279	15 363
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	817	428	388	946	619	327	264	2 026
8 – Reisebüros & -veranstalter	749	749	–	–	674	364	6 545	7 294
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	16 121	7 085	9 036	1 740	904	835	–	17 860
II) Sonstige touristische Produkte	27 567	15 233	12 334	8 380	2 401	5 979	403	36 350
10 – Gesundheitsleistungen	6 913	6 913	–	–	–	–	–	6 913
11 – Lebensmittel	10 395	5 604	4 791	1 426	479	947	–	11 821
12 – Treibstoff	10 259	2 716	7 543	6 954	1 922	5 032	403	17 616
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	51 925	22 364	29 561	6 356	1 997	4 359	398	58 679
13 – Restliche Waren	39 609	13 908	25 701	5 085	1 562	3 523	133	44 826
14 – Restliche Dienstleistungen	12 316	8 456	3 860	1 271	435	836	266	13 853
Insgesamt	188 327	108 598	79 729	27 700	11 437	16 264	16 643	232 670

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2.2-5 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2017

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Inlands- anteil von Auslands- reisenden	Ausgaben der Inländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende		
	Mill. Euro							
I) International definierte touristische Produkte	111 413	74 783	36 630	14 959	7 831	7 128	16 149	142 521
1 – Beherbergungsleistungen	31 757	31 757	–	1 642	1 642	–	–	33 398
2 – Gaststättenleistungen	38 453	19 638	18 815	6 691	2 726	3 965	–	45 143
3 – Eisenbahnleistungen	2 838	2 246	592	507	268	239	120	3 466
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	13 075	5 458	7 617	1 341	534	807	511	14 927
5 – Schifffahrtsleistungen	1 378	1 053	325	0	–	–	167	1 544
6 – Luftfahrtleistungen	5 705	5 705	–	924	386	539	7 662	14 292
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 012	514	497	935	612	323	283	2 229
8 – Reisebüros & -veranstalter	805	805	–	–	730	393	7 406	8 211
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	16 392	7 609	8 783	1 797	934	863	–	18 188
II) Sonstige touristische Produkte	27 345	15 630	11 716	8 416	2 411	6 005	432	36 193
10 – Gesundheitsleistungen	7 425	7 425	–	–	–	–	–	7 425
11 – Lebensmittel	10 675	6 018	4 657	1 428	480	948	–	12 103
12 – Treibstoff	9 246	2 186	7 059	6 988	1 931	5 057	432	16 665
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	53 369	24 638	28 732	6 480	2 036	4 444	427	60 277
13 – Restliche Waren	39 980	15 000	24 980	5 190	1 594	3 596	142	45 313
14 – Restliche Dienstleistungen	13 389	9 638	3 752	1 290	442	848	285	14 964
Insgesamt	192 128	115 051	77 078	29 855	12 278	17 578	17 008	238 991

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.2.2-6 Touristische Ausgaben der Inländer im Inland nach Reisearten, 2018

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Inlands- anteil von Auslands- reisenden	Ausgaben der Inländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende	Insgesamt	Übernach- tungsgäste	Tages- reisende		
	Mill. Euro							
I) International definierte touristische Produkte	113 798	76 357	37 441	15 715	8 328	7 387	16 244	145 756
1 – Beherbergungsleistungen	33 110	33 110	–	1 899	1 899	–	–	35 009
2 – Gaststättenleistungen	39 499	19 779	19 720	6 995	2 850	4 145	–	46 494
3 – Eisenbahnleistungen	2 987	2 399	588	579	306	273	131	3 697
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	12 590	5 640	6 950	1 347	536	810	528	14 465
5 – Schifffahrtsleistungen	1 469	1 128	341	0	–	–	172	1 641
6 – Luftfahrtleistungen	5 314	5 314	–	881	367	513	7 759	13 954
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1 148	512	636	999	654	345	292	2 440
8 – Reisebüros & -veranstalter	810	810	–	–	740	399	7 361	8 171
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	16 870	7 664	9 205	1 877	976	901	–	18 747
II) Sonstige touristische Produkte	27 229	15 907	11 321	8 304	2 383	5 920	446	35 979
10 – Gesundheitsleistungen	7 478	7 478	–	–	–	–	–	7 478
11 – Lebensmittel	10 942	6 062	4 881	1 476	496	980	–	12 418
12 – Treibstoff	8 808	2 368	6 441	6 827	1 887	4 941	446	16 082
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	56 110	25 996	30 114	6 437	2 024	4 414	442	62 989
13 – Restliche Waren	42 467	16 284	26 182	5 114	1 571	3 543	147	47 728
14 – Restliche Dienstleistungen	13 643	9 711	3 932	1 323	453	870	295	15 261
Insgesamt	197 136	118 260	78 876	30 456	12 735	17 721	17 132	244 724

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3.2-3 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2015

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Inländer im Ausland
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	47 255	44 097	3 158	12 910	12 797	113	60 165
1 – Beherbergungsleistungen	17 328	17 328	–	5 728	5 728	–	23 056
2 – Gaststättenleistungen	13 313	11 720	1 594	2 925	2 861	64	16 238
3 – Eisenbahnleistungen	69	58	11	47	42	5	116
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	1 902	1 715	187	570	556	14	2 472
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	8 901	8 294	607	2 705	2 681	24	11 606
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	5 742	4 982	761	935	928	7	6 677
II) Sonstige touristische Produkte	5 365	4 677	687	921	840	81	6 286
10 – Gesundheitsleistungen	666	666	–	–	–	–	666
11 – Lebensmittel	3 488	2 976	512	580	574	6	4 067
12 – Treibstoff	1 211	1 035	176	341	266	75	1 552
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	13 518	11 099	2 419	2 563	2 502	61	16 081
13 – Restliche Waren	11 342	9 194	2 148	2 171	2 116	55	13 513
14 – Restliche Dienstleistungen	2 176	1 905	271	392	386	7	2 568
Insgesamt	66 138	59 873	6 265	16 394	16 138	256	82 532

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3.2-4 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2016

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Inländer im Ausland
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	49 730	46 407	3 324	11 309	11 210	99	61 039
1 – Beherbergungsleistungen	18 236	18 236	–	5 018	5 018	–	23 254
2 – Gaststättenleistungen	14 011	12 334	1 677	2 562	2 506	56	16 572
3 – Eisenbahnleistungen	73	62	11	41	37	4	114
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	2 001	1 804	197	499	487	12	2 501
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	9 367	8 729	638	2 370	2 349	21	11 737
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	6 043	5 243	800	819	813	6	6 862
II) Sonstige touristische Produkte	5 646	4 922	723	807	736	71	6 452
10 – Gesundheitsleistungen	701	701	–	–	–	–	701
11 – Lebensmittel	3 670	3 132	538	508	503	5	4 178
12 – Treibstoff	1 274	1 089	185	299	233	66	1 573
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	14 226	11 680	2 546	2 245	2 191	54	16 471
13 – Restliche Waren	11 936	9 675	2 261	1 902	1 854	48	13 837
14 – Restliche Dienstleistungen	2 290	2 005	285	344	338	6	2 633
Insgesamt	69 601	63 009	6 593	14 361	14 137	224	83 962

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3.2-5 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2017

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Inländer im Ausland
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	56 407	52 739	3 668	12 015	11 896	–	68 422
1 – Beherbergungsleistungen	20 724	20 724	–	5 325	5 325	–	26 049
2 – Gaststättenleistungen	15 867	14 017	1 851	2 726	2 659	67	18 593
3 – Eisenbahnleistungen	82	70	12	44	39	5	126
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	2 268	2 051	217	532	517	15	2 800
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	10 624	9 920	705	2 518	2 493	25	13 142
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	6 841	5 958	883	870	863	7	7 711
II) Sonstige touristische Produkte	6 392	5 594	798	866	781	85	7 258
10 – Gesundheitsleistungen	797	797	–	–	–	–	797
11 – Lebensmittel	4 153	3 559	594	540	534	6	4 693
12 – Treibstoff	1 442	1 238	204	326	247	79	1 768
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	16 083	13 274	2 809	2 390	2 326	64	18 473
13 – Restliche Waren	13 490	10 995	2 495	2 025	1 967	58	15 514
14 – Restliche Dienstleistungen	2 593	2 278	315	365	358	7	2 958
Insgesamt	78 882	71 607	7 275	15 271	15 003	269	94 153

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.3.2-6 Touristische Ausgaben der Inländer im Ausland nach Reisearten, 2018

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Inländer im Ausland
	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	Insgesamt	Übernachtungsgäste	Tagesreisende	
	Mill. Euro						
I) International definierte touristische Produkte	75 997	72 254	3 743	12 443	12 353	90	88 440
1 – Beherbergungsleistungen	28 393	28 393	–	5 529	5 529	–	33 922
2 – Gaststättenleistungen	21 091	19 203	1 889	2 812	2 761	51	23 904
3 – Eisenbahnleistungen	108	96	13	44	41	4	153
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 031	2 810	222	548	537	11	3 579
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	14 309	13 590	719	2 607	2 588	19	16 917
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
8 – Reisebüros & -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	9 064	8 163	901	902	896	5	9 966
II) Sonstige touristische Produkte	8 479	7 664	815	876	811	65	9 354
10 – Gesundheitsleistungen	1 092	1 092	–	–	–	–	1 092
11 – Lebensmittel	5 482	4 876	606	559	554	5	6 041
12 – Treibstoff	1 904	1 696	208	317	257	60	2 221
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	21 052	18 185	2 867	2 464	2 415	49	23 516
13 – Restliche Waren	17 609	15 064	2 546	2 087	2 043	44	19 696
14 – Restliche Dienstleistungen	3 442	3 121	321	378	372	5	3 820
Insgesamt	105 527	98 102	7 425	15 783	15 578	204	121 310

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4.2-3 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2015

	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Ausländer	Inländer			
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	30 322	136 422	166 745	13 392	180 137
1 – Beherbergungsleistungen	11 754	30 992	42 746	3 634	46 381
a) Herk. Beherbergungsleistungen	11 754	30 992	42 746	–	42 746
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	–	–	3 634	3 634
2 – Gaststättenleistungen	9 596	41 206	50 803	–	50 803
3 – Eisenbahnleistungen	322	3 268	3 590	–	3 590
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	762	16 005	16 767	–	16 767
5 – Schifffahrtsleistungen	767	1 320	2 087	–	2 087
6 – Luftfahrtleistungen	6 262	16 747	23 009	–	23 009
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	133	1 805	1 938	–	1 938
8 – Reisebüros & -veranstalter	613	7 606	8 219	–	8 219
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	113	17 473	17 586	9 758	27 344
II) Sonstige touristische Produkte	1 967	38 053	40 020	–	40 020
10 – Gesundheitsleistungen	249	6 414	6 663	–	6 663
11 – Lebensmittel	1 313	11 483	12 796	–	12 796
12 – Treibstoff	405	20 156	20 561	–	20 561
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	7 546	56 953	64 499	17 692	82 191
13 – Restliche Waren	5 387	44 213	49 600	14 291	63 890
14 – Restliche Dienstleistungen	2 159	12 740	14 899	3 401	18 301
Insgesamt	39 835	231 428	271 264	31 084	302 348

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4.2-4 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2016

	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Ausländer	Inländer			
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	32 078	137 641	169 719	13 471	183 189
1 – Beherbergungsleistungen	12 092	31 881	43 973	3 738	47 711
a) Herk. Beherbergungsleistungen	12 092	31 881	43 973	–	43 973
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	–	–	3 738	3 738
2 – Gaststättenleistungen	9 869	42 096	51 965	–	51 965
3 – Eisenbahnleistungen	338	3 446	3 784	–	3 784
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	780	14 976	15 756	–	15 756
5 – Schifffahrtsleistungen	860	1 660	2 520	–	2 520
6 – Luftfahrtleistungen	7 128	15 363	22 491	–	22 491
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	176	2 026	2 203	–	2 203
8 – Reisebüros & -veranstalter	719	8 332	9 051	–	9 051
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	115	17 860	17 976	9 733	27 709
II) Sonstige touristische Produkte	2 019	36 350	38 369	–	38 369
10 – Gesundheitsleistungen	241	6 913	7 155	–	7 155
11 – Lebensmittel	1 371	11 821	13 192	–	13 192
12 – Treibstoff	406	17 616	18 022	–	18 022
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	7 978	58 679	66 657	18 740	85 397
13 – Restliche Waren	5 541	44 826	50 367	15 146	65 513
14 – Restliche Dienstleistungen	2 437	13 853	16 289	3 595	19 884
Insgesamt	42 074	232 670	274 744	32 211	306 955

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4.2-5 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2017

	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Ausländer	Inländer			
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	33 953	142 521	176 474	14 305	190 779
1 – Beherbergungsleistungen	12 751	33 398	46 149	3 851	50 001
a) Herk Beherbergungsleistungen	12 751	33 398	46 149	–	46 149
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	–	–	3 851	3 851
2 – Gaststättenleistungen	10 324	45 143	55 467	–	55 467
3 – Eisenbahnleistungen	352	3 466	3 818	–	3 818
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	780	14 927	15 706	–	15 706
5 – Schifffahrtsleistungen	979	1 544	2 523	–	2 523
6 – Luftfahrtleistungen	7 672	14 292	21 964	–	21 964
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	201	2 229	2 431	20	2 451
8 – Reisebüros & -veranstalter	759	9 334	10 093	–	10 093
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	134	18 188	18 322	10 433	28 756
II) Sonstige touristische Produkte	2 077	36 193	38 270	–	38 270
10 – Gesundheitsleistungen	231	7 425	7 656	–	7 656
11 – Lebensmittel	1 451	12 103	13 554	–	13 554
12 – Treibstoff	395	16 665	17 060	–	17 060
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	8 479	60 277	68 755	19 406	88 162
13 – Restliche Waren	5 906	45 313	51 219	15 684	66 903
14 – Restliche Dienstleistungen	2 573	14 964	17 537	3 722	21 259
Insgesamt	44 509	238 991	283 500	33 711	317 211

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.4.2-6 Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen nach Touristenkategorien, 2018

	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Ausländer	Inländer			
	Mill. Euro				
I) International definierte touristische Produkte	35 209	145 756	180 965	15 135	196 100
1 – Beherbergungsleistungen	13 271	35 009	48 280	3 968	52 248
a) Herk Beherbergungsleistungen	13 271	35 009	48 280	–	48 280
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	–	–	3 968	3 968
2 – Gaststättenleistungen	10 584	46 494	57 078	–	57 078
3 – Eisenbahnleistungen	369	3 697	4 066	–	4 066
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	806	14 465	15 271	–	15 271
5 – Schifffahrtsleistungen	1 086	1 641	2 727	–	2 727
6 – Luftfahrtleistungen	7 925	13 954	21 879	–	21 879
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	241	2 440	2 681	41	2 721
8 – Reisebüros & -veranstalter	772	9 310	10 082	–	10 082
9 – Sport, Erholung, Freizeit & Kultur	154	18 747	18 901	11 126	30 027
II) Sonstige touristische Produkte	2 137	35 979	38 115	–	38 115
10 – Gesundheitsleistungen	248	7 478	7 726	–	7 726
11 – Lebensmittel	1 471	12 418	13 890	–	13 890
12 – Treibstoff	418	16 082	16 500	–	16 500
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	8 676	62 989	71 665	20 580	92 245
13 – Restliche Waren	6 033	47 728	53 761	16 825	70 586
14 – Restliche Dienstleistungen	2 642	15 261	17 904	3 755	21 659
Insgesamt	46 022	244 724	290 746	35 715	326 461

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.5.2-3 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2015

	Produktion für touristische Zwecke nach WZ												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Produktionswerte für touristische Zwecke insgesamt	Importe ¹	Aufkommen (für touristische Zwecke)	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastro- nomiege- werbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nah- verkehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -ver- anstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstlei- stungen	Gesund- heitswesen							
	Mill. Euro																		
I) International definierte touristische Produkte	30 501	3 632	42 758	3 010	15 186	1 428	18 388	1 679	29 078	18 300	0	0	163 961	7 105	171 066	16 803	187 869	545 453	34,44
1 – Beherbergungsleistungen	30 501	3 632	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34 134	339	34 472	8 667	43 140	304 458	14,17
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	30 501	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30 501	339	30 840	8 667	39 508	39 980	98,82
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	3 632	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 632	0	3 632	0	3 632	264 478	1,37
2 – Gaststättenleistungen	0	0	42 758	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42 758	0	42 758	2 632	45 390	46 871	96,84
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	3 010	0	0	0	0	0	0	0	0	3 010	0	3 010	238	3 248	4 297	75,58
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	15 167	0	0	0	36	0	0	0	15 203	147	15 349	66	15 416	40 979	37,62
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	0	0	0	1 428	0	0	0	0	0	0	1 428	0	1 428	588	2 016	3 705	54,42
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	18 388	0	0	0	0	0	18 388	0	18 388	3 511	21 899	24 743	88,51
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	19	0	0	1 679	0	0	0	0	1 698	22	1 720	100	1 820	40 101	4,54
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	29 042	0	0	0	29 042	0	29 042	61	29 103	29 103	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18 300	0	0	18 300	6 598	24 898	939	25 837	51 196	50,47
II) Sonstige touristische Produkte	2	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	6 648	6 654	11 580	18 235	5 970	24 204	437 693	5,53
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 648	6 648	0	6 648	2	6 650	100 685	6,60
11 – Lebensmittel	2	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5 960	5 967	2 402	8 368	288 411	2,90
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 620	5 620	3 566	9 186	48 597	18,90
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	13	290	126	92	542	290	71	313	1 225	139	1 124	1 293	5 518	56 415	61 933	14 939	76 871	5 732 242	1,34
13 – Restliche Waren	0	2	1	0	9	5	1	2	0	10	3	3	35	29 777	29 812	12 717	42 529	2 818 277	1,51
14 – Restliche Dienstleistungen	13	288	125	91	533	285	70	311	1 225	129	1 121	1 290	5 482	26 638	32 120	2 222	34 342	2 913 965	1,18
Produktion für touristische Zwecke	30 516	3 922	42 889	3 102	15 727	1 718	18 460	1 992	30 303	18 439	1 124	7 941	176 133	75 100	251 233	37 711	288 944	–	–
Produktion insgesamt	32 073	393 790	55 236	11 940	87 625	27 722	26 945	64 124	31 313	48 147	47 105	212 858	1 038 878	4 535 917	5 574 794	1 140 593	6 715 387	–	–
	%																		
davon touristischer Anteil	95,15	1,00	77,65	25,98	17,95	6,20	68,51	3,11	96,78	38,30	2,39	3,73	16,95	1,66	4,51	3,31	4,30	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 (cif) ohne Konsumausgaben von Gebietsansässigen in der übrigen Welt (für touristische Zwecke)

4.5.2-4 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2016

	Produktion für touristische Zwecke nach WZ												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Produktionswerte für touristische Zwecke insgesamt	Importe ¹	Aufkommen (für touristische Zwecke)	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastro- nomiege- werbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nah- verkehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -ver- anstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstlei- stungen	Gesund- heitswesen							
	Mill. Euro																		
I) International definierte touristische Produkte	31 700	3 735	44 057	3 184	14 393	1 798	17 895	1 935	28 833	18 516	0	0	166 046	7 263	173 309	16 630	189 939	561 070	33,85
1 – Beherbergungsleistungen	31 700	3 735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35 435	354	35 789	8 652	44 441	312 736	14,21
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	31 700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31 700	354	32 054	8 652	40 706	41 184	98,84
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	3 735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 735	0	3 735	0	3 735	271 552	1,38
2 – Gaststättenleistungen	0	0	44 057	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44 057	0	44 057	2 274	46 331	48 525	95,48
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	3 184	0	0	0	0	0	0	0	0	3 184	0	3 184	237	3 421	4 414	77,51
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	14 373	0	0	0	31	0	0	0	14 404	134	14 538	54	14 592	43 062	33,89
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	0	0	0	1 798	0	0	0	0	0	0	1 798	0	1 798	641	2 439	4 002	60,95
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	17 895	0	0	0	0	0	17 895	0	17 895	3 525	21 420	23 889	89,67
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	20	0	0	1 935	0	0	0	0	1 956	24	1 980	103	2 082	42 469	4,90
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	28 802	0	0	0	28 802	0	28 802	116	28 918	28 918	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18 516	0	0	18 516	6.750	25 267	1 027	26 294	53 055	49,56
II) Sonstige touristische Produkte	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	7 139	7 146	11 098	18 244	5 527	23 771	441 763	5,38
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7 139	7 139	0	7 139	2	7 142	105 034	6,80
11 – Lebensmittel	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6 158	6 165	2 516	8 681	294 137	2,95
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 940	4 940	3 009	7 949	42 592	18,66
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	14	300	137	90	531	203	73	303	1 279	140	1 373	1 345	5 789	58 863	64 652	15 568	80 220	5 902 717	1,36
13 – Restliche Waren	1	1	1	0	7	6	1	2	0	10	2	2	33	31 262	31 294	13 169	44 463	2 880 185	1,54
14 – Restliche Dienstleistungen	13	299	136	90	524	198	72	301	1 279	130	1 371	1 343	5 756	27 602	33 358	2 398	35 756	3 022 532	1,18
Produktion für touristische Zwecke	31 716	4 036	44 198	3 274	14 924	2 001	17 967	2 239	30 113	18 656	1 373	8 484	178 981	77 224	256 206	37 725	293 930	–	–
Produktion insgesamt	33 341	406 550	58 213	11 945	88 969	20 544	26 275	65 862	31 457	49 330	51 756	222 098	1 066 340	4 678 152	5 744 492	1 161 058	6 905 550	–	–
	%																		
davon touristischer Anteil	95,13	0,99	75,93	27,41	16,77	9,74	68,38	3,40	95,73	37,82	2,65	3,82	16,78	1,65	4,46	3,25	4,26	–	

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 (cif) ohne Konsumausgaben von Gebietsansässigen in der übrigen Welt (für touristische Zwecke)

4.5.2-5 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2017

	Produktion für touristische Zwecke nach WZ												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Produktionswerte für touristische Zwecke insgesamt	Importe ¹	Aufkommen (für touristische Zwecke)	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastro- nomiege- werbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nah- verkehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -ver- anstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstlei- stungen	Gesund- heitswesen							
	Mill. Euro																		
I) International definierte touristische Produkte	32 752	3 849	46 872	3 196	14 389	1 794	17 111	2 122	32 167	19 324	0	0	173 575	7 371	180 946	18 693	199 639	582 080	34,30
1 – Beherbergungsleistungen	32 752	3 849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36 601	369	36 969	9 603	46 572	322 518	14,44
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	32 752	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32 752	369	33 120	9 603	42 723	43 115	99,09
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	3 849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 849	0	3 849	0	3 849	279 403	1,38
2 – Gaststättenleistungen	0	0	46 872	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46 872	0	46 872	2 739	49 611	51 696	95,97
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	3 196	0	0	0	0	0	0	0	0	3 196	0	3 196	270	3 466	4 390	78,94
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	14 365	0	0	0	35	0	0	0	14 400	154	14 554	63	14 617	43 618	33,51
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	0	0	0	1 794	0	0	0	0	0	0	1 794	0	1 794	650	2 444	4 716	51,82
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	17 111	0	0	0	0	0	17 111	0	17 111	3 729	20 841	22 844	91,23
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	24	0	0	2 122	0	0	0	0	2 145	27	2 173	134	2 306	43 354	5,32
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	32 132	0	0	0	32 132	0	32 132	237	32 369	32 369	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19 324	0	0	19 324	6 822	26 146	1 268	27 414	56 576	48,46
II) Sonstige touristische Produkte	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	7 639	7 646	11 084	18 730	5 540	24 271	469 231	5,17
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7 639	7 639	0	7 639	2	7 641	109 158	7,00
11 – Lebensmittel	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6 363	6 370	2 548	8 918	314 650	2,83
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 721	4 721	2 990	7 711	45 423	16,98
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	14	324	139	92	567	237	84	305	1 282	146	1 479	1 405	6 073	60 474	66 547	16 314	82 862	6 218 058	1,33
13 – Restliche Waren	1	1	1	0	6	5	1	2	0	10	2	3	31	31 642	31 672	13 742	45 414	3 066 666	1,48
14 – Restliche Dienstleistungen	14	323	138	91	561	232	83	303	1 282	136	1 476	1 402	6 042	28 833	34 875	2 573	37 448	3 151. 92	1,19
Produktion für touristische Zwecke	32 768	4 173	47 016	3 287	14 956	2 031	17 195	2 426	33 449	19 470	1 479	9 044	187 294	78 930	266 224	40 547	306 771	–	–
Produktion insgesamt	34 359	416 044	61 072	11 999	92 462	23 966	25 998	66 297	35 049	52 365	55 836	231 066	1 106 513	4 908 613	6 015 126	1 254 243	7 269 369	–	–
	%																		
davon touristischer Anteil	95,37	1,00	76,98	27,40	16,18	8,47	66,14	3,66	95,43	37,18	2,65	3,91	16,93	1,61	4,43	3,23	4,22	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 (cif) ohne Konsumausgaben von Gebietsansässigen in der übrigen Welt (für touristische Zwecke)

4.5.2-6 Aufkommen touristischer und sonstiger Wirtschaftszweige zu Herstellungspreisen, 2018

	Produktion für touristische Zwecke nach WZ												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Produktionswerte für touristische Zwecke insgesamt	Importe ¹	Aufkommen (für touristische Zwecke)	Aufkommen insgesamt	Anteil für touristische Zwecke
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastro- nomiege- werbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nah- verkehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstlei- stungen	Gesund- heitswesen							
	Mill. Euro																		
I) International definierte touristische Produkte	34 355	3 966	48 640	3 420	14 034	1 892	16 832	2 358	33 158	20 323	0	0	178 978	7 447	186 425	19 072	205 497	602 520	34,11
1 – Beherbergungsleistungen	34 355	3 966	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38 321	382	38 703	9 927	48 630	332 362	14,63
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	34 355	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34 355	382	34 737	9 927	44 664	45 146	98,93
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	3 966	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 966	0	3 966	0	3 966	287 216	1,38
2 – Gaststättenleistungen	0	0	48 640	0	0	0	0	0	0	0	0	0	48 640	0	48 640	2 502	51 143	53 670	95,29
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	3 420	0	0	0	0	0	0	0	0	3 420	0	3 420	276	3 696	4 719	78,33
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	14 008	0	0	0	34	0	0	0	14 042	130	14 172	59	14 231	45 421	31,33
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	0	0	0	1 892	0	0	0	0	0	0	1 892	0	1 892	751	2 643	5 270	50,15
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	16 832	0	0	0	0	0	16 832	0	16 832	3 883	20 715	22 967	90,19
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	26	0	0	2 358	0	0	0	0	2 384	30	2 414	130	2 545	45 933	5,54
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	33 124	0	0	0	33 124	0	33 124	155	33 279	33 279	100,00
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20 323	0	0	20 323	6 905	27 228	1 388	28.615	58 899	48,58
II) Sonstige touristische Produkte	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	7 709	7 716	11 129	18 845	5 900	24 745	477 261	5,18
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7 709	7 709	0	7 709	2	7 711	113 554	6,79
11 – Lebensmittel	2	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6 483	6 491	2 662	9 152	309 660	2,96
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 646	4 646	3 236	7 882	54 047	14,58
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	14	328	144	93	597	252	82	294	1 315	148	1 601	1 435	6 305	62 680	68 985	17 477	86 462	6 473 447	1,34
13 – Restliche Waren	1	1	1	0	10	5	1	2	0	10	2	3	35	33 138	33 173	14 869	48 042	3 189 230	1,51
14 – Restliche Dienstleistungen	14	327	144	93	588	247	81	292	1 315	138	1 599	1 432	6 270	29 542	35 812	2 608	38 420	3 284 217	1,17
Produktion für touristische Zwecke	34 371	4 294	48 790	3 513	14 632	2 144	16 913	2 653	34 473	20 471	1 601	9 143	192 999	81 256	274 255	42 448	316 704	–	–
Produktion insgesamt	36 056	429 047	63 939	12 596	97 699	25 935	25 847	68 500	36 335	54 679	64 028	240 005	1 154 66	5 073 195	6 227 861	1 325 367	7 553 228	–	–
	%																		
davon touristischer Anteil	95,33	1,00	76,31	27,89	14,98	8,27	65,44	3,87	94,87	37,44	2,50	3,81	16,71	1,60	4,40	3,20	4,19	–	

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 (cif) ohne Konsumausgaben von Gebietsansässigen in der übrigen Welt (für touristische Zwecke)

4.6.2-3 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2015

	Vorleistungen		Letzte Verwendung von Gütern														Letzte Verwendung		Verwendung insgesamt	
			Konsumausgaben privater Haushalte im Inland		Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck		Konsumausgaben des Staates		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten		Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen und statistische Differenz		Exporte, fob					
	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro																			
I) International definierte touristische Produkte	107 468	46 283	421 585	136 358	1 863	258	14 572	9 500	0	0	0	0	- 264	0	14 884	12 439	452 640	158 554	560 108	204 837
1 – Beherbergungsleistungen	15 119	15 055	288 813	27 453	0	0	0	0	0	0	0	0	- 1	0	3 952	3 873	292 764	31 326	307 883	46 381
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	15 119	15 055	24 193	23 818	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 952	3 873	28 145	27 691	43 264	42 746
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	264 619	3 634	0	0	0	0	0	0	0	0	- 1	0	0	0	264 618	3 634	264 618	3 634
2 – Gaststättenleistungen	6 875	6 638	41 468	41 461	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 951	2 704	45 419	44 165	52 294	50 803
3 – Eisenbahnleistungen	2 333	1 658	2 076	1 782	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	306	150	2 382	1 932	4 715	3 590
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	15 385	4 736	20 740	11 959	0	0	376	0	0	0	0	0	0	0	249	73	21 365	12 032	36 751	16 767
5 – Schifffahrtsleistungen	1 469	392	2 469	1 584	0	0	0	0	0	0	0	0	- 264	0	141	110	2 346	1 694	3 815	2 087
6 – Luftfahrtleistungen	12 682	12 017	7 710	5 498	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 619	5 493	13 329	10 991	26 011	23 009
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	38 549	1 426	1 859	503	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	639	9	2 498	512	41 047	1 938
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 642	2 642	30 278	30 278	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30 278	30 278	32 919	32 919
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	12 414	1 719	26 172	15 841	1 863	258	14 196	9 500	0	0	0	0	1	0	28	26	42 261	25 625	54 674	27 344
II) Sonstige touristische Produkte	170 992	8 821	261 033	30 293	0	0	83 023	0	353	0	0	0	2 670	0	78 118	906	425 197	31 198	596 189	40 020
10 – Gesundheitsleistungen	2 555	77	16 634	6 586	0	0	82 014	0	0	0	0	0	0	0	54	0	98 702	6 586	101 257	6 663
11 – Lebensmittel	125 504	1 600	193 862	10 528	0	0	1 009	0	353	0	0	0	6 328	0	68 360	668	269 912	11 196	395 416	12 796
12 – Treibstoff	42 933	7 145	50 537	13 179	0	0	0	0	0	0	0	0	- 3 658	0	9 704	237	56 583	13 416	99 516	20 561
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 574 315	11 201	847 839	51 944	41 689	153	498 313	0	314 240	8 210	291 243	7 631	- 10 785	- 53	1 306 397	3 105	3 288 936	70 990	5 863 251	82 191
13 – Restliche Waren	1 265 731	6 409	488 322	42 790	0	0	39 815	0	207 011	6 416	235 660	6 175	- 10 491	- 52	1 102 282	2 152	2 062 599	57 481	3 328 330	63 890
14 – Restliche Dienstleistungen	1 308 584	4 792	359 517	9 154	41 689	153	458 498	0	107 229	1 794	55 583	1 456	- 294	- 1	204 115	954	1 226 337	13 509	2 534 921	18 301
Insgesamt	2 852 775	66 306	1 530 457	218 595	43 552	411	595 908	9 500	314 593	8 210	291 243	7 631	- 8 379	- 53	1 399 399	16 450	4 166 773	260 743	7 019 548	327 048

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6.2-4 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2016

	Vorleistungen		Letzte Verwendung von Gütern														Letzte Verwendung		Verwendung insgesamt	
			Konsumausgaben privater Haushalte im Inland		Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck		Konsumausgaben des Staates		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten		Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen und statistische Differenz		Exporte, fob					
	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro																			
I) International definierte touristische Produkte	107 475	45 053	436 708	138 324	1 974	275	14 841	9 458	0	0	0	0	- 249	0	15 549	13 679	468 823	161 736	576 298	206 789
1 – Beherbergungsleistungen	14 209	14 174	297 972	29 596	0	0	0	0	0	0	0	0	- 3	0	4 021	3 940	301 990	33 536	316 199	47 711
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	14 209	14 174	26 271	25 858	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 021	3 940	30 292	29 799	44 501	43 973
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	271 701	3 738	0	0	0	0	0	0	0	0	- 3	0	0	0	271 698	3 738	271 698	3 738
2 – Gaststättenleistungen	6 800	6 566	43 484	42 415	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 020	2 985	47 504	45 400	54 304	51 965
3 – Eisenbahnleistungen	2 265	1 659	2 294	1 969	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	295	156	2 589	2 125	4 854	3 784
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16 096	5 357	22 058	10 318	0	0	533	0	0	0	0	0	0	0	256	81	22 847	10 399	38 943	15 756
5 – Schifffahrtsleistungen	1 338	562	2 887	1 829	0	0	0	0	0	0	0	0	- 247	0	151	128	2 791	1 957	4 129	2 520
6 – Luftfahrtleistungen	11 011	10 403	8 224	5 741	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 984	6 347	14 208	12 088	25 219	22 491
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	40 054	1 552	2 583	638	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	795	13	3 378	651	43 432	2 203
8 – Reisebüros und -veranstalter	3 012	3 012	29 640	29 640	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29 640	29 640	32 652	32 652
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	12 691	1 768	27 566	16 179	1 974	275	14 308	9 458	0	0	0	0	1	0	28	28	43 877	25 940	56 568	27 709
II) Sonstige touristische Produkte	178 756	8 900	265 868	28 479	0	0	85 159	0	124	0	0	0	- 3 324	0	78 797	989	426 624	29 468	605 380	38 369
10 – Gesundheitsleistungen	4 678	74	16 928	7 081	0	0	83 884	0	0	0	0	0	0	0	70	0	100 882	7 081	105 560	7 155
11 – Lebensmittel	128 422	1 622	201 823	10 838	0	0	1 275	0	124	0	0	0	5 517	0	69 044	732	277 783	11 570	406 205	13 192
12 – Treibstoff	45 656	7 204	47 117	10 561	0	0	0	0	0	0	0	0	- 8 841	0	9 683	257	47 959	10 818	93 615	18 022
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 635 818	12 159	875 144	52 971	43 528	182	523 851	0	328 252	8 600	307 923	7 898	- 6 799	- 31	1 328 453	3 618	3 400 351	73 238	6 036 169	85 397
13 – Restliche Waren	1 284 852	6 521	504 786	43 580	0	0	42 270	0	214 202	6 707	247 812	6 357	- 1 639	- 10	1 113 315	2 358	2 120 746	58 992	3 405 598	65 513
14 – Restliche Dienstleistungen	1 350 966	5 638	370 358	9 391	43 528	182	481 581	0	114 050	1 893	60 111	1 541	- 5 160	- 22	215 137	1 261	1 279 605	14 246	2 630 571	19 884
Insgesamt	2 922 049	66 112	1 577 720	219 775	45 502	457	623 851	9 458	328 376	8 600	307 923	7 898	- 10 372	- 31	1 422 798	18 286	4 295 798	264 443	7 217 847	330 555

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6.2-5 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2017

	Vorleistungen		Letzte Verwendung von Gütern														Letzte Verwendung		Verwendung insgesamt	
			Konsumausgaben privater Haushalte im Inland		Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck		Konsumausgaben des Staates		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten		Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen und statistische Differenz		Exporte, fob					
	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro																			
I) International definierte touristische Produkte	112 590	48 565	452 825	143 520	2 141	277	15 503	10 156	0	0	0	0	- 743	20	16 170	14 675	485 896	168 648	598 486	217 213
1 – Beherbergungsleistungen	15 336	15 303	307 558	30 617	0	0	0	0	0	0	0	0	- 811	0	4 164	4 081	310 912	34 698	326 248	50 001
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	15 336	15 303	27 992	26 766	0	0	0	0	0	0	0	0	- 807	0	4 164	4 081	31 349	30 847	46 686	46 149
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	279 566	3 851	0	0	0	0	0	0	0	0	- 4	0	0	0	279 562	3 851	279 562	3 851
2 – Gaststättenleistungen	9 049	8 697	44 614	43 497	0	0	0	0	0	0	0	0	- 153	0	4 197	3 273	48 658	46 770	57 707	55 467
3 – Eisenbahnleistungen	2 219	1 685	2 285	1 962	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	307	171	2 593	2 133	4 811	3 818
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16 954	6 044	21 810	9 571	0	0	481	0	0	0	0	0	0	0	271	91	22 562	9 662	39 516	15 706
5 – Schifffahrtsleistungen	1 628	585	3 374	1 813	0	0	0	0	0	0	0	0	- 279	0	141	126	3 236	1 938	4 864	2 523
6 – Luftfahrtleistungen	9 657	9 171	8 391	5 916	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 172	6 877	14 563	12 793	24 220	21 964
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	40 017	1 606	2 955	810	0	0	0	0	0	0	0	0	500	20	878	15	4 333	845	44 349	2 451
8 – Reisebüros und -veranstalter	3 650	3 650	32 878	32 878	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32 878	32 878	36 528	36 528
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	14 080	1 825	28 959	16 455	2 141	277	15 022	10 156	0	0	0	0	0	0	40	43	46 162	26 931	60 242	28 756
II) Sonstige touristische Produkte	191 041	8 948	273 360	28 288	0	0	87 923	0	365	0	0	0	5 905	0	80 159	1 034	447 712	29 322	638 753	38 270
10 – Gesundheitsleistungen	6 747	66	16 238	7 590	0	0	86 717	0	0	0	0	0	0	0	74	0	103 029	7 590	109 776	7 656
11 – Lebensmittel	140 345	1 614	206 665	11 142	0	0	1 206	0	365	0	0	0	10 998	0	71 633	798	290 867	11 940	431 212	13 554
12 – Treibstoff	43 949	7 269	50 457	9 556	0	0	0	0	0	0	0	0	- 5 093	0	8 452	235	53 816	9 791	97 765	17 060
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 774 792	13 170	896 164	53 950	45 641	211	544 741	0	344 584	8 634	321 016	8 158	8 435	41	1 419 914	3 997	3 580 495	74 991	6 355 287	88 162
13 – Restliche Waren	1 367 139	6 673	517 372	44 257	0	0	43 000	0	224 566	6 694	257 957	6 555	15 401	74	1 191 661	2 650	2 249 957	60 230	3 617 096	66 903
14 – Restliche Dienstleistungen	1 407 653	6 497	378 792	9 693	45 641	211	501 741	0	120 018	1 940	63 059	1 603	- 6 966	- 32	228 253	1 346	1 330 538	14 761	2 738 191	21 259
Insgesamt	3 078 423	70 683	1 622 349	225 758	47 782	488	648 167	10 156	344 949	8 634	321 016	8 158	13 597	61	1 516 243	19 706	4 514 103	272 962	7 592 526	343 645

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.6.2-6 Verwendung touristischer Produkte zu Anschaffungspreisen, 2018

	Vorleistungen		Letzte Verwendung von Gütern														Letzte Verwendung		Verwendung insgesamt	
			Konsumausgaben privater Haushalte im Inland		Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck		Konsumausgaben des Staates		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten		Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen und statistische Differenz		Exporte, fob					
	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus	insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro																			
I) International definierte touristische Produkte	114 322	48 789	468 514	148 443	2 252	301	16 196	10 764	0	0	0	0	1 066	102	16 657	15 210	504 685	174 820	619 007	223 609
1 – Beherbergungsleistungen	15 425	15 386	316 890	32 624	0	0	0	0	0	0	0	0	– 394	0	4 324	4 238	320 820	36 862	336 245	52 248
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	15 425	15 386	29 507	28 656	0	0	0	0	0	0	0	0	– 394	0	4 324	4 238	33 437	32 894	48 862	48 280
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	287 383	3 968	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	287 383	3 968	287 383	3 968
2 – Gaststättenleistungen	9 555	9 187	45 921	44 479	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 323	3 411	50 244	47 891	59 800	57 078
3 – Eisenbahnleistungen	2 407	1 797	2 436	2 091	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	317	179	2 753	2 269	5 160	4 066
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	17 077	6 184	22 846	8 995	0	0	442	0	0	0	0	0	0	0	274	93	23 562	9 088	40 640	15 271
5 – Schifffahrtsleistungen	1 463	504	3 813	2 090	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	148	133	3 961	2 223	5 424	2 727
6 – Luftfahrtleistungen	9 136	8 665	9 021	6 135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 280	7 080	15 301	13 215	24 437	21 879
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	41 503	1 685	3 597	980	0	0	0	0	0	0	0	0	1 000	41	934	16	5 531	1 037	47 034	2 721
8 – Reisebüros und -veranstalter	3 473	3 473	34 117	34 117	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34 117	34 117	37 590	37 590
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	14 282	1 908	29 872	16 932	2 252	301	15 754	10 764	0	0	0	0	460	61	57	61	48 395	28 119	62 677	30 027
II) Sonstige touristische Produkte	194 806	8 898	286 957	28 170	0	0	91 185	0	281	0	0	0	– 388	0	79 678	1 048	457 713	29 217	652 519	38 115
10 – Gesundheitsleistungen	6 406	76	17 630	7 650	0	0	90 072	0	0	0	0	0	0	0	86	0	107 788	7 650	114 194	7 726
11 – Lebensmittel	139 656	1 682	215 855	11 410	0	0	1 113	0	281	0	0	0	2 745	0	70 700	797	290 694	12 207	430 350	13 890
12 – Treibstoff	48 744	7 140	53 472	9 109	0	0	0	0	0	0	0	0	– 3 133	0	8 892	251	59 231	9 359	107 975	16 500
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 894 311	14 447	915 308	55 815	46 969	212	562 965	0	364 106	9 102	344 866	8 403	14 364	84	1 470 801	4 181	3 719 379	77 797	6 613 690	92 245
13 – Restliche Waren	1 428 137	7 849	524 839	45 920	0	0	44 047	0	235 700	7 079	280 992	6 847	22 342	120	1 231 552	2 771	2 339 472	62 737	3 767 609	70 586
14 – Restliche Dienstleistungen	1 466 174	6 599	390 469	9 895	46 969	212	518 918	0	128 406	2 023	63 874	1 556	– 7 978	– 36	239 249	1 410	1 379 907	15 060	2 846 081	21 659
Insgesamt	3 203 439	72 134	1 670 779	232 427	49 221	513	670 346	10 764	364 387	9 102	344 866	8 403	15 042	186	1 567 136	20 439	4 681 777	281 834	7 885 216	353 969

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-4 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2015

	Erwerbstätige für touristische Zwecke												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Erwerbstätige für touristische Zwecke insgesamt	Erwerbstätige insgesamt	Anteil (für touristische Zwecke)
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahver- kehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaftli- chen Dienst- leistungen	Gesund- heits- wesen					
	in 1 000																
I) International definierte touristische Produkte	470	4	1 015	15	145	1	45	4	96	225	0	0	2 020	56	2 076	3 033	68
1 – Beherbergungsleistungen	470	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	475	3	477	793	60
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	470	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470	3	473	479	99
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	314	1
2 – Gaststättenleistungen	0	0	1 015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 015	0	1 015	1 048	97
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	15	20	76
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	145	0	0	0	0	0	0	0	145	1	147	390	38
5 – Schiffsverkehrsleistungen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	54
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	45	0	45	50	89
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	4	0	4	86	5
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	96	0	0	0	96	0	96	96	100
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	225	0	0	225	52	277	548	50
II) Sonstige touristische Produkte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	96	90	187	3 298	6
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	96	0	96	1 456	7
11 – Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	47	1 610	3
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	44	232	19
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	12	19	44	441	485	36 790	1
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	233	233	15 448	2
14 – Restliche Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	12	19	44	208	252	21 343	1
Tourismusbedingte Erwerbstätige	471	6	1 018	15	151	2	45	4	96	227	12	115	2 161	587	2 748	–	–
Erwerbstätige insgesamt	495	468	1 311	59	839	27	65	136	103	592	501	3 079	7 675	35 447	43 122	–	–
	%																
davon touristischer Anteil	95,15	1,30	77,65	25,98	17,95	6,20	68,51	3,11	92,94	38,30	2,39	3,73	28,16	1,66	6,37	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-5 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2016

	Erwerbstätige für touristische Zwecke												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Erwerbstätige für touristische Zwecke insgesamt	Erwerbstätige insgesamt	Anteil (für touristische Zwecke)
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahver- kehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaftli- chen Dienst- leistungen	Gesund- heits- wesen					
	in 1 000																
I) International definierte touristische Produkte	474	4	1 008	15	138	2	45	4	94	222	0	0	2 008	56	2 064	3 071	67
1 – Beherbergungsleistungen	474	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	478	3	481	794	61
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	474	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	474	3	477	482	99
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	312	1
2 – Gaststättenleistungen	0	0	1 008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 008	0	1 008	1 056	95
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	15	20	78
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	138	0	0	0	0	0	0	0	138	1	139	410	34
5 – Schiffsfahrtsleistungen	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	61
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	45	0	45	50	90
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	4	0	4	89	5
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	94	0	0	0	94	0	94	94	100
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	222	0	0	222	52	274	553	50
II) Sonstige touristische Produkte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	101	101	85	186	3 296	6
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	101	101	0	101	1 489	7
11 – Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	47	1 604	3
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38	38	203	19
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	19	46	451	497	37 294	1
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	240	240	15 540	2
14 – Restliche Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	19	46	212	258	21 754	1
Tourismusbedingte Erwerbstätige	474	6	1 011	16	143	3	45	5	94	224	14	120	2 156	592	2 748	–	–
Erwerbstätige insgesamt	499	467	1 332	58	854	26	66	136	103	592	516	3 150	7 798	35 863	43 661	–	–
	%																
davon touristischer Anteil	95,13	1,30	75,93	27,41	16,77	9,74	68,38	3,40	91,75	37,82	2,65	3,82	27,64	1,65	6,29	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-6 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2017

	Erwerbstätige für touristische Zwecke												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Erwerbstätige für touristische Zwecke insgesamt	Erwerbstätige insgesamt	Anteil (für touristische Zwecke)
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahver- kehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaftli- chen Dienst- leistungen	Gesund- heits- wesen					
	in 1 000																
I) International definierte touristische Produkte	478	4	1 052	15	135	2	45	4	97	220	0	0	2 040	55	2 095	3 114	67
1 – Beherbergungsleistungen	478	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	483	3	485	803	60
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	478	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	478	3	481	485	99
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	317	1
2 – Gaststättenleistungen	0	0	1 052	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 037	0	1 037	1 081	96
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	15	19	79
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	135	0	0	0	0	0	0	0	135	1	136	406	34
5 – Schiffsfahrtsleistungen	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	52
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	45	0	45	49	91
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	5	0	5	93	5
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	97	0	0	0	97	0	97	97	100
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	220	0	0	222	51	273	562	48
II) Sonstige touristische Produkte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	105	82	188	3 378	6
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	105	0	105	1 505	7
11 – Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	47	1 667	3
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	35	206	17
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	20	47	448	495	37 770	1
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	234	235	15 850	1
14 – Restliche Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	20	47	213	261	21 920	1
Tourismusbedingte Erwerbstätige	479	6	1 056	16	140	2	45	5	97	221	14	125	2 193	584	2 778	–	–
Erwerbstätige insgesamt	502	473	1 351	57	867	26	68	141	106	602	536	3 187	7 916	36 346	44 262	–	–
	%																
davon touristischer Anteil	95,37	1,31	78,11	27,41	16,19	8,50	66,15	3,64	91,87	36,81	2,67	3,93	27,71	1,61	6,28	–	–

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.7.2-7 Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit nach touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2018

	Erwerbstätige für touristische Zwecke												Touristische WZ insgesamt	Sonstige Wirtschaftszweige	Erwerbstätige für touristische Zwecke insgesamt	Erwerbstätige insgesamt	Anteil (für touristische Zwecke)	
	Beherbergungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen	Gastrono- miegewerbe	Eisenbahn- verkehr	Straßen- und Nahver- kehr	Schiffsver- kehr	Luftverkehr	Vermie- tung von Kraftwagen bis 3,5 t	Reisebüros und -veran- stalter	Kultur-, Sport- und Freizeit- Dienst- leistungen	Erbrin- gung von sonstigen wirtschaftli- chen Dienst- leistungen	Gesund- heits- wesen						
	in 1 000																	%
I) International definierte touristische Produkte	482	4	1 007	15	142	2	45	5	100	215	0	0	2 046	54	2 100	3 149	67	
1 – Beherbergungsleistungen	482	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	486	3	489	809	60	
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	482	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	482	3	485	490	99	
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	319	1	
2 – Gaststättenleistungen	0	0	1 007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 040	0	1 040	1 091	95	
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	15	20	78	
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	0	0	141	0	0	0	0	0	0	0	127	1	128	409	31	
5 – Schiffsfahrtsleistungen	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2	4	50	
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	44	0	44	49	90	
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	5	0	6	100	6	
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	100	0	100	100	100	
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215	0	0	226	50	276	568	49	
II) Sonstige touristische Produkte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	104	81	185	3 356	6	
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	104	0	104	1 527	7
11 – Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	47	1 598	3	
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	34	231	15	
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	19	47	455	502	38 363	1	
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	241	241	16 002	2	
14 – Restliche Dienstleistungen	0	2	3	0	5	0	0	1	0	2	14	19	47	215	261	22 361	1	
Tourismusbedingte Erwerbstätige	482	6	1 010	16	147	2	45	5	100	217	14	115	2 196	590	2 786	–	–	
Erwerbstätige insgesamt	506	477	1 367	57	886	25	68	148	109	607	553	3 229	8 032	36 836	44 868	–	–	
	%																	
davon touristischer Anteil	95,33	1,30	73,88	27,89	16,59	7,86	65,87	3,62	91,36	35,70	2,50	3,56	27,35	1,60	6,21	–	–	

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8.2-3 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2015

	Touristische WZ insgesamt		Sonstige Wirtschaftszweige		Investitionen insgesamt	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro					
I) Bauten	201 661	6 138	89 582	1 493	291 243	7 631
restliche Güter	163 175	4 967	72 485	1 208	235 660	6 175
restliche Dienstleistungen	38 486	1 171	17 097	285	55 583	1 456
II) Ausrüstungen	66 989	4 488	139 954	1 927	206 943	6 416
1 – Maschinen	8 436	1 005	50 543	843	58 979	1 848
2 – Computer- und Büroausstattung	3 839	359	8 552	143	12 391	502
3 – Kommunikationsausstattung	1 841	196	4 517	76	6 358	272
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	3 122	661	6 362	106	9 484	767
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	24 253	805	19 190	0	43 443	805
6 – sonstige Fahrzeuge	10 428	0	5 423	3	15 851	3
7 – sonstige Maschinen und Geräte	7 894	669	16 822	280	24 716	949
8 – sonstige Ausrüstungen	7 176	793	28 545	476	35 721	1 269
III) Sonstige Anlagen	0	0	107 650	1 794	107 650	1 794
Insgesamt	268 650	10 626	337 186	5 215	605 836	15 841

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8.2-4 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2016

	Touristische WZ insgesamt		Sonstige Wirtschaftszweige		Investitionen insgesamt	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro					
I) Bauten	214 063	6 343	93 860	1 555	307 923	7 898
restliche Güter	172 275	5 105	75 537	1 252	247 812	6 357
restliche Dienstleistungen	41 788	1 238	18 323	304	60 111	1 541
II) Ausrüstungen	66 395	4 715	147 727	1 993	214 122	6 707
1 – Maschinen	8 499	1 111	53 653	889	62 152	2 000
2 – Computer- und Büroausstattung	3 616	367	8 599	142	12 215	509
3 – Kommunikationsausstattung	1 975	220	5 250	87	7 225	307
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	3 137	687	6 655	110	9 792	797
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	25 175	836	22 165	0	47 340	836
6 – sonstige Fahrzeuge	9 162	0	5 455	5	14 616	5
7 – sonstige Maschinen und Geräte	8 016	696	16 870	279	24 886	975
8 – sonstige Ausrüstungen	6 816	798	29 080	481	35 895	1 279
III) Sonstige Anlagen	0	0	114 254	1 893	114 254	1 893
Insgesamt	280 458	11 057	355 841	5 441	636 299	16 498

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8.2-5 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2017

	Touristische WZ insgesamt		Sonstige Wirtschaftszweige		Investitionen insgesamt	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro					
I) Bauten	223 150	6 582	97 866	1 576	321 016	8 158
restliche Güter	179 315	5 289	78 642	1 267	257 957	6 555
restliche Dienstleistungen	43 835	1 293	19 224	310	63 059	1 603
II) Ausrüstungen	68 939	4 678	155 552	2 016	224 492	6 694
1 – Maschinen	8 689	1 120	55 061	886	63 749	2 006
2 – Computer- und Büroausstattung	3 393	354	8 967	144	12 359	498
3 – Kommunikationsausstattung	2 231	242	6 069	98	8 300	340
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	3 147	649	6 777	109	9 924	758
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	27 292	854	24 760	0	52 053	854
6 – sonstige Fahrzeuge	9 274	0	5 894	5	15 167	5
7 – sonstige Maschinen und Geräte	7 938	664	16 577	267	24 514	931
8 – sonstige Ausrüstungen	6 976	795	31 448	507	38 424	1 302
III) Sonstige Anlagen	0	0	120 457	1 940	120 457	1 940
Insgesamt	292 089	11 260	373 875	5 532	665 965	16 792

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

4.8.2-6 Bruttoanlageinvestitionen in touristischen und sonstigen Wirtschaftszweigen, 2018

	Touristische WZ insgesamt		Sonstige Wirtschaftszweige		Investitionen insgesamt	
	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus	Insgesamt	Wert für Tourismus
	Mill. Euro					
I) Bauten	238 940	6 739	105 926	1 664	344 866	8 403
restliche Güter	194 684	5 491	86 307	1 356	280 991	6 847
restliche Dienstleistungen	44 256	1 248	19 619	308	63 875	1 556
II) Ausrüstungen	72 186	5 017	163 433	2 062	235 619	7 079
1 – Maschinen	9 058	1 128	57 909	909	66 966	2 037
2 – Computer- und Büroausstattung	3 676	373	9 568	150	13 244	523
3 – Kommunikationsausstattung	2 357	251	5 844	92	8 201	343
4 – Möbel, Musik- und Sportausrüstungen	3 261	642	6 947	109	10 208	751
5 – Kraftwagen und Kraftwagenteile	27 349	948	26 270	0	53 619	948
6 – sonstige Fahrzeuge	10 004	0	6 294	7	16 299	7
7 – sonstige Maschinen und Geräte	8 937	801	16 780	264	25 717	1 065
8 – sonstige Ausrüstungen	7 544	874	33 822	531	41 365	1 405
III) Sonstige Anlagen	0	0	128 768	2 023	128 768	2 023
Insgesamt	311 126	11 756	398 127	5 749	709 253	17 506

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

5.1.2-5 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2015

	Energie- träger insgesamt	davon						
		Kohle	Strom	Mineralöle	Gase	Erneuerbare Energien	Fernwärme	Sonstige Energieträger
	Terajoule							
I) International definierte touristische Produkte								
1 – Beherbergungsleistungen	25 428	124	13 137	6 688	4 762	67	645	5
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	25 071	124	12 854	6 653	4 730	65	640	5
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	357	–	283	35	33	1	5	–
2 – Gaststättenleistungen	48 922	194	24 008	13 519	9 807	75	1 319	–
3 – Eisenbahnleistungen	6 895	–	5 504	1 127	58	184	22	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	45 655	17	3 629	39 590	324	2 071	22	3
5 – Schifffahrtsleistungen	5 344	–	0	5 343	0	1	–	–
6 – Luftfahrtleistungen	96 630	–	0	96 527	79	16	8	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	179	4	22	124	18	8	3	1
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 155	–	418	975	617	36	110	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	19 490	894	6 739	3 354	5 516	1 432	1 418	136
II) Sonstige touristische Produkte								
10 – Gesundheitsleistungen	3 294	–	1 212	463	1 339	17	262	–
11 – Lebensmittel	2 927	314	880	465	876	186	156	50
12 – Treibstoff	530	57	159	84	159	34	28	9
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen								
13 – Restliche Waren	19 790	2 116	5 931	3 187	5 911	1 255	1 050	340
14 – Restliche Dienstleistungen	34 841	3 258	9 838	8 032	9 479	2 020	1 690	523
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	312 078	6 977	71 476	179 478	38 945	7 402	6 732	1 067
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 584 593	430 316	1 317 725	1 017 075	1 258 210	267 496	224 653	69 119
Energieverbrauch Private Haushalte	4 057 766	28 606	463 426	2 173 048	863 428	358 854	170 404	–
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	8 954 437	465 899	1 852 627	3 369 601	2 160 583	633 752	401 789	70 186
Statistische Differenz ¹	– 56 344	–	415	– 47 722	2 636	– 11 673	–	–
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	8 898 093	465 899	1 853 042	3 321 879	2 163 219	622 079	401 789	70 186

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-6 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2016

	Energie- träger insgesamt	davon						
		Kohle	Strom	Mineralöle	Gase	Erneuerbare Energien	Fernwärme	Sonstige Energieträger
	Terajoule							
I) International definierte touristische Produkte								
1 – Beherbergungsleistungen	27 893	48	14 386	7 592	5 155	66	640	5
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 532	48	14 100	7 555	5 122	65	637	5
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	361	–	286	37	33	2	3	–
2 – Gaststättenleistungen	51 132	35	26 357	13 946	9 539	77	1 178	–
3 – Eisenbahnleistungen	7 821	–	6 135	1 390	64	200	31	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	41 661	15	3 460	36 085	258	1 825	16	3
5 – Schifffahrtsleistungen	9 058	–	0	9 056	1	1	0	–
6 – Luftfahrtleistungen	100 834	–	0	100 745	68	17	5	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	189	4	23	129	20	8	3	1
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 012	–	369	907	599	34	102	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	18 940	829	6 865	3 396	5 326	1 472	909	142
II) Sonstige touristische Produkte								
10 – Gesundheitsleistungen	3 234	–	1 213	497	1 355	18	151	–
11 – Lebensmittel	3 065	330	919	488	924	186	161	57
12 – Treibstoff	538	58	161	86	162	33	28	10
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen								
13 – Restliche Waren	20 706	2 223	6 178	3 378	6 212	1 252	1 081	383
14 – Restliche Dienstleistungen	34 786	3 268	9 800	8 089	9 508	1 923	1 635	564
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	321 870	6 810	75 867	185 785	39 190	7 112	5 941	1 164
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 625 280	435 862	1 325 734	1 038 516	1 273 839	257 593	218 554	75 183
Energieverbrauch Private Haushalte	4 146 833	21 780	461 683	2 180 759	913 276	384 291	185 044	–
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	9 093 983	464 452	1 863 284	3 405 060	2 226 305	648 996	409 539	76 347
Statistische Differenz ¹	– 22 792	–	– 75	– 13 812	1 577	– 10 482	–	–
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	9 071 191	464 452	1 863 209	3 391 248	2 227 882	638 514	409 539	76 347

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-7 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2017

	Energie- träger insgesamt	davon						
		Kohle	Strom	Mineralöle	Gase	Erneuerbare Energien	Fernwärme	Sonstige Energieträger
	Terajoule							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	30 136	47	15 696	8 159	5 392	81	756	6
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	29 773	47	15 412	8 116	5 361	79	753	6
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	363	–	284	43	31	2	4	–
2 – Gaststättenleistungen	49 725	23	25 599	13 636	9 109	83	1 275	–
3 – Eisenbahnleistungen	8 309	–	6 441	1 588	63	180	37	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	38 476	16	3 368	33 121	231	1 719	17	3
5 – Schifffahrtsleistungen	7 199	–	0	7 197	0	2	0	–
6 – Luftfahrteleistungen	109 213	–	0	109 121	67	18	6	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	207	4	26	140	22	9	4	1
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 131	–	416	962	596	37	121	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	18 949	782	6 686	3 489	5 185	1 696	973	137
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	3 353	–	1 280	516	1 356	19	182	–
11 – Lebensmittel	3 205	326	932	555	962	211	162	57
12 – Treibstoff	414	42	120	72	124	27	21	7
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	20 449	2 076	5 930	3 574	6 130	1 344	1 029	365
14 – Restliche Dienstleistungen	35 805	3 198	9 861	8 589	9 803	2 154	1 639	562
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	327 571	6 514	76 356	190 719	39 041	7 581	6 222	1 139
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 744 513	426 323	1 330 268	1 094 259	1 311 540	288 280	218 856	74 985
Energieverbrauch Private Haushalte	4 110 209	20 989	461 805	2 173 472	891 351	377 070	185 523	–
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	9 182 293	453 826	1 868 429	3 458 450	2 241 932	672 932	410 601	76 124
Statistische Differenz ¹	25 507	–	– 148	33 467	2 026	– 9 839	–	–
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	9 207 800	453 826	1 868 281	3 491 917	2 243 958	663 093	410 601	76 124

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-8 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Energieträgern, 2018

	Energie- träger insgesamt	davon						
		Kohle	Strom	Mineralöle	Gase	Erneuerbare Energien	Fernwärme	Sonstige Energieträger
	Terajoule							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	28 238	51	15 713	6 982	5 045	90	349	6
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 875	51	15 428	6 937	5 017	88	347	6
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	363	–	285	46	28	2	2	–
2 – Gaststättenleistungen	45 405	25	25 166	11 284	8 282	93	555	–
3 – Eisenbahnleistungen	8 145	–	6 438	1 429	61	200	17	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	34 373	13	3 026	29 466	197	1 659	11	2
5 – Schifffahrtsleistungen	5 381	–	0	5 379	0	2	0	–
6 – Luftfahrtleistungen	110 594	–	0	110 508	63	20	3	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	206	4	27	140	22	10	3	1
8 – Reisebüros und -veranstalter	2 049	–	427	906	622	40	55	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	17 535	751	6 469	3 095	4 724	1 740	625	132
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	3 014	–	1 240	452	1 222	23	79	–
11 – Lebensmittel	2 942	301	866	536	848	190	149	53
12 – Treibstoff	235	24	69	43	68	15	12	4
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	20 019	2 042	5 875	3 681	5 754	1 294	1 009	363
14 – Restliche Dienstleistungen	34 558	3 128	9 701	8 387	9 147	2 069	1 569	557
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	312 697	6 340	75 017	182 287	36 055	7 444	4 434	1 120
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	4 618 415	418 967	1 316 989	1 088 947	1 230 001	278 522	210 440	74 550
Energieverbrauch Private Haushalte	4 037 215	20 674	456 242	2 070 647	921 722	388 704	179 227	–
Endenergieverbrauch (Verbrauchskonzept)	8 968 327	445 981	1 848 247	3 341 881	2 187 777	674 670	394 101	75 670
Statistische Differenz ¹	– 5 310	–	– 270	8 635	1 340	– 15 015	–	–
Endenergieverbrauch (Absatzkonzept)	8 963 017	445 981	1 847 977	3 350 516	2 189 117	659 655	394 101	75 670

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

1 Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-9 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2015

	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomie-gewerbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbrin-gung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Energie-verbrauch insgesamt
	Terajoule														
	I) International definierte touristische Produkte														
1 – Beherbergungsleistungen	24 772	357	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25 129	299	25 428
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	24 772	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24 772	299	25 071
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	357	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	357	–	357
2 – Gaststättenleistungen	–	–	48 922	–	–	–	–	–	–	–	–	–	48 922	–	48 922
3 – Eisenbahnleistungen	–	–	–	6 895	–	–	–	–	–	–	–	–	6 895	–	6 895
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	–	–	–	–	45 490	–	–	–	8	–	–	–	45 498	156	45 655
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	5 344	–	–	–	–	–	–	5 344	–	5 344
6 – Luftfahrtleistungen ¹	–	–	–	–	–	–	96 630	–	–	–	–	–	96 630	–	96 630
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	86	–	–	59	–	–	–	–	146	33	179
8 – Reisebüros und -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–	–	2 155	–	–	–	2 155	–	2 155
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11 593	–	–	11 593	7 896	19 490
	II) Sonstige touristische Produkte														
10 – Gesundheitsleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 294	3 294	–	3 294
11 – Lebensmittel	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	2 924	2 927
12 – Treibstoff	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	530	530
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen														
13 – Restliche Waren	0	0	0	1	20	28	5	0	0	4	0	1	60	19 729	19 790
14 – Restliche Dienstleistungen	19	39	150	221	1 556	1 175	426	11	3	86	141	642	4 470	30 371	34 841
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	24 792	397	49 074	7 117	47 152	6 547	97 062	70	2 166	11 684	142	3 936	250 139	61 939	312 078
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	5 431	29 025	14 531	21 583	211 798	107 708	54 479	2 194	249	19 044	5 806	101 571	573 418	4 011 175	4 584 593
Energieverbrauch Private Haushalte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4 057 766
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 954 437
Statistische Differenz ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	– 56 344
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 898 093

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-10 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2016

	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomie-gewerbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbrin-gung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Energie-verbrauch insgesamt
	Terajoule														
	I) International definierte touristische Produkte														
1 – Beherbergungsleistungen	27 253	361	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 614	279	27 893
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 253	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 253	279	27 532
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	361	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	361	–	361
2 – Gaststättenleistungen	–	–	51 132	–	–	–	–	–	–	–	–	–	51 132	–	51 132
3 – Eisenbahnleistungen	–	–	–	7 821	–	–	–	–	–	–	–	–	7 821	–	7 821
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	–	–	–	–	41 515	–	–	–	–	6	–	–	41 521	140	41 661
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	9 058	–	–	–	–	–	–	9 058	–	9 058
6 – Luftfahrtleistungen ¹	–	–	–	–	–	–	100 834	–	–	–	–	–	100 834	–	100 834
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	86	–	–	67	–	–	–	–	154	35	189
8 – Reisebüros und -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–	–	2 012	–	–	–	2 012	–	2 012
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11 329	–	–	11 329	7 611	18 940
	II) Sonstige touristische Produkte														
10 – Gesundheitsleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 234	–	3 234
11 – Lebensmittel	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	3 062	3 065
12 – Treibstoff	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	538	538
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen														
13 – Restliche Waren	0	0	1	1	15	74	9	0	0	4	0	0	105	20 602	20 706
14 – Restliche Dienstleistungen	20	38	164	234	1 467	1 235	491	11	3	82	141	612	4 497	30 289	34 786
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	27 275	399	51 298	8 055	43 084	10 368	101 334	78	2 020	11 415	141	3 847	259 314	62 556	321 870
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	5 914	29 137	16 583	22 787	209 679	117 853	59 961	2 210	236	18 869	5 169	96 954	585 353	4 039 927	4 625 280
Energieverbrauch Private Haushalte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4 146 833
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 093 983
Statistische Differenz ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	– 22 792
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 071 191

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-11 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2017

	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomie-gewerbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbrin-gung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Energie-verbrauch insgesamt
	Terajoule														
	I) International definierte touristische Produkte														
1 – Beherbergungsleistungen	29 443	363	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29 806	330	30 136
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	29 443	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29 443	330	29 773
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	363	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	363	–	363
2 – Gaststättenleistungen	–	–	49 725	–	–	–	–	–	–	–	–	–	49 725	–	49 725
3 – Eisenbahnleistungen	–	–	–	8 309	–	–	–	–	–	–	–	–	8 309	–	8 309
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	–	–	–	–	38 314	–	–	–	6	–	–	–	38 320	156	38 476
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	7 199	–	–	–	–	–	–	7 199	–	7 199
6 – Luftfahrtleistungen ¹	–	–	–	–	–	–	109 213	–	–	–	–	–	109 213	–	109 213
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	95	–	–	72	–	–	–	–	167	39	207
8 – Reisebüros und -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–	–	2 131	–	–	–	2 131	–	2 131
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11 317	–	–	11 317	7 632	18 949
	II) Sonstige touristische Produkte														
10 – Gesundheitsleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 353	3 353	–	3 353
11 – Lebensmittel	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	3 202	3 205
12 – Treibstoff	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	414	414
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen														
13 – Restliche Waren	0	0	0	1	13	22	8	0	0	4	0	1	49	20 400	20 449
14 – Restliche Dienstleistungen	19	34	151	245	1 447	1 037	592	10	3	82	147	619	4 387	31 419	35 805
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	29 463	397	49 878	8 554	39 868	8 259	109 813	83	2 141	11 403	147	3 973	263 979	63 592	327 571
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	1 940	28 932	15 154	23 269	202 761	97 308	61 853	2 180	255	19 332	5 417	97 751	556 153	4 188 360	4 744 513
Energieverbrauch Private Haushalte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4 110 209
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchskonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 182 293
Statistische Differenz ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25 507
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatzkonzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 207 800

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.1.2-12 Tourismusbezogener Energieverbrauch nach Produktgruppen und Wirtschaftsbereichen, 2018

	Beherbergungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen	Gastro-nomie-gewerbe	Eisenbahn-verkehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbrin-gung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Energie-verbrauch insgesamt
	Terajoule														
	I) International definierte touristische Produkte														
1 – Beherbergungsleistungen	27 519	363	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 882	356	28 238
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	27 519	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27 519	356	27 875
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	–	363	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	363	–	363
2 – Gaststättenleistungen	–	–	45 405	–	–	–	–	–	–	–	–	–	45 405	–	45 405
3 – Eisenbahnleistungen	–	–	–	8 145	–	–	–	–	–	–	–	–	8 145	–	8 145
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	–	–	–	–	34 237	–	–	–	6	–	–	–	34 244	130	34 373
5 – Schifffahrtsleistungen	–	–	–	–	–	5 381	–	–	–	–	–	–	5 381	–	5 381
6 – Luftfahrtleistungen ¹	–	–	–	–	–	–	110 594	–	–	–	–	–	110 594	–	110 594
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	–	–	–	–	91	–	–	75	–	–	–	–	166	40	206
8 – Reisebüros und -veranstalter	–	–	–	–	–	–	–	–	2 049	–	–	–	2 049	–	2 049
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10 256	–	–	10 256	7 280	17 535
	II) Sonstige touristische Produkte														
10 – Gesundheitsleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 014	3 014	–	3 014
11 – Lebensmittel	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	2 940	2 942
12 – Treibstoff	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	235	235
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen														
13 – Restliche Waren	0	0	0	0	17	21	8	0	0	4	0	0	52	19 966	20 019
14 – Restliche Dienstleistungen	17	32	139	229	1 383	784	607	9	3	73	133	561	3 968	30 590	34 558
Tourismusbezogener Energieverbrauch insgesamt	27 537	395	45 546	8 374	35 729	6 187	111 209	84	2 058	10 333	133	3 576	251 160	61 537	312 697
Nicht-tourismusbezogener Energieverbrauch	1 820	28 688	14 415	22 216	198 369	75 212	65 478	2 090	256	17 493	5 174	90 360	521 572	4 096 843	4 618 415
Energieverbrauch Private Haushalte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4 037 215
Endenergieverbrauch (Inlandsverbrauchs-konzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 968 327
Statistische Differenz ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	– 5 310
Endenergieverbrauch (Inlandsabsatz-konzept)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 963 017

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Die Differenz beinhaltet den Unterschied zwischen tatsächlichem Verbrauch von Kraftstoffen im Inland und den Kraftstoffverkäufen im Inland.

5.2.2-6 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2015

	Insgesamt	davon						
		CO ₂	CH ₄	N ₂ O	HFC	PFC	SF ₆	NF ₃
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	985	869	7	5	101	0	3	0
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	977	864	7	5	100	0	0	0
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	8	5	0	0	0	–	3	–
2 – Gaststättenleistungen	1 945	1 722	6	5	211	0	–	–
3 – Eisenbahnleistungen	291	283	0	1	7	–	–	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 906	3 211	520	46	129	0	0	0
5 – Schifffahrtsleistungen	423	417	0	5	0	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen ¹	7 191	7 081	7	71	32	–	–	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	22	20	1	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	139	136	1	1	2	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 899	1 697	101	73	22	0	6	0
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	122	115	1	3	4	–	–	–
11 – Lebensmittel	551	481	36	27	5	0	2	0
12 – Treibstoff	100	87	7	5	1	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	3 724	3 249	245	180	34	1	14	0
14 – Restliche Dienstleistungen	6 035	5 276	395	281	59	2	23	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	27 334	24 644	1 327	703	607	4	49	0
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	794 200	693 651	52 243	37 054	7 803	240	3 198	12
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	224 596	219 025	1 560	1 044	2 967	–	–	–
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	1 046 130	937 320	55 129	38 800	11 378	244	3 247	12
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	66 092	65 313	37	741	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 38 590	– 38 093	– 20	– 476	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 073 633	964 540	55 146	39 066	11 378	244	3 247	12

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-7 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2016

	Insgesamt	davon						
		CO ₂	CH ₄	N ₂ O	HFC	PFC	SF ₆	NF ₃
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	1 075	960	7	5	100	0	3	0
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	1 067	956	6	5	99	0	0	0
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	8	5	0	0	0	–	3	–
2 – Gaststättenleistungen	1 921	1 723	6	5	187	0	–	–
3 – Eisenbahnleistungen	331	321	0	1	8	–	–	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 540	2 888	491	42	120	0	0	0
5 – Schifffahrtsleistungen	725	716	0	9	0	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen ¹	7 505	7 391	7	74	32	–	–	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	22	20	1	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	121	119	1	1	1	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 838	1 647	94	70	21	0	6	0
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	126	118	1	3	4	–	–	–
11 – Lebensmittel	574	502	37	28	5	0	2	0
12 – Treibstoff	101	88	6	5	1	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	3 868	3 382	248	186	35	1	16	0
14 – Restliche Dienstleistungen	5 987	5 245	381	277	58	2	24	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	27 734	25 120	1 279	705	574	4	52	0
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	795 987	696 634	51 015	36 855	7 819	248	3 405	11
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	225 177	219 632	1 532	1 059	2 954	–	–	–
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	1 048 898	941 386	53 827	38 619	11 347	252	3 457	11
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	60 993	60 288	39	666	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 40 246	– 39 722	– 21	– 503	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 069 645	961 952	53 845	38 782	11 347	252	3 457	11

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-8 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2017

	Insgesamt	davon						
		CO ₂	CH ₄	N ₂ O	HFC	PFC	SF ₆	NF ₃
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	1 138	1 025	7	6	97	0	3	0
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	1 130	1 020	7	6	97	0	0	0
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	8	5	0	0	0	–	3	–
2 – Gaststättenleistungen	1 855	1 677	6	5	167	0	–	–
3 – Eisenbahnleistungen	296	289	0	1	6	–	–	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 343	2 722	472	40	108	0	0	0
5 – Schifffahrtsleistungen	572	565	0	7	0	–	–	–
6 – Luftfahrtleistungen ¹	8 125	8 005	8	80	32	–	–	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	24	21	2	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	129	126	1	1	1	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 756	1 577	90	66	15	0	6	0
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	127	120	1	3	4	–	–	–
11 – Lebensmittel	566	494	37	27	5	0	3	0
12 – Treibstoff	73	64	5	4	1	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	3 610	3 152	234	174	33	1	17	0
14 – Restliche Dienstleistungen	5 857	5 123	377	272	56	2	26	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	27 473	24 960	1 239	687	526	4	56	0
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	777 411	679 293	50 444	36 193	7 512	253	3 704	11
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	224 509	218 767	1 516	1 088	3 138	–	–	–
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	1 029 392	923 020	53 200	37 968	11 176	257	3 760	12
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	67 101	66 301	42	757	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 39 538	– 39 009	– 22	– 507	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 056 955	950 312	53 220	38 219	11 176	257	3 760	12

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-9 Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen nach Produktgruppen und Gasen, 2018

	Insgesamt	davon						
		CO ₂	CH ₄	N ₂ O	HFC	PFC	SF ₆	NF ₃
	1 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente							
	I) International definierte touristische Produkte							
1 – Beherbergungsleistungen	1 020	922	7	6	83	0	3	0
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	1 012	916	7	6	83	0	0	0
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	8	5	0	0	0	–	2	–
2 – Gaststättenleistungen	1 601	1 453	5	5	138	0	–	–
3 – Eisenbahnleistungen	264	258	0	1	5	–	–	–
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	3 027	2 456	439	37	96	0	0	0
5 – Schifffahrtsleistungen	424	418	0	6	0	–	–	–
6 – Luftfahrtsleistungen ¹	8 227	8 106	8	81	31	–	–	–
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	24	21	2	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	120	118	1	1	1	–	–	–
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1 627	1 460	85	62	14	1	6	0
	II) Sonstige touristische Produkte							
10 – Gesundheitsleistungen	115	107	1	3	4	–	–	–
11 – Lebensmittel	512	447	33	24	4	0	3	0
12 – Treibstoff	41	36	3	2	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen							
13 – Restliche Waren	3 482	3 041	225	166	30	1	18	0
14 – Restliche Dienstleistungen	5 601	4 900	362	257	52	2	27	0
Tourismusbezogene Treibhausgasemissionen insgesamt ¹	26 086	23 743	1 170	650	461	5	57	0
Nicht-tourismusbezogene Treibhausgasemissionen ¹	748 225	654 004	48 679	34 443	6 989	285	3 814	12
Treibhausgasemissionen Private Haushalte	222 111	216 646	1 550	1 113	2 801	–	–	–
Treibhausgasemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	996 421	894 393	51 399	36 207	10 251	290	3 871	12
Treibhausgasemissionen der Inländer im Ausland ¹	71 882	71 001	45	837	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 39 627	– 39 087	– 23	– 517	–	–	–	–
Treibhausgasemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	1 028 676	926 307	51 421	36 526	10 251	290	3 871	12

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-10 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2015

	NH ₃	SO _x	NO _x	NMVOC	PM 10 µm	PM 2,5 µm	CO
	1 000 Tonnen						
	I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	0	0	2	0	0	0	1
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	3	0	3	1	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	12	2	7	2	5
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	7	0	1	1	1
6 – Luftfahrtleistungen ¹	0	2	35	4	0	0	28
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1	1	2	2	0	0	3
	II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
11 – Lebensmittel	0	0	1	1	0	0	1
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen						
13 – Restliche Waren	3	2	4	4	1	0	8
14 – Restliche Dienstleistungen	5	2	9	7	1	1	12
Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen insgesamt ¹	10	7	76	20	13	5	61
Nicht-tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen ¹	619	319	1 125	870	165	71	1 614
Luftschadstoffemissionen Private Haushalte	13	16	392	276	49	39	1 702
Luftschadstoffemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	643	343	1 594	1 166	228	115	3 377
Luftschadstoffemissionen der Inländer im Ausland ¹	2	26	733	27	68	62	182
Luftschadstoffemissionen der Ausländer im Inland ¹	- 1	- 5	- 238	- 12	- 15	- 13	- 124
Luftschadstoffemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	643	364	2 089	1 181	281	164	3 435

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-11 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2016

	NH ₃	SO _x	NO _x	NMVOC	PM 10 µm	PM 2,5 µm	CO
	1 000 Tonnen						
	I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	0	0	2	0	0	0	1
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	3	0	3	1	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	10	2	5	1	4
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	11	0	2	1	2
6 – Luftfahrtleistungen ¹	0	2	38	4	0	0	23
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1	1	2	2	0	0	3
	II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
11 – Lebensmittel	0	0	1	1	0	0	1
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen						
13 – Restliche Waren	3	1	5	4	1	0	8
14 – Restliche Dienstleistungen	5	2	9	7	1	1	12
Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen insgesamt ¹	10	7	81	20	12	5	54
Nicht-tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen ¹	617	299	1 104	865	161	74	1 559
Luftschadstoffemissionen Private Haushalte	13	13	392	275	46	37	1 617
Luftschadstoffemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	640	319	1 577	1 160	220	116	3 230
Luftschadstoffemissionen der Inländer im Ausland ¹	2	23	599	25	77	70	170
Luftschadstoffemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 1	– 6	– 235	– 13	– 20	– 18	– 120
Luftschadstoffemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	641	337	1 941	1 173	277	168	3 281

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-12 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2017

	NH ₃	SO _x	NO _x	NM VOC	PM 10 µm	PM 2,5 µm	CO
	1 000 Tonnen						
	I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	0	0	2	0	0	0	1
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	3	0	3	1	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	8	2	5	1	3
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	9	0	1	1	1
6 – Luftfahrtleistungen ¹	0	2	41	4	0	0	24
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1	1	2	2	0	0	3
	II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
11 – Lebensmittel	0	0	1	1	0	0	1
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen						
13 – Restliche Waren	3	1	4	4	1	0	7
14 – Restliche Dienstleistungen	5	2	8	7	1	1	12
Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen insgesamt ¹	10	7	79	20	11	5	54
Nicht-tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen ¹	604	290	1 043	872	158	67	1 588
Luftschadstoffemissionen Private Haushalte	12	13	381	270	46	36	1 586
Luftschadstoffemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	626	310	1 503	1 162	215	107	3 228
Luftschadstoffemissionen der Inländer im Ausland ¹	2	26	725	26	67	61	173
Luftschadstoffemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 1	– 5	– 212	– 11	– 14	– 12	– 109
Luftschadstoffemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	626	330	2 016	1 177	269	157	3 292

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.2.2-13 Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen nach Produktgruppen und Luftschadstoffen, 2018

	NH ₃	SO _x	NO _x	NM VOC	PM 10 µm	PM 2,5 µm	CO
	1 000 Tonnen						
	I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	0	0	1	0	0	0	1
b) Imputierte Beherbergungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
2 – Gaststättenleistungen	0	0	2	0	0	0	1
3 – Eisenbahnleistungen	0	0	2	0	3	1	0
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	0	0	6	2	6	1	2
5 – Schifffahrtsleistungen	0	0	7	0	1	1	1
6 – Luftfahrtleistungen ¹	0	2	41	4	0	0	24
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0
8 – Reisebüros und -veranstalter	0	0	0	0	0	0	0
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	1	1	2	2	0	0	3
	II) Sonstige touristische Produkte						
10 – Gesundheitsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
11 – Lebensmittel	0	0	1	1	0	0	1
12 – Treibstoff	0	0	0	0	0	0	0
	III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen						
13 – Restliche Waren	3	1	4	4	1	0	7
14 – Restliche Dienstleistungen	4	2	8	6	1	0	11
Tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen insgesamt ¹	9	7	73	19	12	4	52
Nicht-tourismusbezogene Luftschadstoffemissionen ¹	582	278	967	860	158	62	1 515
Luftschadstoffemissionen Private Haushalte	12	13	365	263	45	35	1 557
Luftschadstoffemissionen im Inland (Inlandskonzept) ¹	603	298	1 405	1 142	215	102	3 125
Luftschadstoffemissionen der Inländer im Ausland ¹	2	30	859	28	62	56	174
Luftschadstoffemissionen der Ausländer im Inland ¹	– 1	– 5	– 196	– 11	– 11	– 9	– 103
Luftschadstoffemissionen durch Inländer (Inländerkonzept) ¹	604	323	2 068	1 159	266	150	3 195

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

¹ Hinsichtlich des Flugverkehrs handelt es sich ausschließlich um Emissionen durch Inlandsflüge. Emissionen aufgrund von Streckenanteilen internationaler Flüge über Deutschland sind nicht berücksichtigt.

5.4.2-3 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2015

	Beherbergungs- gewerbe	Grundstücks- und Woh- nungswesen	Gastronomie- gewerbe	Eisenbahnver- kehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs- verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa- gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst- leistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienst- leistungen	Gesundheits- wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Marktbe- stimmte Umweltschutz- ausgaben Insgesamt
	Mill. EUR														
CEPA 1 – Luftreinhaltung und Klimaschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 2 – Abwasserwirtschaft	436	0	499	–	8	–	1	1	1	103	2	23	1 074	132	1 207
CEPA 3 – Abfallwirtschaft	26	1	41	0	4	0	1	–	1	27	4	8	114	287	401
Sammlung von Abfällen	4	1	10	0	0	0	1	–	1	22	0	0	40	150	190
Abfallbehandlung und -beseitigung	14	–	19	–	3	–	–	–	–	4	4	5	49	126	175
Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	8	0	12	–	1	–	–	–	–	2	0	3	25	11	36
CEPA 4 – Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 6 – Arten- und Landschaftsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 7 – Strahlenschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 8 – Forschung und Entwicklung für CEPA 1–7 und 9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 9 – Sonstige Umweltschutzaktivitäten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	462	2	540	0	13	0	1	1	2	130	6	31	1 188	419	1 607

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

5.4.2-4 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2016

	Beherbergungs- gewerbe	Grundstücks- und Woh- nungswesen	Gastronomie- gewerbe	Eisenbahnver- kehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs- verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa- gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeidienst- leistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienst- leistungen	Gesundheits- wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Marktbe- stimmte Umweltschutz- ausgaben Insgesamt
	Mill. EUR														
CEPA 1 – Luftreinhaltung und Klimaschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 2 – Abwasserwirtschaft	452	0	505	–	8	–	1	1	1	107	2	24	1 101	135	1 236
CEPA 3 – Abfallwirtschaft	33	2	49	0	5	0	1	–	1	28	5	10	133	307	440
Sammlung von Abfällen	4	2	10	0	0	0	1	–	1	22	0	0	41	154	195
Abfallbehandlung und -beseitigung	21	–	28	–	4	–	–	–	–	4	5	7	68	142	210
Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	8	0	11	–	1	–	–	–	–	2	0	3	25	11	36
CEPA 4 – Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 6 – Arten- und Landschaftsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 7 – Strahlenschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 8 – Forschung und Entwicklung für CEPA 1–7 und 9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 9 – Sonstige Umweltschutzaktivitäten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	485	2	554	0	13	0	1	1	2	135	7	33	1 234	442	1 676

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

5.4.2-5 Tourismusbezogene Inanspruchnahme von marktbestimmten Umweltschutzdienstleistungen nach Umweltschutzmaßnahmen und Wirtschaftsbereichen, 2017

	Beherbergungs-gewerbe	Grundstücks- und Woh-nungswesen	Gastronomie-gewerbe	Eisenbahnver-kehr	Straßen- und Nahverkehr	Schiffs-verkehr	Luftverkehr	Vermietung von Kraftwa-gen bis 3,5 t	Reisebüros und -veranstalter	Kultur-, Sport- und Freizeitdienst-leistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaft-lichen Dienst-leistungen	Gesundheits-wesen	Touristische WZ insgesamt	Sonstige WZ	Marktbe-stimmte Umweltschutz-ausgaben insgesamt
	Mill. EUR														
CEPA 1 – Luftreinhaltung und Klimaschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 2 – Abwasserwirtschaft	510	0	493	–	8	–	1	1	1	104	2	24	1 144	132	1 276
CEPA 3 – Abfallwirtschaft	31	2	42	0	4	0	1	–	1	31	6	8	127	335	461
Sammlung von Abfällen	6	2	12	0	0	0	1	–	1	26	0	0	48	180	228
Abfallbehandlung und -beseitigung	16	–	18	–	2	–	–	–	–	4	6	4	50	142	192
Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	10	0	12	–	1	–	–	–	–	1	0	3	28	12	40
CEPA 4 – Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 6 – Arten- und Landschaftsschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 7 – Strahlenschutz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 8 – Forschung und Entwicklung für CEPA 1-7 und 9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CEPA 9 – Sonstige Umweltschutzaktivitäten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	542	2	535	0	12	0	1	1	2	135	8	32	1 270	466	1 737

Bei den Summen kann es aufgrund von Rundungen bei den Zwischensummen zu Abweichungen kommen.

Literaturverzeichnis

Brümmerhoff, Dieter and Grömling, Michael. (2012). 14. Kapitel: Satellitensysteme zu den VGR: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2012, pp. 289-303.

DIW Econ (2011). Wirtschaftsfaktor Tourismus: Ein modulares Tourismus-Satellitenkonto (TSA) zur Berechnung der Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Tourismuswirtschaft in Deutschland. Herausgeber: Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft e. V. (BTW) und Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2011.

DIW Econ (2012). Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland: Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche. Langfassung. Herausgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2012.

DIW Econ (2017a). Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland: Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche. Herausgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2017.

DIW Econ (2017b). Wirtschaftsfaktor Tourismus: Hintergrundbericht zum Tourismus-Satellitenkonto. Herausgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2017.

Eurostat (2014): Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Luxemburg: Europäische Union, 2014.

Fehrentz, Petra (2021). Umweltökonomische Gesamtrechnungen: www.destatis.de (Letzter Zugriff: 26.10.2021)

IRTS (2008). International Recommendations for Tourism Statistics 2008. Abrufbar unter: unstats.un.org (Letzter Zugriff: 26.10.2021)

Maier, Lucia (2018). Rohstoffe weltweit im Einsatz für Deutschland: Berechnung von Aufkommen und Verwendung in Rohstoff-äquivalenten. WISTA - Wirtschaft und Statistik (2), S. 23-36.

Mayer, Helmut und Flachmann, Christine (2011). Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Erweitertes Input-Output Modell für Energie und Treibhausgase: Methoden und Ergebnisse. Statistisches Bundesamt (Destatis). Abrufbar unter: www.destatis.de (Letzter Zugriff 19.11.2021).

Statistisches Bundesamt (2010). Input-Output-Rechnung im Überblick. Aufrufbar unter: www.destatis.de (Letzter Zugriff 26.10.2021)

Statistisches Bundesamt (2016). Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Inlandsprodukt und Nationaleinkommen nach ESGV 2010 Abrufbar unter: www.destatis.de (Letzter Zugriff: 26.10.2021)

Statistisches Bundesamt (2021a). Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Anthropogene Luftemissionen (Berichtszeitraum 2000 bis 2019). Abrufbar unter: www.destatis.de (Letzter Zugriff: 26.10.2021)

Statistisches Bundesamt (2021b). Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Energiegesamtrechnung (Berichtszeitraum 2000 bis 2018).

Statistisches Bundesamt (2021c). Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Energiegesamtrechnung (Berichtszeitraum 2000 bis 2019).